

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Information der Gemeinde

... informieren sie sich über die bevorstehenden Grabungsarbeiten vom Dorfbrunnen im Weiler Roppen bis zur Landesstraße für den LWL Ausbau in unserer Gemeinde ...



Beantragung einer Wahlkarte für die EU-Wahl 2019

... sie haben hier die Möglichkeit Online eine Wahlkarte für EU-Wahl am 26. Mai 2019 zu beantragen ...

Veranstaltungen

6. Roppner Umwelttag 06.04.2019



Amtstafel

Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 25. März 2019 29.03.2019 - 15.04.2019

Kundmachung über die Auflegung des Wählerverzeichnisses und das Berichtigungsverfahren zur EU-Wahl am 26. Mai 2019

Kundmachung über die Auflegung des Wählerverzeichnisses und das Berichtigungsverfahren zur EU-Wahl am 26. Mai 2019

28.03.2019 - 08.04.2019

Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung: Neubau Einfamilienhaus mit Garage auf Grundstück N^o 1429/2 - Roppnerweg, Mayr Sandro und Mungenast Jasmin, KG-Roppen

Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung: Neubau Einfamilienhaus mit Garage auf Grundstück N^o 1429/2 - Roppnerweg, Mayr Sandro und Mungenast Jasmin, KG-Roppen

27.03.2019 - 16.04.2019

Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung: Neubau Wohnhaus mit Garage auf Grundstück N^o 1667/3 - Trankhütte, Santer Philipp und Neururer Sabine, KG-Roppen

Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung: Neubau Wohnhaus mit Garage auf Grundstück N^o 1667/3 - Trankhütte, Santer Philipp und Neururer Sabine, KG-Roppen

27.03.2019 - 16.04.2019

Verordnung der Bildungsdirektion vom 18.03.2019 über eine Sonderferienregelung

Verordnung der Bildungsdirektion vom 18.03.2019 über eine Sonderferienregelung

27.03.2019 - 28.04.2019

Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Aktueller Newsletter der Gemeinde F

Neuigkeiten

Nächste Gemeinderatssitzung



... informieren sie sich zu den Themen der nächsten Gemeinderatssitzung, welche am Montag, den 29. April 2019 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattfindet ...

Der aktuelle Veranstaltungstipp

... Einladung zur Veranstaltung "Essen statt wegwerfen" am Dienstag, den 16. April 2019 um 19.30 Uhr im Kultursaal ...

Beantragung einer Wahlkarte für die EU-Wahl 2019



... sie haben hier die Möglichkeit Online eine Wahlkarte für EU-Wahl am 26. Mai 2019 zu beantragen ...

Gemeindezeitung HOU 60/2019

03.04.2019



Amtstafel

Hundefolder "Wegweiser zum richtigen Umgang mit Hunden"

Hundefolder "Wegweiser zum richtigen Umgang mit Hunden"

01.01.2015 - 31.12.2020

Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Alpenverein - 26. bis 28. April - Ausflug Gardasee



Bericht im Blickpunkt

Woche 16



Die Gewinnerinnen des Gruppenschießens 2019. Foto: Auer

Gruppenschießen mit viel Spannung

ROPPEN (ea). Zur 45. Auflage des Gruppenschießens konnte die Schützengilde Roppen 57 Mannschaften begrüßen, die in zwei Wettkampfwochen um die Plätze für die Finaldurchgänge der besten acht Mannschaften kämpften. In der Frauenklasse mussten sich die Seriensiegerinnen der letzten Jahre, die Damen von „Schuchter & Co“, heuer mit Rang acht begnügen. Die im letzten Jahr noch knapp geschlagene Mannschaft „s`Gschnatter 1“ konnte sich am Ende um genau einen Ring vor den „Stahlharten Mädels“ der Firma Stahlbau Hörburger durchsetzen. Rang drei ging mit den „Hörburger Girls“ an eine weitere Mannschaft der Firma Stahlbau Hörburger. Bei den Männern sah es lange Zeit nach einer klaren Sache für die Mannschaft von „Mondotherm“ aus. Dann zeigte aber Alois Schuchter, welche Spannung in der neuen Finalregelung stecken kann. Vor dem alles entscheidenden letzten Finalschuss hatte er den Rückstand auf seinen Gegner auf 0,3 Ringe reduzieren können. Somit war vor dem 54. Schuss wieder alles offen. Und dann trat das Unerwartete ein: 10,3 bei Schuchter, 10,0 bei seinem Gegner. Absoluter Gleichstand nach 54 Finalschüssen! Somit bescherte bereits das erste Männerfinale nach neuem Modus ein Stechen um den ersten Platz. Noch mehr Spannung ist wohl kaum möglich. Den Stechschuss konnte Schuchter dann mit einer 10,3 für sich entscheiden, da sein Gegner „nur“ eine 9,9 traf. Somit gelang dem Vorjahressieger „Mairhof“ mit dem allerletzten Schuss noch die Titelverteidigung vor der Mannschaft „Mondotherm“. Rang drei ging an den „Männerchor 1“.

Treffsicher mit dem Gewehr und der Pistole

Österreichische Meisterschaften: Sportschützen holen zehn Medaillen bei Staatsmeisterschaften.

RIED IM INNKREIS (ea). Zu den Österreichischen Staatsmeisterschaften, die in Ried im Innkreis durchgeführte wurden, qualifizierten sich 12 SportschütInnen des Bezirksschützenbundes Imst. Die SchütInnen aus Roppen, Mieming, Umhausen, Haiming und Tarrenz eroberten bei diesen Meisterschaften zehn Medaillen. In den höchsten Leistungsklassen — Frauen und Männer — traten Marie-Theres Auer, Franziska Stefani und Johannes Stefani (alle aus Roppen) mit dem Luftgewehr an, Rene Engensteiner aus Tarrenz kämpfte mit der Luftpistole um Medaillen. Marie-Theres Auer und Franziska Stefani qualifizierten sich beide für das Finale der besten acht — am Ende eroberte Marie-Theres Auer die Silbermedaille, Franziska Stefani wurde sechste. Silber gab es für beide in



Erfolgreiche Staatsmeisterschaften: Marie-Theres Auer und Franziska Stefani aus Roppen und Sonja Embacher (v.l.). Foto: Auer

der Mannschaftswertung. Johannes Stefani belegte im teilnehmerstärksten Feld der Staatsmeisterschaften den 27. Platz. Rene Engensteiner, der einzige Luftpistolenschütze aus dem Bezirk Imst, belegte den 22. Platz.

Ein Medaillenregen

Weitere Medaillen gab es für Angelika Sporer (Mieming) in der Seniorinnen 1 Klasse mit Bronze im Einzelbe-

werb und gemeinsam mit ihrer Vereinskollegin Sonja Kaspar Gold in der Mannschaftswertung. Lisa Hafner (Umhausen) holte in der Jungschützinnenklasse Bronze im Einzelbewerb und Gold in der Mannschaftswertung. Gregor Jeitner (Umhausen — Jungschützen) und Monika Neurauder (Umhausen — Seniorinnen 2) gewannen noch Silbermedaillen mit den Tiroler Mannschaften.

So war es früher...



In stürmischen Zeiten entstand in den Jahren von 1937 bis 1939 die Roppener Brücke über den Inn und die Arlbergbahn. Konstruiert wurde die Plattenbalkenbrücke über zwei Pfeiler. Das Bauwerk überspannt den Inn in 26 Metern Höhe. Beide Brücken sind mit Widerlagerflügeln miteinander verbunden, sodass sie von oben gesehen als eine einzige Brücke erscheinen, deren Gesamtlänge 253 Meter beträgt und sie damals zur längsten Brücke Tirols machte. Der Inn wird von Ufer zu Ufer mit einem Stahlbetonbogen von 68 Metern lichter Weite (Maß aus dem Bauwesen) überspannt, dessen Überbau durch eine Stahlbetonkonstruktion aufgelöst ist. Die Breite der Brücke beträgt neun Meter. Außergewöhn-

lich für die damalige Zeit war auch die Fundierung des linken Widerlagers mit neunzig Betonortspfählen. Die Konstrukteure und Planer waren sichtlich stolz auf ihr Werk – in einer Baubeschreibung heißt es: „Das breite schöne Inntal verlangte hier eine gefällige architektonische Gestaltung der Brücke, die auch der Kritik von Seiten des Fernverkehrs auf der Straße und aus der nahe vorbeiführenden Arlbergbahn standhält. Ihre Aufgliederung sperrt das Tal nicht ab und der helle Beton aus dem Tschirgantmaterial verleiht der Brücke ein freundliches und gefälliges Aussehen. Die saubere und sehr sorgfältige Ausführung wird allgemein anerkannt.“

*Text: Helmut Plattner
Foto: Chronik Roppen*

Bericht in der Oberländer Rundschau

Mach's gut, Müll

Achter gemeinsamer Umwelttag in Roppen

(mel) Der vergangene Samstag in Roppen begann für viele Einwohner um kurz nach 8 Uhr, als sich alle am Schulplatz trafen, um den achten Umwelttag einzuläuten. Gemeinsam begannen die freiwilligen Helfer aller Altersklassen mit der schon bekannten Dorfputzaktion, bevor man nach einer kurzen Stärkung mit dem Familiennachmittag fortfuhr und sogar am Abend gemeinsam bei einem Vortrag zum Thema Sanieren verweilte.

Auch zum achten Umwelttag konnte Roppen heuer über 50 Personen mobilisieren, um eine Flurreinigung der Weges- und Straßenränder vorzunehmen. Durch die Erfahrungen der letzten Jahre konnte man die Gebiete mit dem größten Fremdensorgen von Müll schon vorab bestimmen und effizienter arbeiten. Man bildete Gruppen, bei denen Kinder mit Erwachsenen zusammengemischt wurden. Helfer der Freiwillige Feuerwehr brachten einzelne Gruppen an die entlegene Bundesstraße und holten sie später mit prall gefüllten Müllsäcken wieder ab. In der Schule durften sich die fleißigen Helfer bei einer Jause stärken und von ihren skurrilsten Funden, wie etliche volle Windeln, ein Bettgestell und auch Flaschen mit ausländischer Herkunft, berichten. Den Erwachsenen sowie auch den Kindern fiel heuer auf, dass der in die Natur entsorgte Müll rückläufig ist.



Elias, Isidor und Jannis wurden von Volksschullehrerin Sigrid Heiss (2.v.l.) begleitet, stießen bis zur vielbefahrenen Bundesstraße vor und entdeckten neben Dosen, Flaschen, Radkappen auch Windeln und sogar ein Bettgestell.

saal den Referenten lauschten, konnten ihre Kinder auf dem Schulplatz an verschiedenen Aktivitäten und Forschungsspielen teilnehmen. Bei schönstem Frühlingwetter durften Kinder Samenbomben formen, alten



Über 50 Teilnehmer zogen durch das Dorf und säuberten das Gelände. Mit der Unterstützung der Feuerwehr wurde der gesammelte Müll zum Sammelpunkt gebracht.



Bürgermeister Ingo Mayr (l.) durfte sich zu den jungen Künstlern gesellen, um alten Blechdosen ein neues Leben zu schenken. RS-Fotos: Burger

Blechdosen durch Bemalung wieder Leben einhauchen oder Blumen mit Hilfe der Kapillarwirkung und gefärbtem Wasser verändern. Am Abend gab es dann für Interessierte einen

Vortrag rund um das Thema Bauen, Sanieren und Heizen. Auch der achte Umwelttag war ein voller Erfolg und wird sicher auch nächstes Jahr erneut stattfinden.

Wir modernisieren Ihre Küche!

Mit neuen Fronten nach Maß!
Rufen Sie uns an: 05263/6377-0 **PORTAS®**
www.portas.at/kuechen

PROGRAMM. Am Nachmittag gab es für die Besucher Vorträge zu verschiedenen Themen rund um die Natur in unseren Gärten. So bekamen die Zuhörer viele Informationen für die Erhaltung von Blumenwiesen für unsere Bienenvölker oder die ökologische Schädlingsbekämpfung. Während die Erwachsenen im Kultur-

10./11. April 2019

HANFBAR

HANF & NATURSHOP

GEWERBEGEBIET 4
6493 MILS BEI IMST
MO - FR: 10:00 - 12:00
14:00 - 17:00
TELEFON: 0720005826

TELEF. • REUTTE • MILS/IMST • WWW.HANFBAR.AT

← größte Auswahl an Ölen uvm.

Hanf Aroma-Öle ab 24,99 EUR

RUNDSCHAU Seite 11

Bericht in der Oberländer Rundschau

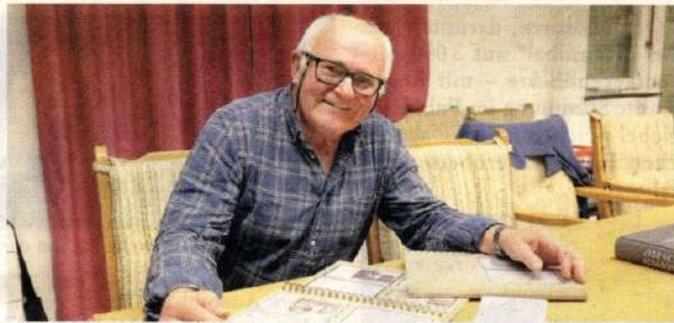
Sterbebilder können viel erzählen

„Alte Sterbebilder aus dem Archiv der Chronik Roppen“: Ein Buch von Helmut Plattner

Die Motivation, Sterbebilder zu sammeln und sie zu archivieren, entstand bei Chronist Helmut Plattner aus der Idee, eine Familienchronik von sich und seiner Gattin anzulegen. Wie interessant die Sterbebilder aus älteren Epochen sein können, belegt er durch sein Buch „Alte Sterbebilder aus dem Archiv der Chronik Roppen“.

Von Mel Burger

Auf sein Werk, von über 500 gesammelten und chronologisch sortierten Sterbebildern, ist der Wahl-Roppener Helmut Plattner begründet stolz. Der leidenschaftliche Chronist wollte einen Familienstammbaum seiner Gattin und seiner Familie erstellen und stieß dabei auf viele gesammelte Sterbebilder. Beim Sortieren fiel ihm schnell auf, wie interessant die Texte der älteren Bilder sind, da er auf ihnen auch Informationen zu den Todesumständen oder dem Leben der Verstorbenen bekam. Mit der Zeit wuchs seine Sammlung auf hunderte Sterbebilder an und er beschloss, ein Sterbe-



Mit seinen 580 Sterbebildern, zusammengefasst in einem Buch, möchte Helmut Plattner die Herkunft vieler Roppener offenlegen. RS-Foto: Burger

bilderbuch der Gemeinde Roppen zu verfassen. Als er darum einen Aufruf in der Gemeindezeitung schaltete, wurde er mit wahren Schätzen, die meist in Schuhkartons oder Schubladen vergessen wurden, überrascht.

VERANSTALTUNG. Anfang April lud er zu einem Vortragsabend in die Bezirksbibliothek der Chronisten in Mötzt ein, um Interessierten die Hintergründe zu seinem Buch und die Erkenntnisse aus der Erforschung der Familienverbindungen zu erklären. Oft zogen die Frauen zu ihren

Männern und in deren Wohnort und man konnte nur durch ihre ledigen Namen errahnen, aus welchem Gebiet in Tirol oder Österreich sie kamen. Plattner findet es sehr schade, dass die Sterbebilder und auch die Grabsteine in der heutigen Zeit immer weniger Informationen enthalten, sollten unsere Wurzeln doch gerade in unserem schnelllebigen Umfeld bewahrt werden und uns die Frage nach unserem Ursprung am Herzen liegen. Als er das Buch zum ersten Mal in der Bibliothek auflegte, bemerkte er schnell, wie sich die einzelnen Besucher freuten,



**INSEKTEN
SCHUTZ
NACH MASS
FÜR FENSTER & TÜREN**



vergangene Freunde oder verstorbene Familienmitglieder zu finden und die folgenden Tage wiederkamen oder sogar Bekannte animierten, selbst vorbeizukommen. So ist das Buch der Sterbebilder mittlerweile auch zu erwerben oder kann weiterhin in der Bibliothek durchgeblättert werden. Er und seine Chronistenkollegen stehen dabei gerne auch mit Rat und Tat zur Seite.

Bericht in der Oberländer Rundschau - Woche 16

Kirchmaier appelliert an Hausverstand

Roppen – Das Forum Land unter Bezirksobmann Magnus Gratl sowie der Roppener Landwirtschaftsausschuss luden zum Informationsabend „Essen statt wegwerfen – Lebensmittelabfall vermeiden“. Die bekannte Diätologin und Ernährungsexpertin Angelika Kirchmaier informierte in ihrem Vortrag über Haltbarkeitsdaten und Lebensmittelverderb. Hier müsse ein Umdenken der Konsumenten stattfinden, die vielfach das angeschriebene Mindesthaltbarkeitsdatum als ein in Stein gemeißeltes Gebot missverstehen.

Über 60 Besucher folgten der Einladung in den Roppener Kultursaal.

Kirchmaier gab den Interessierten wertvolle Informationen und Tipps mit auf

den Weg, wie man Lebensmittelmüll eindämmen und so ganz nebenbei noch viel Geld sparen kann. „Es gibt nur wenige Lebensmittel, die eine schwere Vergiftung auslösen können. Dazu zählen verdorbenes Fleisch, Fisch und Eier“, weiß Kirchmaier. „Zu verbrauchen bis“ bedeutet, die Lebensmittel wirklich bis zum angegebenen Datum aufzubauchen. Hingegen das altbekannte „mindestens haltbar bis“ appelliere an den Hausverstand der Konsumenten. Diese müssten in so einem Fall alle ihre Sinne einschalten, so Kirchmaier. (TT)



Martin Ennemoser vom Agrarausschuss mit Angelika Kirchmaier, Ortsbauernobmann Günter Neururer und Magnus Gratl vom Forum Land (v. l.) informierten in Roppen über die Lebensmittelhaltbarkeit.

Foto: Forum Land

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am Freitag, 25. April

Firstfeier beim Kinderzentrum

Roppen freut sich auf die neue Heimat von Kindergarten und Kinderkrippe

Von Agnes Dorn

Roppen – „Wir haben seit Jahren gedanklich daran gebastelt und dann endlich letztes Jahr im August begonnen zu bauen“, freut sich Dorfchef Ingo Mayr darüber, nun zur

Firstfeier für das neue Kinderbetreuungshaus laden zu können. Zeitlich und finanziell sei man genau im Plan, ergänzt Vizebürgermeister Günter Neururer. Die beiden pädagogischen Einrichtungen – der Kindergarten sowie

die Kinderkrippe – sind derzeit aufgrund des Platzmangels noch auf drei Gebäude aufgeteilt.

Läuft alles nach Plan, werden sie aber schon im Oktober dieses Jahres in das neue, durch einen riesigen Licht-

schacht durch und durch helle Gebäude einziehen können. „Als ich vor 15 Jahren als Bürgermeister begonnen habe, hatten wir fünf Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung. Heute sind es 15 bis 16 Personen. Im Herbst werden wir dann vier Kindergartengruppen und anstelle von zwei dann drei Kinderkrippengruppen mit insgesamt 115 Kindern haben“, verweist Mayr auf die rasch steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für die jüngsten Gemeindebürger. So reibungslos, wie die Arbeiten am 3,5 Millionen Euro teuren und zu 50 Prozent geförderten Bau vorangeschritten sind, so klar waren auch die Beschlüsse hinsichtlich Ausschreibung und Vergabe: „Es hat hier nie Diskussionen gegeben. Wir haben das immer im kleinen Kreis entschieden und der Gemeinderat hat das dann abgesegnet“, freut sich der Dorfchef über die gute Zusammenarbeit.



Im neuen Gebäude wird über der Tiefgarage und dem Kindergarten die Kinderkrippe Platz finden, wo bereits die Firstfeier (Bild) mit Gemeindefunktionären und bauausführenden Firmen stattfand.

Foto: Dorn

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am Samstag,
den 27. April 2019



Helmut Plattner aus Roppen ist ein begeisterter Sammler von Sterbebildern aus der Region. Fotos: Wegleiter

Was alte Sterbebilder erzählen

Mötz, Roppen – Jahrelang sammelte Helmut Plattner Sterbebilder. Der gebürtige Arzler und seit Jahren in seiner Wahlheimat Roppen Chronist erzählt: „Im Laufe der Zeit habe ich Hunderte Sterbebilder gesammelt. Viele Leute bewahren die Sterbebilder in Schuhschachteln auf. Das hat mich schlussendlich bewogen, ein Sterbebilderbuch zu gestalten.“ Um zusätzliche Sterbebilder zu bekommen, habe er in der Roppener Gemeindezeitung einen Aufruf gestartet, „der sehr erfolgreich war. Ich habe dann mit der Gestaltung

Philomena Stigger, verheiratete Praxmarer.



Gestorben in Haiming am 9. Juli 1914.

Sie war geboren zu Haiming am 27. August 1855. In ihre Jugend fielen die zahlreichen militärischen Durchzüge und Einquartierungen der Vierziger und Fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, an deren Einzelheiten sie sich zeitlebens erinnert. Sittensrein, fromm und häuslich erzogen, vermählt sie sich 1874 mit Ferdinand Praxmarer von Haiming. Von ihren drei Kindern starben zwei in der Blüte.

Ein Beispiel für ein historisches Sterbebild: jenes der „Philomena Stigger, verheiratete Praxmarer“.

des Buches begonnen und alle Sterbebilder in eine Excel-Datei eingetragen.“

Heute Donnerstagabend gibt Helmut Plattner seine

Erfahrungen bei einem Vortrag in der Bezirksbibliothek der Chronisten in Mötz an. Interessierte weiter (die Bibliothek befindet sich im alten Gemeindehaus). Beginn der Veranstaltung bei freiem Eintritt ist um 19 Uhr.

„Vor allem ältere Sterbebilder sind für Genealogen und Chronisten eine wertvolle Quelle für Nachforschungen. Auf alten Sterbebildern wurden viele Informationen über den Verstorbenen festgehalten“, ergänzt Bezirkschronist Manfred Wegleiter, der sich heute über zahlreichen Besuch freut. (TT)

Bericht in der Tiroler Tageszeitung - Woche 14

Bezirk Imst

Firstfeier für Kinderbetreuung in Roppen

Roppen freut sich auf die neue Heimat von Kindergarten und Kinderkrippe



Im neuen Gebäude wird über der Tiefgarage und dem Kindergarten die Kinderkrippe Platz finden, wo bereits die Firstfeier (Bild) mit Gemeindefunktionären und bauausführenden Firmen stattfand.

© Dorn

Von Agnes Dorn

Roppen – „Wir haben seit Jahren gedanklich daran gebastelt und dann endlich letztes Jahr im August begonnen zu bauen“, freut sich Dorfchef Ingo Mayr darüber, nun zur Firstfeier für das neue Kinderbetreuungshaus laden zu können. Zeitlich und finanziell sei man genau im Plan, ergänzt Vizebürgermeister Günter Neururer. Die beiden pädagogischen Einrichtungen – der Kindergarten sowie die Kinderkrippe – sind derzeit aufgrund des Platzmangels noch auf drei Gebäude aufgeteilt.

Läuft alles nach Plan, werden sie aber schon im Oktober dieses Jahres in das neue, durch einen riesigen Lichtschacht durch und durch helle Gebäude einziehen können. „Als ich vor 15 Jahren als Bürgermeister begonnen habe, hatten wir fünf Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung. Heute sind es 15 bis 16 Personen. Im Herbst werden wir dann vier Kindergartengruppen und anstelle von zwei dann drei Kinderkrippengruppen mit insgesamt 115 Kindern haben“, verweist

Mayr auf die rasch steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für die jüngsten Gemeindebürger. So reibungslos, wie die Arbeiten am 3,5 Millionen Euro teuren und zu 50 Prozent geförderten Bau vorangeschritten sind, so klar waren auch die Beschlüsse hinsichtlich Ausschreibung und Vergabe: „Es hat hier nie Diskussionen gegeben. Wir haben das immer im kleinen Kreis entschieden und der Gemeinderat hat das dann abgesegnet“, freut sich der Dorfchef über die gute Zusammenarbeit.

Quelle: Tiroler Tageszeitung



Bezirksliga West

FC Raiba Paznaun – SPG Roppen/Karres 2:0 (0:0)

Der FC Raiba Paznaun ist weiterhin die Mannschaft der Rückrunde in der Bezirksliga West und konnte am Wochenende gegen die SPG Roppen/Karres einen hart umkämpften, aber verdienten 2:0-Heimsieg einfahren. Von Beginn an war die Elf um Trainer Emanuel Ehart gefühlt die bessere Elf am Platz, allerdings konnten die Hausherren die Feldüberlegenheit noch nicht in Tore umwandeln. Mit Fortlauf der Partie wurden die Paznauner immer besser und den Gästen war zeitweise nur eine Statistenrolle zuzuschreiben. Alessandro Platz gelang dann nach einer Stunde der verdiente Führungstreffer zum 1:0 (59.). Dann schalteten die Hausherren einen Gang zurück und auch Roppen/Karres wurde etwas gefährlicher. Dass der Sieg dann ohne Zittern über die Bühne ging, war abermals Alessandro Platz zu verdanken, der mit seinem zweiten Treffer den 2:0-Endstand am Kunstrasen See besiegelte. „Gutes Spiel. Drei Punkte. Weiter nächste Woche“, so FCP-Coach Emanuel Ehart.

meinBezirk.at



Das Summen startet durch

Autor: [Clemens Perktold](#) aus Imst



OBERLAND. Frühlingszeit ist Gartenzeit. Auch für das LEADER-Projekt „Das Inntal summt“ beginnt nun die intensivste Zeit. Aufmerksame Gemeindebürgerinnen und -bürger konnten in den vergangenen Wochen bereits erste Anzeichen hierfür entdecken. In den teilnehmenden Gemeinden Silz, Roppen, Haiming, Mötz, Stams, Mieming und Obsteig wurden die Flächen für die Anlage der Blühflächen bereits vorbereitet. Die Grasnarbe wurde hierfür abgetragen und die Bereiche wurden mit Schotter aufgefüllt. Dies mag

manch einen Hobbygärtner seltsam dünken, doch heimische Blühpflanzen gedeihen besonders gut auf einem nährstoffarmen Untergrund, weiß DI Kumpfmüller, der das Projekt als Landschaftsplaner fachlich begleitet. Am 24. und 25. April beginnt dann die konkrete Anlage der Blühflächen. „Am ersten Tag wird es einen theoretischen Input geben, ehe an verschiedenen Beispielflächen in den Gemeinden Silz und Obsteig die Anlage der Blühflächen gezeigt wird“, erläutert Manuel Flür vom Regionalmanagement Bezirk Imst, die weitere Arbeit. Dieser Workshop richtet sich in erster Linie an die Gemeindearbeiter der teilnehmenden Gemeinden, damit diese auch zukünftig die Flächen entsprechend pflegen können. Am zweiten Tag erfolgt dann die Anlage in den restlichen Gemeinden. „Wir bitten insbesondere die Bevölkerung nicht vorschnell zu urteilen, die Flächen mögen anfangs karg und überhaupt nicht naturnah wirken, aber das wird sich mit der Zeit sehr schnell ändern“, bittet Gisela Egger, von der Klima- und Energiemodellregion Imst um Verständnis. Verständnis gewinnen und das eigene gärtnerische Wissen erweitern, können Interessierte übrigens bei den Informationsnachmittagen des Tiroler Bildungsforums, die am 27.04 in Mötz, am 11.05. in Mieming und am 18.05 in Obsteig jeweils von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr stattfinden. Für all jene, die zudem selbst Hand anlegen möchten, werden im Rahmen des von Bund, Land und europäischer Union finanzierten Projekts auch kostenlose Workshops zur Anlage von Blühwiesen in Kooperation mit dem Tiroler Bildungsforum angeboten. Diese finden am 03.04. in Roppen und am 15.06. in Mieming statt. Anmeldungen hierfür nimmt das Tiroler Bildungsforum unter naturimgarten@tsn.at entgegen.

Bericht im meinBezirk.at

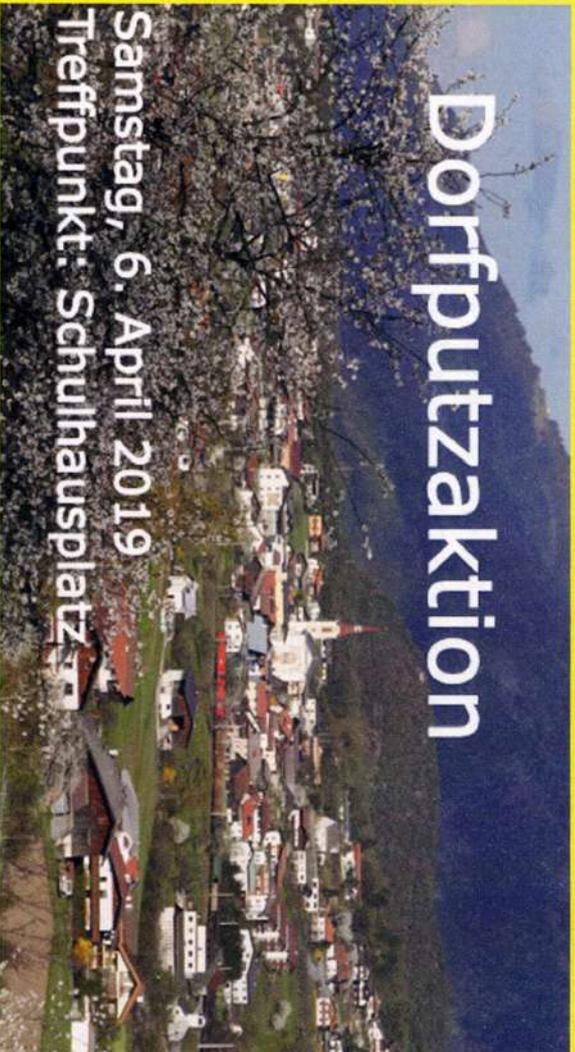


April 2019



Foto: Plattner Helmut

Dorfputzaktion



Samstag, 6. April 2019
Treffpunkt: Schulhausplatz

PROGRAMM:

8.30 Uhr Start der heurigen Dorfputzaktion

(Festes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe nicht vergessen, Müllsäcke und Zangen werden zur Verfügung gestellt.)

Ab 10:30 Uhr Anmeldung und Information zum Fahrrad Wettbewerb.

FAHRRAD WETTBEWERB
level MOBIL
Volle Fahrt voraus:
Mitmachern und gewinnen!
www.tirolmobil.at

Im Anschluss an die Putzaktion lädt die Gemeinde zu einer kleinen Jause im Foyer beim Gemeindesaal ein.

Wir hoffen auf zahlreiche Mithelfer/Innen sowie viele Interessierte!

Bürgermeister Mayr Ingo mit Gemeinderat



Das Inntal summt

1. Natur im Garten Familiennachmittag in Roppen

Samstag, 06. April 2019, 14.00 – 17.00 Uhr
Kulturssaal Roppen

WORKSHOPS:

- Fr. 03.05.2019 | 16.00 – 18.00 Uhr
Blumenwissen anlegen
- Sa. 15.06.2019 | 14.00 – 16.00 Uhr
Blumenwissen anlegen
- Sa. 29.06.2019 | 14.00 – 16.00 Uhr
Heimische Gärtnerei

Begehrte
Tollkühnerkuckuckzahl
Frühzeitige Auswanderung
erleben unter:
waehler@tirol.at
0512 58 14 65 12

Kurzvorträge zu Natur im Garten für Erwachsene
14.15 Uhr Das Inntal summt – Mit Natur im Garten
14.45 Uhr Heimische Blütenstauden für den Garten
15.45 Uhr Der Schmetterlingsgarten
16.15 Uhr Vogel im Garten

Forschen mit Professor Blumix für Kinder
Ihr entwickelt Samenbomben, baut für zu Hause Wohnungen für Kleintiere, müsst ziemlich um die Ecke denken, um bei der Forscherrallye Aufgaben zu lösen und vieles mehr.

**Zum Besuch wird herzlich eingeladen.
Für Verpflegung ist gesorgt.**

Eintritt frei!



WIRTSCHAFTSABTEILUNG
Ministerium für Regionalentwicklung, Raumordnung und Agrarwirtschaft
Ministerium für Regionalentwicklung, Raumordnung und Agrarwirtschaft
Ministerium für Regionalentwicklung, Raumordnung und Agrarwirtschaft

LE 14-20
LEIFÖI
Landesanstalt für Umweltschutz
Europäische Union
regio
Tiroler Bauernbund
Tiroler Umweltverbände

Infoabend Bauen & Sanieren

der e5 Gemeinde Roppen

Samstag, 6. April 2019, 19:00-21:00

Programm:

- Begrüßung
- Vorträge:
Bautechnik, Heizungssysteme
Aktuelle Energieförderungen vom Land und vom Bund
Bauökologie, Baubiologie und Photovoltaik
- Interview mit Sanierern, Bauleuten und PV-Tüftlern
- Vortrag Gemeindeprojekte
Kindergarten, E-Mobilität, Trinkwasserkraftwerk
- Ausklang mit Fragerunde und „Bier & Breze“



Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Zugestellt durch post.at

Auch heuer laden wir dazu ein, gemeinsam unser schönes Dorf und die Umgebung von Roppen schön zu halten – für uns, unsere Kinder & Enkel sowie für BesucherInnen und Gäste.

Aus diesem Grund beteiligen wir uns seit Jahren bei diversen Aktionen, die die Erhaltung unseres Lebensraumes, den sparsamen Umgang mit Ressourcen sowie die Nutzung schonender Energiequellen zum Ziel haben.

Wir laden zum Frühlingsstart wieder ein, am Ropp'ner Umwelttag mit der Dorfputzaktion mit Kindern und Vereinen mitzuwirken. Zudem stehen heuer ein Familiennachmittag zum Thema „Natur im Garten“ und ein Infoabend über „Bauen & Sanieren“ auf dem Programm.

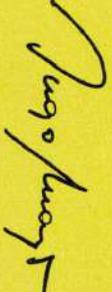
6. Roppner Umwelttag

am Samstag, den 6. April 2019 am Schulplatz und im Kultursaal

- Dorfputzaktion 8:30 – 10:30 mit anschließender Jause
- Radwettbewerb Anmeldung & Info von 10:30 – 11:30
- Natur im Garten Familiennachmittag von 14:00 bis 17:00
- Bauen & Sanieren Infoabend von 19:00 – 21:00

Ich lade Euch herzlichst ein, bei unserem Umwelttag mitzuwirken. Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Programmpunkte näher beschrieben – wir Mitglieder des Gemeinderats und des e-5-Teams freuen uns schon auf gemeinsame schöne und lehrreiche Stunden.




Bgm. Ingo Mayr



Erfolg für Roppener Radsportler

Der Mountainbiker Gregor Raggl wurde Dritter



hochgeladen von [Petra Schöpf](#) Autor: [Petra Schöpf](#) aus Imst



ROPPEN. Es war ein erfolgreiches Wochenende von Gregor Raggl, der einen 3. Platz aus Kroatien mit nach Hause nimmt und damit zum ersten mal in dieser Saison aufs Podium fahren konnte. Nach einem harten Kampf musste er sich am Ende lediglich dem Italiener und Belgier geschlagen geben und freut sich so über die gewonnen Punkte für Olympia.

Quelle: [meinbezrk.at](#)

Forum Land lädt in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsausschuss Roppen zur Veranstaltung mit

Mag. Angelika Kirchmaier, MMSc, Dipl. DA

Essen statt wegwerfen

– so vermeiden wir weltweiten Lebensmittel Müll

**am Dienstag, 16. April 2019
um 19:30 Uhr**

Kultursaal Roppen, am Kirchplatz 3

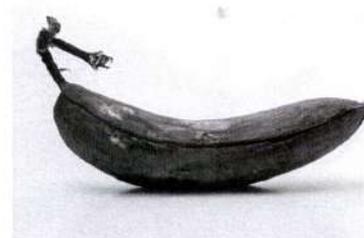


FOTO: TIMO KLOSTERMEIER / PIXELIO.DE

Wer kennt das nicht: Ein Apfel mit Delle im Supermarktregal, eine Sellerieknolle, die schon schrumpelt, Schimmel am Käse und am Brot, ranzige Butter, ein verschimmelter Stück Obst im Beutel! Rund ein Drittel der weltweit produzierten Lebensmittel landet im Müll, den Löwenanteil werfen wir Konsumenten weg.

Bei diesem sehr praxisnahen Vortrag erfahren Sie zahlreiche Insidertipps und wertvolle Informationen, die nicht nur den globalen Lebensmittel Müll eindämmen, sondern noch ganz im Nebenbei

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis Montag, 15. April 2019, unter 0512/59900-57 oder forum.land@tiroler-bauernbund.at.

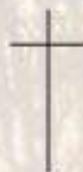
Wir freuen uns auf eine informative und interessante Veranstaltung!

Mit freundlichen Grüßen für Forum Land


NR Hermann Gahr
Landesobmann Forum-Land


Mag. Christina Manzl
GF Forum Land


Magnus Gratl
Bezirksobmann Forum Land



*Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften.
Getröstet sind wir, dass du in Gedanken weiter bei uns bist.*

Ganz ohne Vorbereitung, so plötzlich, bist du viel zu früh von uns gegangen.
In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem Papa, Opa, Partner, Schwiegervater, Bruder,
Onkel, Schwager und Paten, Herrn



Gerhard Heiss

„Jake“

* 4. Mai 1940 † 10. April 2019

der im Kreise seiner Familie von uns gegangen ist.

Wir begleiten unseren Gerhard am **Montag, den 15. April 2019**, um **14.00 Uhr** zum
Sterbegottesdienst und zur Verabschiedung in der **Pfarrkirche Roppen** und betten ihn
anschließend auf dem **Ortsfriedhof** zur letzten Ruhe.

In lieber Erinnerung
deine Tochter **Sabine** mit **Rudi** und **Christina**
deine **Hilde** mit Familie
deine Geschwister **Lotte**, **Hanni**, **Bärbl** und **Edi** mit Familien
deine Patenkinder **Barbara**, **Pia**, **Andreas** und **Peter**

Roppen, Imst, Wenns, Innsbruck, im April 2019

Den Rosenkranz beten wir am **Samstag** und **Sonntag** um **19.30 Uhr** in der **Pfarrkirche Roppen**.

Der Fährmann

Bestellung und Reservierung: Bernhard Schöpfer 05121 2000



Der Fährmann ist ein Markenname für
offiziell lizenzierte Produkte



Ortszeitung Roppen

60. Ausgabe

HOU!

04/2019

20 JAHRE HOU!

Im Februar 1999 erschien die erste Gemeindezeitung. Wir haben diesen Prototyp der heutigen HOU! im Mittelteil dieser Ausgabe abgebildet. 1999 wurde auf acht Seiten Wissenswertes aus der Gemeinde-stube und den Vereinen zu Druck gebracht, nachdem bei einer „Dorferneuerungswo-che“ der Ruf nach mehr Information und Transparenz laut geworden war.

ORTSZEITUNG ROPPEN

1. Ausgabe

An einen Haushalt Postgebühren bezahlt

Februar 1999

NAME ? GESUCHT



Roppen von seiner schönsten Seite, 2. Dezember 1996

Foto: Rökk E.

Inhalt:

- * Gemeindeinformationen
- * Vereinsnachrichten
- * Redaktionsteam
- * Kirche
- * Roppen einst und heute

Impressum:

Herausgeber: Kulturausschuß der Gemeinde Roppen (Fritz Raggl)
Redaktion: Ingo Mayr, Peter Rökk, Brigitte Mayr, Marianne Rauch, Wolfgang Raggl

INHALT

- Aus der Gemeinde
- Schule/KiGa/Kinderkrippe
- Kirche
- Vereine/Sport
- Porträt
- Chronik
- Veranstaltungen

**HOU! wünscht
frohe Ostern und einen
sonnigen Frühling!**

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Roppenerinnen und Roppener!



Bürgermeister
Ingo Mayr



Mit dieser Ausgabe feiern wir das 20jährige Jubiläum von HOU!. Im Frühjahr 1999 erschien die erste von mittlerweile 60 Zeitungen und es freut mich, von Beginn an Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein.

Im Mittelteil dieser Ausgabe findet Ihr den Prototyp der Gemeindezeitung, die damals noch einen Namen suchte. Auf acht Seiten brachten wir Wissenswertes aus der Gemeindestube und den Vereinen zu Druck, nachdem bei einer „Dorferneuerungswoche“ der Ruf nach mehr Information und Transparenz laut geworden war.

1999 war es noch nicht üblich, dass nahezu jeder Haushalt über einen Computer verfügte und so hauten Wolfgang Raggl, Peter Röck und ich die gesammelten Beiträge unse-

res kleinen Redaktionsteams an einem winterlichen Abend in die gesegneten Tasten des Dekanats-PCs in Imst. Als die Arbeit fertig war, staunten wir nicht schlecht, hatte es in der Zwischenzeit doch stark geschneit, sodass wir zu später Stunde recht abenteuerlich bei kaum geräumter Fahrbahn nach Roppen fahren mussten. Die Erfahrungen der ersten Stunden der Gemeindezeitung waren aber durchwegs positiv, waren wir alle doch recht stolz darauf, an diesem neuen Medium mitwirken zu können. Auch die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung sorgten immer wieder für einen Motivationsschub, wodurch die manchmal doch intensive Arbeit auch weiterhin viel Freude bereitete – und bereitet.

Mittlerweile ist die Gemein-

dezeitung auf 32 Seiten angewachsen, von vorne bis hinten in Farbe und von einer professionellen Grafikerin gestaltet. Dass das Redaktionsteam nach wie vor ehrenamtlich tätig ist, versteht sich von selbst. Und dass eine Zeitung von einem breit aufgestellten Redaktionsteam lebt, natürlich auch. Daher würden wir uns freuen, junge interessierte Leute in dieses Team aufnehmen zu können. Auch die Vereine bitte ich, nicht darauf zu vergessen, Fotos und Berichte von den diversen Veranstaltungen zu liefern. Am besten per Mail - wir befinden uns ja nicht mehr im Jahre 1999!

Ich wünsche viel Freude beim Lesen der aktuellen Berichte und der allerersten Gemeindezeitung!

Bgm. Ingo Mayr

Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

JÄNNER

Paula Donnemiller	70
Maria Prantl	75
Engelbert Raggl	94
Egmont Maier	80
Maria Neururer	91
Antonia Eller	94

FEBRUAR

Harald Baumgartner	80
--------------------	----

MÄRZ

Maria Aloisia Raggl	80
Maria Haslwanger	85
Engelbert Köll	80
Gerlinde Gritsch	75
Karl Heiß	75
Ludwig Raggl	70
Gertraud Steger	80
Stefanie Gstrein	92

APRIL

Waltraud Ernstbrunner	80
Hedwig Pohl	92

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint **im August 2019**. Redaktionsschluss ist der **5. Juli 2019**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an walserroppen420@aon.at oder atelier.egger@rundschau.at gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser (gw)

Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Wolfgang Raggl (wr), Ingo Mayr (im), Alexander Furtner (af), Günter Neururer (gn)

Chronik-Teil: Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr

Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Imst

Ausbau des Breitbandnetzes mit Glasfasertechnologie

(gn) Auch dieses Jahr wird unser Glasfasernetz weiter ausgebaut. Durch die anstehenden Grabungsarbeiten – Verlegung der Stromleitung vom Trinkwasserkraftwerk Oberängern zur Gemeinde – wird auch der gesamte Straßenzug erschlossen. Ein zweiter größerer Ausbau wird vom Gemeindeamt über die Holz-

brücke bis zum Weiler Trankhütte umgesetzt. Außerdem werden bei anstehenden Grabungsarbeiten (Gas, Strom...) auch in Zukunft Leerrohre mitverlegt. Weitere Informationen über Anschlussmöglichkeiten, Preise usw. erhält man auf der Gemeindeführungsseite www.roppen.at bzw. im Gemeindeamt.



Das Glasfasernetz wird weiter ausgebaut.

Foto: Günter Neururer

Neues Komunalfahrzeug

(gn) Der „Citymaster 1600“ ist eine knickgelenkte Kehrmaschine und ein multifunktionaler Geräteträger in einem. Das kleine, leistungsstarke, sehr wendige Allradfahrzeug wurde gerade noch rechtzeitig vor dem schneereichen Winter geliefert und hat sich bereits beim Winterdienst mit dem Vario-Schneepflug und dem Zweikammerstreuer für Splitt und Streusalz bestens bewährt. Im Frühjahr wurde die Maschine

umgerüstet und ist nun als Kehrmaschine im Einsatz. Es werden Gehsteige und alle Bereiche, für die die große Kehrmaschine nicht geeignet ist, gereinigt. Außerdem können mit dem Saugschlauch z.B. Straßeneinläufe ausgesaugt werden. Auch das Gießen der Grüninseln wird in Zukunft mit diesem Gerät erledigt. Das neue Fahrzeug wird mit den verschiedenen Anbaugeräten das ganze Jahr im Einsatz sein.



Das neue, multifunktionale Komunalfahrzeug im Einsatz.

Foto: Günter Neururer

Neues Dach für Schulplatz

(im) Vor zehn Jahren wurde mit dem Schulplatzzelt, das durch wenige Stützen eine an die umliegenden Gebäude angebrachte Plane spannte und stützte, die langjährige Suche nach einer günstigen Überdachungsmöglichkeit gefunden. Zehn Sommer lang hielt die Konstruktion, ehe sie aufgrund der mittlerweile sehr brüchig und rissig gewordenen Plane nicht mehr aufgebaut werden konnte, weil das Sicherheitsrisiko zu groß wurde.

Nach langer Suche nach einer neuen Lösung, bei der auch die Anschaffung einer neuen Plane für das alte System angedacht worden ist, wurde die Gemeindeführung im Vorjahr fündig. Mit der Firma „LocusForma“ aus Innsbruck, als Spezialist für neue Membrandachformen über Sportanlagen, Hotelgärten und Spielplätze über die Grenzen Tirols hinaus bekannt, konnte ein professioneller Partner an Bord geholt werden, der als Generalunternehmer von der Planung bis zur Montage eine langjährige formschöne Konstruktion

garantiert.

Zum Unterschied der alten Konstruktion kommt das neue Membrandach ohne stützende Säulen aus. Sie wird von oben – vom Dach des Kultursaals und der Volksschule – abgehängt. Vor allem aber werden die luftigen Eingangsbereiche winddichter und der gesamte Platz wird künftig wetterfest sein. Die Membrane ist wie beim Vorgängermodell zwar durchaus dehnbar, aber aufgrund mehrerer verschweißter Planschichten viel stabiler und könnte sogar begangen werden. Zudem wird das neue Dach nicht im April auf- und im Oktober abgebaut, sondern das ganze Jahr über stehen bleiben. Die Erfahrungen zeigten nämlich, dass beim Auf- und Abbau sowie vor allem bei der Lagerung die größten Schäden an der Membrane entstehen können. Die Gesamtkosten belaufen sich auf mehr als 90.000 Euro, was in Anbetracht der garantierten Haltbarkeit von 20 Jahren durchaus günstig erscheint.



Der Plan der neuen Überdachung.

Grafik: Locusforma



Auch die segelähnlichen Dächer beim See der Area 47 konstruierte die Firma „LocusForma“.

Foto: Gemeinde



mit **VOLLG(L)AS** durchs Netz

Wir bauen Ihren Anschluss an die Zukunft



Die Gemeinde Roppen hat vom Bundesministerium (BMVIT) den Zuschlag für den Call 5 erhalten und kommt dadurch für die nächsten 4 Jahre in den Genuss einer Fördersumme von ca. 700.000,- Euro für den Ausbau des LWL-Glasfasernetzes - 75% der Investitionskosten gefördert durch Bund bzw. Land.

Geplanter Ausbau Glasfasernetz 2019:

Gemeinde → Lehne → Riedgasse → Roppnerweg → Trankhütte
Gemeinde → Kirchplatz → Oberängern sowie Teilbereich Unterfeld

Geplanter Ausbau Glasfasernetz 2020/2021:

Breitweg → Steinacker → Sportplatz → Waldele
sowie noch andere fehlende Ortsteile von Roppen

Infos über **Anschlussmöglichkeiten, Preise** sowie einen **Übersichtsplan** der bereits schon ausgebauten Gebiete finden Sie auf www.roppen.at



*Viele Internet-Anbieter sprechen von zukunftssicheren Glasfasernetzen, verwenden aber für den letzten Teil ihrer Anbindung bestehende Kupferleitungen, die für große Bandbreiten und superschnelles Internet eine wesentliche Engstelle bilden. Grund hierfür: Die Leistungsfähigkeit von Kupfer nimmt im Gegensatz zu Glasfaserleitungen mit jedem Meter ab. **Das einzige Glasfasernetz in Roppen, das wirklich im Haus endet, ist das LWL-Netz der Gemeinde.***

Neue Baustufe im Gewerbe- park zeigt Konturen

(im) Seit vergangenen Sommer wird an der Erweiterung des Gewerbeparks eifrig gebastelt. Nachdem im Herbst vor allem Rodungs- und Vorbereitungsarbeiten für die großen Aufschüttungs- wie Grabungsarbeiten gemacht werden mussten, nimmt die endgültige Form der rund 12 – 13.000 m² großen Fläche mittlerweile Formen an.

Insgesamt investiert die Gemeinde in diese Baustufe rund 1,2 Millionen Euro. Da es bereits zahlreiche Interessenten gibt, die hier Grundstücke zum Preis von 95.- Euro erwerben wollen, sind diese Ausgaben durch die Soforteinnahmen beim Verkauf gedeckt. Den Gewinn für die Gemeinde Roppen stellen die anschließenden Kommunalsteuereinnahmen dar.



Die Situierung der Straße und der ersten Gewerbeflächen ist bereits abgeschlossen
Foto: Ingo Mair

Leinenpflicht für Hunde

(im) Im Jahr 2017 wurde aufgrund der stark ansteigenden Zahl an Hunden in Roppen eine Leinenpflicht für das Siedlungsgebiet und die Wege um Roppen verordnet. Zahlreiche Hundebesitzer halten sich an die Ge- und Verbote – leider aber nicht alle. Einige wenige scheinen sowohl von der Leinenpflicht als auch der Pflicht, den Hundekot per „GackiSacki“, das an mehreren Stellen entnommen werden kann, nichts zu halten – sehr zum Ärger

von Hundehaltern, die sich an die Vorschriften halten, vor allem aber bei jenen Menschen, die ganz einfach Angst vor Hunden haben. Die Gemeindeführung bittet die HundefreundInnen, die Pflichten einzuhalten und hält sich vor, empfindliche Strafen auszusprechen. Neue Hinweisschilder, aber auch zusätzliche „Gacki-Sacki“-Entnahme- und Entsorgungsstationen werden auf die mittlerweile schärfere Gangart der Behörden hinweisen.



Im gesamten Gemeindegebiet herrscht Leinenpflicht, was künftig vermehrt kontrolliert werden wird.
Foto: Pixabay

Pensionistenverband

(im) Mit viel Schwung starteten die Mitglieder des Pensionistenverbands Roppen in das neue Jahr, wie Obfrau Sandra Mayr bei der Jahreshauptversammlung Ende März berichten konnte. Kegelabende in Imst und Telfs sowie Rodel- und Wanderausflüge, z.B. auf die Feldringer Alm, standen heuer bereits am Programm. Auch die Planung für weitere

Aktivitäten, die den Alltag der Pensionisten sehr abwechslungsreich gestalten, ist bereits abgeschlossen, so stehen die Muttertagsfeier, weitere Ausflüge sowie Kegel- und Kartenabende in den nächsten Monaten am Programm. Einige Mitglieder des Pensionistenverbandes werden auch an der Frühjahrsreise, die Ende April nach Kreta führt, mitwirken.



Der Pensionistenverband beim Rodeltag auf der Feldringer Alm.
Foto: Ingo Mayr

Theaterwerkstatt

INFO

In der Tanz-/Bewegungs- und Theaterwerkstatt Roppen wird derzeit fleißig geübt, geprobt und mit Freude Tanz- und Bewegungsspiele ausprobiert. Alle 15 TeilnehmerInnen freuen sich, Mitte Mai eine **Tanz- und Theaterperformance** zu zeigen. Es sind alle Interessierten dazu recht herzlich eingeladen. Schon jetzt können sich Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren für den Tanz-/Bewegungs- und Theaterworkshop (3. Kurs) anmelden. Der Kurs findet immer am Donnerstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Ort: Mehrzwecksaal im Gemeindeamt Roppen, Dauer: 8 Wochen
Voraussichtlicher Termin im Herbst (Schulbeginn).
Der Kurs ist kostenlos.

Die TeilnehmerInnen erleben in diesen Stunden viel Spaß, Freude und Abwechslung. Wir spielen, üben, proben, lachen und reden, bewegen uns zur „Tanzmusik“ und erfinden mit viel Kreativität und Fantasie unser eigenes Theaterstück. Nebenbei schließen die Kinder Freundschaften und stärken ihr Selbstbewusstsein und ihre Konzentration.

Für die Tanz-/Bewegungs- und Theaterwerkstatt
Moser-Abler Renate
Theaterpädagogin, Tanzpädagogin i. A.

Feuerwehrball 2019

Beim diesjährigen Feuerwehrball am Samstag, dem 2. Februar 2019, durfte Kommandant OBI Thomas Pfausler wieder zahlreiche Gäste sowie die Abordnungen der Nachbarfeuerwehren begrüßen. Im bis zum letzten Platz

gefüllten Roppener Kultursaal sorgten „Bergalarm“ für beste musikalische Unterhaltung. Die Freiwillige Feuerwehr Roppen bedankt sich sehr herzlich bei allen Gästen und Helfern für den gelungenen Abend.



„Bergalarm“ sorgten für Tanzlaune beim Feuerwehrball.



Gute Stimmung in der Bar.

Fotos: FFW Roppen

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Roppen bedankt sich recht herzlich für die großzügige Unterstützung bei der diesjährigen Haussammlung!

Egmont Maier feiert 80er

(im) „Heute feiern wir mit einem der größten Ropp'ner“ befand Bürgermeister Ingo Mayr in seiner Begrüßungsrede bei der Vernissage zur Ausstellung von Werken des heimischen Künstlers Egmont Maier. An 10 Tagen konnten die vorwiegend abstrakten Bilder im Kultursaal besichtigt, begutachtet und bestaunt werden, ehe bei der Finissage der 80. Geburtstag von Egmont gebührend zelebriert

wurde. Der einstige Direktor des Polytechnikums ist mit seinen Werken weit über die heimatischen Grenzen hinaus bekannt und erfreut sich hoher Beliebtheit – und zum Glück auch bester Gesundheit, wie die große Gratulantschar zufrieden bemerkte. HOU! gratuliert zu einer sehr gelungenen Ausstellung und wünscht dem Jubilar noch viel Freude beim Malen und „Alles Gute zum Geburtstag“

Vinzis Kindermaskenball

(im) Der Kindermaskenball der Vinzenzgemeinschaft im Kultursaal Roppen hat bereits Tradition. Auch heuer konnte das Veranstaltungsteam um Alli Schöpf eine riesige Menge an kleinen und großen Faschingsprinzessinnen und -prinzen begrüßen. Bis in die späten Nachmittagsstunden erfreuten sich die Kinder an den angebotenen Spielen und dem Unterhaltungsprogramm, während die Eltern sich an den selbstgebackenen Köstlichkeiten labten. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt natürlich wieder sozialen Zwecken zugute, wofür

HOU! der Vinzenzgemeinschaft einmal mehr „Danke“ sagt.



Partnerlook am Kindermaskenball.



Im Kultursaal herrschte großer Andrang.



Das Bar-Team der Vinzis.

Fotos: Roman Huter

INFO DER FEUERWEHR

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr ersucht die Gemeindebevölkerung **Notrufe** (Brände, Unfälle, etc.) **direkt an die Landesleitstelle** und nicht an den Kommandanten oder das Gemeindeamt zu richten!

Notrufnummer: 122

Imkerguru Martin Ennemoser wirbt um Hilfe für Bienen

Die Imkerei blickt in Roppen auf eine jahrzehntelange Tradition zurück. Martin Ennemoser, Obmann der Bienenzüchter im Bezirk und Imkerreferent des Landes Tirol, hat aber berechtigte Sorgen um die nützlichen und notwendigen Insekten, ohne die zum Beispiel die Bestäubung der Obstbäume, ja nahezu der gesamten Pflanzenwelt, nicht funktionieren könnte. HOU! bat Martin Ennemoser, in Roppen besser als „Simelers Martin“ bekannt, um einige Gedanken zum Thema „Bienen“ in Roppen.

Seit wann ist die Imkerei in Roppen bekannt?

Es gab sehr früh größere Imker in Roppen – so betreute Franz Falkner schon damals mehr als 100 Bienenvölker mitten im Dorf. Eines dieser Bienenhäuser steht heute noch. Auch Anton Schweiger betreute sein Leben lang hierorts Bienen und lieferte die Stöcke mit einem der ersten Lkws in hoch gelegenen Zonen, wo die Bienen bei den Alpenrosen den wertvollen Honig erzeugten. Einer meiner ersten Lehrmeister war Rudf Schöpf. Er brachte im Sommer seine Völker zur Bergwachthütte. Rummls Sepp band die Schleuder auf das Dach seines VW-Käfers, um sie dort hinauszubringen. Nach dem Schleudern brachte Rudl den Honig im Kübel zwischen seinen Beinen mit dem Moped, einer TS 50, ins Dorf. Sepp begann selbst erst später mit der Imkerei, die er aber – dank Studiums aller möglicher Informationen und einem besonderen Gefühl für dieses

wunderbare Wesen – bald hervorragend beherrschte.

Wie wichtig ist die Biene für uns Menschen?

Jeder kennt das Zitat, das Albert Einstein zugeschrieben wird: „Wenn die Biene von der Erde verschwindet, folgt drei Jahre später die Menschheit.“

Obwohl die Biene, die es seit Jahrtausenden auf der Erde gibt, durch ihre Anpassungsfähigkeit selbst die Dinosaurier überlebt hat, geht es ihr derzeit gar nicht gut. Sei es durch die aus Asien vor 30 Jahren eingeschleppte Varroamilbe oder durch die knapper werdenden Möglichkeiten, Nahrung zu finden – wir machen uns derzeit große Sorgen um sie.

Laut internationalen Studien ist der Nutzen der Bienen zehnmal höher als der Ertrag durch die Bienenprodukte. Der Hauptnutzen besteht hauptsächlich in der Bestäubung der Nutzpflanzen und der sonstigen Flora. Wir alle sind auf diese Bestäubungstätigkeit angewiesen, ist doch die Entstehung von mehr als einem Drittel unserer Nahrungsmittel direkt oder indirekt davon abhängig.

Stellt Roppen einen guten Standort für die Bienen dar?

Roppen ist eigentlich ein guter Standort. Schon die Erikablüte oder die Palmkätzchen im Frühjahr stellen eine erste gute Nahrungsquelle dar. Ich bitte daher auch darum, die Palmkätzchen möglichst stehenzulassen.

Unsere immer noch sehr zahlreichen Streuobstgärten sind eine ideale Nahrungsquelle sowie ein idealer Nistplatz für Wildbienen



Das Bienenhaus von Franz Falkner, das heute noch steht.

und Vögel. Unser Ort wäre ohne diese Landschaftselemente viel ärmer: Nicht nur Nutzpflanzen, sondern auch Hecken, Wälder, einzelne Bäume und Biotope sind für unsere Bienen und nützlichen Insekten äußerst wichtig. Zum Glück sind diese Elemente in Roppen vielerorts noch vorhanden, aber zahlreiche sind auch schon der Spitzhacke bei Begradigungen und Rodungen zum Opfer gefallen, weil sie oftmals in der Bearbeitung oder Pflege im Wege sind. Auch die moderne Art des Mähens, z.B. mit Mährobotern, hinterlässt für Bienen eine Wüste. Es wäre schön, wenn sich in unseren Gärten wenigstens kleine Wildnisbereiche ausbreiten könnten. Natur- und Umweltschutz beginnt in unseren Hausgärten, Feldern und Äckern.

Was können wir noch für Bienen und nützliche Insekten tun?

Es wäre wichtig, die Pflanzen nicht vor der Blüte zu mähen. Auch die Düngungen mit Gülle

führt zu einer Bestandsveränderung in den Feldern, die aber natürlich oft für die Futterqualität in der Milchviehhaltung unverzichtbar ist. Dennoch könnten extensiv geführte Betriebe vielleicht auch mit zwei Schnitten das Auslangen finden, wodurch wieder mehr blühende Wiesen im Landschaftsbild sichtbar wären. Natürlich stellen auch chemische Pflanzenschutzmittel ein Problem dar. Der Einsatz solcher Mittel muss außerhalb der Flugzeiten und der Blüte erfolgen. Dies gilt auch für den Privatbereich, z.B. beim Einsatz von Streumitteln gegen Ameisenbefall auf der Terrasse.

HOU! und Martin Ennemoser hoffen, mit diesem Interview ein wenig zum Schutz der nützlichen Insekten beitragen zu können. Sollte auch Interesse dafür geweckt worden sein, selbst einmal Bienen zu halten, bietet Martin gerne Beratungen vor Ort an. Auch Besichtigungen seiner Imkerei sind auf Anfrage möglich.



Eine frühe Nahrungsquelle für die Bienen: Palmkätzchenblüten.



Ohne Bienen keine Bestäubung.

Fotos: Martin Ennemoser

Krismer und Huter sind die Dorfmeister 2019



Maria Krismer und Christof Huter (Bild links) sind die „Dorfmeister 2019“. Beide ließen beim Riesentorlauf im Skigebiet Galtwiesenlift in Wald mit zwei starken Läufen die Konkurrenz hinter sich. Fast 80 Roppnerinnen und Roppner hatten beim „Konrad Melmer-Gedenkrennen“ den Kampf gegen die Stoppuhr aufgenommen, alle waren bei Kaiserwetter von den perfekten Bedingungen auf der Rennstrecke und von der Bewirtung auf der Terrasse der „Jausenstation Waldeck“ hellauf begeistert. Ein Lob den Organisatoren von der TUS Roppen und ein dickes Dankeschön an Wirt Leopold Raggl mit seinem Team, an alle Sponsoren, an die Gemeinde Roppen sowie an alle freiwilligen Helfer, die einen Beitrag zum großartigen Erfolg der „Dorfmeisterschaft 2019“ geleistet haben.



Die Klassensieger: Maria (Mascha) Köll (Bambini w.), Tobias Huter (Bambini m.), Eva Maria Ambrosi (Kinder I w.), Janis Santer (Kinder I m.), Paula Rietzler (Kinder II w.), Isidor Rauch (Kinder II m.), Lisa Köll (Schüler I w.), Noah Larcher (Schüler I m.), David Pfausler (Schüler II m.), Stefanie Pfausler (Jugend II w.), Karl Schöpf (AK sen. m.), Stefan Melmer (AK IV m.), Maria Krismer (Tagessiegerin AK III w.), Manfred Miglar (AK III m.), Verena Ambrosi (AK II w.), Christof Huter (Tagessieger AK II m.), Mathias Köll (AK I m.).



Fotos: Gebi Schnell

Kinderbetreuungshaus

(im) Sehr zur Freude unserer Kleinsten, die sich schon auf die Übersiedlung der Kindergarten- und Kinderkrippenräumlichkeiten in das neue Gebäude, die im Herbst über die Bühne gehen wird, vorbereiten, schreiten die Arbeiten zünftig voran. Die gute Witterung im Spätherbst sowie ab Anfang Februar sorgten dafür, dass der Baufortschritt sichtbar gut verläuft. Laut Architekt DI Hanno Parth kann der Zeitplan punktgenau eingehalten werden und im Oktober die Übersiedlung vorstattengehen, wenn keine unvorhersehbaren Zwischenfälle passieren.

Die neuen Räumlichkeiten – drei Gruppenräume für die Kinderkrippe, vier für den Kindergarten, Teilungsräume, Sanitäranlagen samt Wickeltischen, eine

große Küche für den Mittagstisch sowie ein Bewegungsraum, der einen Minturnsaal darstellt, werden aber auch dringend benötigt. Die Anmeldezahl für das im September startende Kinderbetreuungs-jahr 2019/20 ist mit insgesamt 115 Kindern so hoch, dass in den bestehenden, alten Räumen die Unterbringung mittelfristig undenkbar wäre. Schon jetzt müssen wir auf die umliegenden Gebäude – Geschäftshaus und altes Arzt-haus – ausweichen, um eine gute Betreuung unserer Kleinsten gewährleisten zu können. Dafür sorgen vor allem unsere Teams in der Kinderkrippe und im Kindergarten, die mittlerweile 14 Damen, davon acht Pädagoginnen um die Leiterinnen Claudia Santeler und Petra Haid.



So soll sich der Eingangs- und Garderobenbereich des neuen Kinderbetreuungshauses präsentieren.

Foto: xxxxxx

Nina Hartmann in Roppen

(im) Mit ihrem vierten Soloprogramm „LAUT Adam Riese“ gastiert die österreichweit bekannte Schauspielerin und Kabarettistin Nina Hartmann Anfang Mai in Roppen. Nina Hartmann ist Tirolerin, aufgewachsen in Telfs, mit verwandtschaftlichen Beziehungen zu Roppen und Oetz, und lebt in Wien. Dort entwickelte sie sich vom einstigen Model zur gefragten Schauspielerin und Kabarettistin, die mit den Großen ihrer Zunft – z.B. ihrem früheren Partner Michael Niavarani – aber auch solo große Erfolge feiert.



Kabarett vom Feinsten - Nina Hartmann in Roppen zu Gast Foto: Hartmann

Schmankerlfest am 13. Juli

(im) Vergangenen Sommer organisierte der Kulturausschuss der Gemeinde erstmals das Schmankerlfest. Gemeinsam mit elf Vereinen wurden vom Kellergewölbe nahe dem Gemeindeamt über Simeles Hof bis zum Schulhausplatz verschiedene heimische Köstlichkeiten angeboten, während die Musikkapelle sowie Straßenmusikanten für Unterhaltung und ein Kinderprogramm mit Hüpfburg für Spaß bei den Kleinen sorgten.

Da der Besuch die Erwartungen mehr als übertraf, wird das heurige Schmankerlfest, das am Samstag, dem 13. Juli stattfinden wird, gerne wieder veranstaltet. Das Programm und vor allem das kulinarische Angebot soll weiter ausgebaut werden, auch die Anzahl der mitwirkenden Vereine steigt. Die „Lücke“ zwischen dem unteren Teil – Kellergewölbe und Si-

melers Hof – und dem Schulplatz wird durch die Schützengilde geschlossen, die im Durchlass bei der Familie Vogl einen Stand errichtet. Zudem soll in diesem Bereich eine Seilrutsche Kurzweil bei Kindern und Jugendlichen garantieren. Rund um den Schulplatz werden auch heuer wieder Köstlichkeiten vom Nui'n Schmalz über Kiachln, diversen Erdäpfelspezialitäten – Greastl, Schelfeler und Spiralkartoffeln – und Fleischgerichten angerichtet und natürlich wird auch die Kaffee- und Kuchenstation der Vinzenzgemeinschaft nicht fehlen. Durch den frühen Beginn des Festes (16 Uhr) sollen ja Familien und die ältere Bevölkerung mitfeiern können. HOU! Freut sich schon auf einen schönen Festabend mit zahlreichen Ropp'ner Vereinen und einem fröhlichen Publikum.

6. Roppner Umwelttag mit Dorfputz, Vorträgen u.v.m.

(im) Mit einem großen Programm sorgte der „6. Roppner Umwelttag“ für einen starken Start des e5-Teams und der Gemeindeführung. Schon traditionell ist die Dorfputzaktion, bei der einmal mehr zahlreiche Müllsäcke bei den Sammlungen an den Wegen in und um Roppen gefüllt werden konnten. Gleich wichtig wie das Säubern der Umgebung erscheint in diesem Zusammenhang, dass die beteiligten Kinder selbst sehen, welche Mühen ein weggeworfenes Plastiksackerl bereiten kann. Als Belohnung gab's seitens der Gemeindeführung Naschereien und Getränke sowie das Angebot, auch heuer wieder am Radwettbewerb teilnehmen zu können. Hierfür erhielten die Kinder auch wieder einen kleinen Fahrradcomputer, der Geschwindigkeiten, Fahrwege etc. aufzeichnet.

Später sorgte der erste „Natur im Garten – Familiennachmittag“

mit Kurzvorträgen über heimische Blütenstauden, Schmetterlinge und Vögel im Garten sowie das „Forschen mit Professor Blumix“ für neue Erkenntnisse und viel Spaß bei den Kindern und Erwachsenen. In diesem Zusammenhang beteiligt sich die Gemeinde auch am Oberländer Projekt „Das Inntal summt“, bei dem die Grüninseln unseres Dorfs umgestaltet werden, um mehr Platz für ganzjährige bienen- und insektenfreundliche Blühpflanzen bieten zu können.

Am Abend informierten Spezialisten und PraktikerInnen über „Bauen und Sanieren“ sowie Energiethemen. Roppen will seinem Ziel, dass die elektrische Energie für alle Haushalte im Jahre 2030 hierorts erzeugt wird, wieder ein paar Schritte näher kommen. Mit der Biogasanlage, dem Trinkwasserkraftwerk und den zahlreichen PV-Anlagen in Roppen ist man hier schon sehr weit.

Winter- und Faschingszeit in der Kinderkrippe Roppen

Auch heuer kamen wir in den Genuss von Schneemann bauen, Schnee spielen und Schneeschöpfen in unserem Garten. Schnee fasziniert und begeistert Kinder! Und da gerade unsere Kleinsten es im Freien sehr schnell kalt bekommen, haben wir uns den Schnee kurzerhand zu uns in den Gruppenraum geholt. Dort stand dann dem Experimentieren und Spaß haben nichts mehr im Wege.

Passend zu unserem Jahres-schwerpunkt „Ich und mein Körper“ besuchte uns eine Krankenschwester und zeigte den Kindern anhand vieler Utensilien, was bei verschiedenen Beschwerden und „Auas“ zu tun ist. Selbstverständlich durfte dabei ein Schluck „Hustensaft“ (Sirup mit Wasser) und ein Pflaster für jedes Kind nicht fehlen.

Das Thema „Doktor, krank sein“ interessierte die Kinder so brennend, dass es für uns naheliegender war, das Thema weiter aufzugreifen und aufzuarbeiten und somit hat sich unser Faschingskostüm ergeben.

Als Ärzte und Ärztinnen erlebten wir ein tolles Faschingsturnen, mit Rettungsfahrten zur Krankenstation, „Rettungsschaukel“, Luftballon-Tennis und vieles mehr!

Wir zogen durchs Dorf, besuchten unseren Bürgermeister, ließen uns Faschingskrapfen, Raketenspieße und Eulenbrote schmecken und staunten und lachten zuletzt am Faschingdienstag mit all den Piraten, Ritter, Clowns, Prinzessinnen, Feen, Feuerwehrmännern und vielen weiteren Masken beim Kasperltheater und lustigen Spielen.



Die Spritze tut auch gar nicht weh.



„Notfallversorgung“ in der Kinderkrippe.



Gemeinsam wird ein Schneemann gebaut.



Der Schnee darf auch mit rein.

Wer mehr über die „Krabbelmäuse“ und ihre Erlebnisse erfahren möchte, hat die Möglichkeit unsere „**Krabbelmäusepost**“ in der Raiffeisenkasse, im Gemeindeamt, im Lebensmittelgeschäft ADEG oder direkt bei uns in der Kinderkrippe vierteljährlich, zu einem Unkostenbeitrag von 50 Cent zu erwerben. Der Erlös kommt selbstverständlich den Kindern zugute!



Die „Ärztinnen und Ärzte“ beim Faschingsturnen.



Faschingsspaß in der Kinderkrippe.

Fotos: Kinderkrippe

Seitenblicke aus der Volksschule



Stimmungsvolle Adventfeier.

Adventzauber

In einer stimmungsvollen Adventfeier stellten die SchülerInnen mit ihren Lehrpersonen ihr musikalisches und spielerisches Talent zur Schau. Die Aufregung war groß, die Feier gelungen. Wir bedanken uns herzlich bei den Eltern für die köstliche Verpflegung und beim Dorfchronisten Helmuth Plattner, der die Schulaufführung in wunderschönen Fotos festhielt.

Sportunterricht im Winterparadies

Bestens betreut von der Skischule Mali verbrachten die Kinder der 2. und 3. Klasse eine tolle Skiwoche in Hoch-Oetz. Bei perfekten Bedingungen konnten die Kinder ihre Skifahrerqualitäten verbessern und hatten zudem großen Spaß dabei. Beim abschließenden Skirennen wurde so manches Talent beobachtet. Vielen Dank für die gelungene Woche!



Mit Begeisterung dabei: Skiwoche in Hoch-Oetz.



Faschingdienstag.

Faschingstreiben

Am Faschingdienstag haben wir uns einiges für unsere SchülerInnen ausgedacht. So boten wir am Nachmittag den Kindern ein spannendes Unterrichtsangebot, das Spaß, Kreativität, Beweglichkeit und Geschicklichkeit forderte. Unterstützt hat uns dabei Nicole, unsere pädagogische Leiterin der Tagesbetreuung sowie die Gemeinde Roppen bei der Verpflegung.

„Weil Bewegung schlau macht“

Nachdem unser LehrerInnen-



Gezielte Sport- und Bewegungsstunden in der Volksschule.

Fotos: VS Roppen

Team bereits im Jänner eine „upgrading“-Fortbildung zur „Bewegten Pause“ absolviert hat, führt nun der ASKÖ Tirol mit der

Initiative „Hopsi Hooper“ für unsere Schule an fünf Terminen mit allen Klassen gezielte Sport- und Bewegungsstunden durch.

Fasching im Kindergarten

Wir stellten heuer unseren pädagogischen Jahresschwerpunkt unter das Thema „Tierische Musikanten“. Passend zu unseren Gruppennamen Tanzbären, Singfrösche und Trommelkäfer gestalteten wir unser Faschingskostüm.

Am „Unsinnigen Donnerstag“ zogen wir lustig und singend durchs Dorf. Nicht nur der Bürgermeister und interessierte Eltern, sondern auch die Bauarbeiter des neuen Kindergartens bekamen ein Ständchen zu hören.



Tierische Musikanten aus dem Kindergarten.



In andere Rollen schlüpfen und sich im Spiegel betrachten ist wichtig für die eigene Identitätsentwicklung.

Fotos: Kindergarten Roppen



PROBLEMSTOFFE

WAS DARF ABGEGEBEN WERDEN?



- LÖSEMITTELGEMISCHE
- QUECKSILBERABFÄLLE
- AUTOBATTERIEN
- HAUSHALTSREINIGER
- ALTÖL
- FARBEN UND LACKE
- ALTMEDIKAMENTE
- LAUGEN
- NICHT ENTLEERTE SPRAYDOSEN
- PFLANZENSCHUTZMITTEL
- ÖLHALTIGE ABFÄLLE
- SÄUREN
- KOSMETIKA
- CHEMIKALIENRESTE
- KONSUMBATTERIEN
- LITHIUMBATTERIEN



Bitte bringen Sie Problemstoffe möglichst vorsortiert und in den Originalverpackungen zur Übergabestelle! Bitte lagern Sie keine Problemstoffe vor oder nach der Übernahme an oder in der Sammelstelle ab! Problemstoffe dürfen erst während der Übernahme durch die Entsorgungsfirma abgegeben werden!

**Die Abgabe im Rahmen
der Problemstoffsammlung
ist kostenlos!**

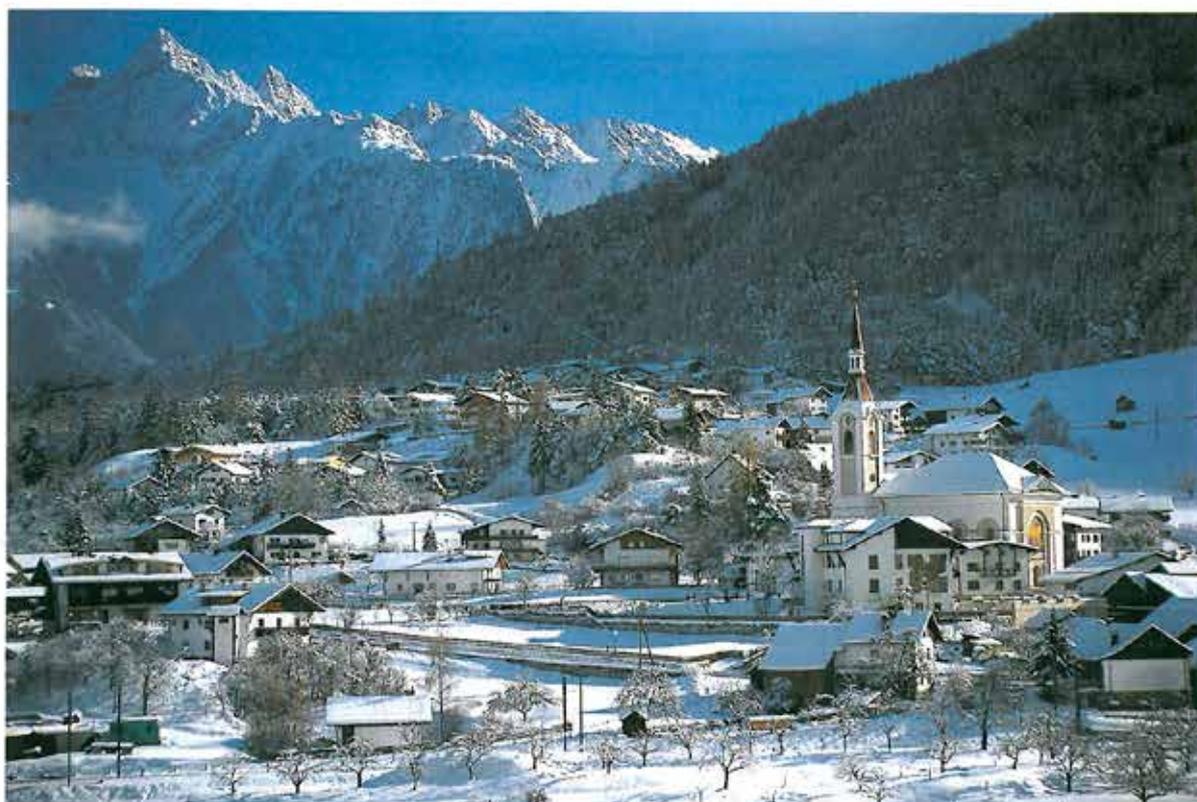
ORTSZEITUNG ROPPEN

1. Ausgabe

An einen Haushalt. Postgebühr bar bezahlt.

Februar 1999

NAME ? GESUCHT



Roppen von seiner schönsten Seite, 2. Dezember 1996

Foto: Röck E.

Inhalt:

- * Gemeindeinformationen
- * Vereinsnachrichten
- * Redaktionsteam
- * Kirche
- * Roppen einst und heute

Impressum:

Herausgeber: Kulturausschuß
der Gemeinde Roppen
(Fritz Raggl)
Redaktion: Ingo Mayr, Peter
Röck, Brigitte Mayr, Marianne
Rauch, Wolfgang Raggl

Liebe Leserinnen und Leser!
 Als wir über einen Namen für die Ortszeitung diskutierten, einigten wir uns darauf, das gesamte Dorf bei dieser Titelsuche mitmachen zu lassen. Aus diesem Grund rufen wir Euch auf, uns Eure Ideen zukommen zu lassen.
 Der meistgewünschte Name wird die nächste Ausgabe dieser Zeitung, die für Ende April geplant ist, zieren. Also mitmachen - wir freuen uns schon auf Eure Ideen!
das Redaktionsteam

Mein Vorschlag für den Titel der Ortszeitung:

TITEL:

ABSENDER:

Diesen Abschnitt bitte ausfüllen, ausschneiden und beim Gemeindevorstand oder einem Mitglied des Redaktionsteams bis 1. März abgeben. Alle Zuschriften werden vertraulich behandelt.

Gemeindeinfo

Kanal:

Demnächst wird der Bauabschnitt 01 (Weiler Trankhütte und Roppen) fertiggestellt. Weiters sind bereits Vermessungsarbeiten für die weiteren Bauabschnitte im Gange. Konkret sind die Abschnitte für die Weiler Mairhof, Löckpuit, Wolfau und Oberängern bereits in Planung.

Verzögerungen sind durch die Einplanung einer zusätzlichen Wasserleitung zum Gewerbegebiet Tschirgant zu verzeichnen

Raumordnung

Auf der Basis des derzeit geltenden Flächenwidmungsplanes soll in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung das Gemeindegebiet flächenmäßig so eingeteilt werden, daß der vorhandene Grund und Boden auch für die fernere Zukunft entsprechende Lebensqualität sichert. Das zur Zeit ausgewiesene Bauland würde z.B. etwa den Bau von 170 neuen Einfamilienhäusern ausreichen. Anlässlich einer Bestandserhebung lädt die Gemeinde demnächst die Grundbesitzer dazu ein, ihre Vorstellungen kundzutun.

Liebe Roppnerinnen, liebe Roppner

Endlich ist es soweit: Ihr hält die erste Ausgabe der Roppner Gemeindezeitung in Euren Händen! Die Schaffung dieses Informationsmediums war ja schon seit längerem geplant und auch ein wichtiger Punkt in der Erarbeitung des Ortsleitbildes.

Daß es nun endlich diese Zeitung gibt, ist einem engagierten Redaktionsteam zu verdanken, das unter der Leitung des zeitungserfahrenen Ingo Mayr steht. Ich möchte allen Mitwirkenden dafür danken, daß sie sich an dieses arbeitsintensive und schwierige Projekt wagen - und dies unentgeltlich!

Diese Dorfzeitung soll Informationen für alle Bürger, Institutionen, Betriebe und natürlich Vereine unseres Ortes beinhalten und nicht nur Neuigkeiten aus der Gemeindestube zum Inhalt haben. Viele Unstimmigkeiten und Meinungsverschiedenheiten entstehen durch mangelnde Information und Unkenntnis. Solche Mißverständnisse zu beseitigen, aber auch einfach zu unterhalten, sind die Prinzipien dieses Mediums. Das Gelingen der Gemeindezeitung hängt von allen



Gemeindevorstand ab. Bereits das Titelblatt fordert die Einbindung von uns allen bei der Namensgebung der Zeitung ein als symbolhafte Aktion für die Gestaltung und den Inhalt dieses Blattes.

Bgm. Anton Auer

1999 Superwahljahr

Nicht weniger als dreimal werden die Bürger Tirols in diesem Jahr zu den Wahlurnen gerufen:

- 7. März, Landtagswahl
- 13. Juni, EU-Parlamentwahl
- Oktober, Nationalratswahl

Die Ortszeitung Roppen stellt sich vor

Wozu braucht Roppen eigentlich eine Ortszeitung? Es gibt ja bereits eine Unzahl an mehr oder weniger lokalen Tageszeitungen, Wochenblättern und Monatszeitungen, zudem den Hörfunk, das Fernsehen sowie neue Medien, wie das Internet, die uns mit den neuesten Informationen aus aller Welt versorgen.

Eben deshalb: Wir wissen wohl, was in "aller Welt" passiert, innerhalb eines Ortes jedoch stockt oft der Informationsfluß: Seien es diverse Veranstaltungen, von denen man erst im Nachhinein erfährt, seien es wichtige Neuigkeiten aus der Gemeindestube, über die die Gerüchteküche brodeln, seien es einfach nette Geschichten aus dem Dorfalltag - darüber berichtet kein Fernsehen, auch keine noch so lokale Wochenzeitung.

Gut informiert zu sein bedeutet mitreden, mitgestalten und somit die eigenen Vorstellungen hinsichtlich der Entwicklung dieses Ortes einbringen zu können.

Diese Erstausgabe der Gemeindezeitung, zu deren Namensgebung alle Ortsbewohner beitragen kön-



Das Redaktionsteam Marianne Rauch, Brigitte Mayr (vorne v.l.)

Ingo Mayr, Wolfgang Raggl und Peter Röck (stehend v.l.) erwartet sich von der Bevölkerung Hinweise zur Gestaltung der neuen Gemeindezeitung. Vor allem ein passender Name wird noch gesucht: Titelvorschläge nimmt die Gemeinde entgegen!

Foto: Röck E.

nen, soll der Startschuß für ein Medium sein, das in Zukunft alle 2 bis 3 Monate die BürgerInnen von Roppen informiert. Die nächsten Ausgaben werden bereits 12

Seiten umfassen - dafür benötigen wir jedoch Anregungen seitens der Leser. Wir freuen uns schon auf diese und wünschen viel Freude beim Lesen - *das Redaktionsteam.*

Nahversorgung ist gesichert: morgen Geschäftseröffnung

Die Schließung des Spar-Marktes der Familie Paulweber sorgte in den vergangenen Wochen für Diskussionen. Sollte Roppen, wo vor Jahren noch vier Lebensmittelgeschäfte zur Auswahl standen, plötzlich ohne Nahversorger dastehen, wären alle Bürger auf ein Auto angewiesen, um ihren täglichen Bedarf an Lebensmitteln und Kleinwaren abdecken zu können.

Der Umstand, daß in Roppen viele - vor allem ältere - Personen auf einen Nahversorger angewiesen sind rief die Gemeinde auf den

Plan, zukunftsweisend einzuschreiten. Für den Kaufpreis von rund 3,7 Millionen Schilling konnte das Gebäude mitsamt Geschäftsinventar erstanden werden und somit auf viele Jahre im Sinne der Nahversorgung erhalten bleiben. Als zusätzlicher Grund für diese Investition wird die zentrale Lage unmittelbar bei der Kirche, der Schule und dem Gemeindesaal - angeführt, da dieser Standpunkt auch in fernerer Zukunft für die Gemeinde von großem Interesse sein könnte.

Mit dem aus Ötz stammenden Ehepaar Anita und Rudolf Paoli konnten binnen kürzester Zeit Pächter, die über das notwendige Know-How verfügen, gefunden werden, betreibt die Familie Paoli doch bereits seit Jahren zwei Lebensmittelgeschäfte in Grins und Flirsch. Durch die schnelle Eröffnung des neuen "Nah & Frisch" Kaufhauses konnte auch der Zeitraum, in dem Roppen über kein Lebensmittelgeschäft verfügt, äußerst kurz gehalten werden.

Ingo

Unsere Musikkapelle beim Jägerball in Wien

Die Musikkapelle nahm bei dem am 25. Jänner vom Landesjägerverband Tirol ausgerichteten „Ball vom Grünen Kreuz“ - besser bekannt als Jägerball - in den Ballsälen der Wiener Hofburg teil.

Nach einigen Märschen in der Empfangshalle zog die 50 Mann/Frau starke Musikkapelle als Höhepunkt mit den ca. 250 Debütanten/Innen und einer Fahnenabordnung des Landesjägerverbandes Tirol in den Ballsaal ein, um den Ball musikalisch zu eröffnen.

Neben den Polit-Persönlichkeiten EU-Kommissär Franz Fischler, Innenminister Schlögl, Jörg Haider, etc nahmen auch Vertreter aus Kultur und Wirtschaft, wie Ex-Moderator Horst-Friedrich Mayer, der Nachtclubbesitzer Heinz Schimanko, Nationalbankpräs. Adi Wala und CA-Boss Erich Hampel teil. LH Wendelin Weingartner reiste direkt von Transitgesprächen aus Luxemburg an. Er begrüßte nach einem nochmaligen Einzug die Musikkapelle



Die Musikkapelle beim Einmarsch in den Ballsaal der Wiener Hofburg

Foto: Röck E.

le aus Roppen und wünschte den Musikanten/Innen sowie den 4000 Ballbesuchern noch einen schönen Ballabend. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht im Hotel "Ananas" trat die Delegation mit dem Bus die Rückfahrt an. Der mitreisende Vertreter der Präsidialabteilung III

des Landes Tirol, Herr Gassler sprach den Musikanten/Innen in Bezug auf die Disziplin großes Lob aus und ließ auf weitere Auftritte als Vertreter des Landes Tirol hoffen.

Wolfgang und Peter

Pfarrer Dariusz Hrynyszyn zur bevorstehenden Fastenzeit

Die Fastenzeit ist der Weg zur Freude des Osterfestes. Und ich möchte Ihnen zu Beginn dieser Tage anbieten, diesen Weg zu bedenken. So frage ich mich selbst: wo bin ich und wo will ich hin? Wie schaut mein Leben aus, und wie soll es ausschauen? Gibt es Perspektiven und eine Zukunft? Gibt es noch Ziele, die ich gerne erreichen würde? Hat mir meine Beziehung zu Gott noch etwas zu sagen? Ist Gott ein Partner auf meinem Weg oder kann er noch zum Partner werden, oder vielleicht habe ich ihn schon abgeschrieben - aus welchem Grund auch immer. Eine schöne Vision wäre ein Leben, das inspiriert ist von dem

Geist Gottes, der in mir wohnen möchte. Übrigens, die Fasten- und Osterzeit endet mit dem Fest des Heiligen Geistes. So kann ein Ziel des Weges für ihn eine neue Öffnung sein. Und wenn es so ist, dann gilt es, die Zwischenziele zu planen. Es ist ja ein langer Weg und man braucht Pausen und Rastplätze. Man braucht die Zeit, um sich zu vergewissern, daß die Richtung stimmt und daß wir noch auf dem Weg zum Ziel sind. Damit unser Weg gelingt, brauchen wir noch das Gepäck.

Der Sinn der Fastenzeit wäre, sich auf das zu beschränken, was nötig und wesentlich ist. Eine Beschränkung ist weise, denn alles, was

zuviel ist, bedeutet eine Belastung auf dem Weg zu Gott.

Ich wünsche Ihnen das Aufspüren und eine klare Festlegung Ihres Zieles für die österliche Zeit.

Ich wünsche Ihnen, daß Sie das Ziel - ein neues und erfülltes Leben - erreichen.

Und zum Schluß ein Rat vom großen Lehrer Ignatius:

Folgen Sie den Regungen und Bewegungen ihres Herzens, so ehrlich und unverstellt wie möglich. Denn unser Herz, so bin ich überzeugt, ist zutiefst erfüllt von der Sehnsucht nach wahren Leben und das hat Gott zu geben.

Alles Gute auf Ihrem Weg
Ihr Pfarrer Dariusz

Faschingsauskehr mit Tschirgethex

"Tschirgethex": Fasnachtler im Bezirk - vor allem in Roppen - kennen dieses Wort. Wenn voraussichtlich 2001 wieder ein großer Fasnachtsumzug stattfinden wird, ist "Tschirgethex" auch jedem Internetbenutzer unter <http://www.tiol.com/roppen> weltweit ein Begriff. Seit den 50er Jahren organisierten in unregelmäßigen Abständen die Männer der Feuerwehr oder der Musikkapelle Fasnachtsumzüge durchs Dorf, bauten Wagen, zogen die typischen Kostüme der Roller und Schaller, Bären und Hexen an und machten sich mit der Labera über Missgeschicke im Dorf lustig. Seit dem 11.11.1998 gibt es die "Tschirgethex" als eingetragte-

nen Verein mit dzt. 40 Mitgliedern. Fasnachtsbegeisterte Roppener sind jederzeit herzlich willkommen, übrigens auch großzügige Sponsoren. Obmann Richard Eigl, sein Stellvertreter Karl (Charly) Schöpf, die Kassiere Peter Prantl und Harald Baumgartner, Schriftführer Rudolf Thaler mit ihren fasnachtsbegeisterten Mitgliedern laden heuer am Faschingsdienstag, 16. Februar zum Fasnachtsauskehren ein. Ab 13.00 Uhr ziehen 2 Wagen, begleitet von Hexen und Bären, beim "Angelus" in Altropfen los. Endstation ist beim Löckpuitter Platzl. Natürlich wird die Auskehrlabera, gereimt in bewährter Manier von Werner



Die Tschirgethexen samt Hexenwagen beim vorjährigen Fasnachtsumzug

Fotos: Privat

Weiberball am Unsinnigen

Heiß hergehen wird es nächsten Donnerstag, 11. Feber, wenn die Ortobäuerinnen zum traditionellen Weiberball in den Gemeindesaal laden.

Wie immer wird neben guter Laune eine Maskierung der Teilnehmerinnen erwünscht. Zum Tanz spielt "heu-

er ausnahmsweise" das Duo Akkord auf. Erstmals findet eine große Blumentombola statt. Männer (ebenfalls möglichst maskiert) ist wie immer erst ab 22.00 der Einlaß gestattet. Gute Unterhaltung wünschen die Ortsbäuerinnen.

Marianne

Pfäusler, an verschiedenen Haltestationen vorgetragen. Beim Betläuten um 18.00 Uhr werden die Masken abgenommen. Wie jeder weiß, stecken unter den tollen Masken und Kostümen nur Männer - aber kein erfolgreicher Umzug ohne die Mithilfe fleißiger, nähköndiger Frauen, die teilweise Tag und Nacht neue Kostüme nähen, ergänzen oder ändern. Hilde Köll, Prantl (Garber's) Hilde, Erna, Gertrud und noch einigen mehr gilt dabei der besondere Dank der Fasnachtler. Der Fasnachtsverein wünscht sich eine rege Teilnahme. Um 24.00 Uhr ist das Ende der heurigen Fasnacht.



Gemeindeinfo

Gewerbegebiet

Mit der Errichtung des neuen Betriebsgeländes der Fa. MS-Design gelang der Gemeinde Roppen ein wirtschaftlicher Meilenstein. Ende April erfolgt die offizielle Eröffnung - die Roppener Ortszeitung wird in ihrer nächsten Ausgabe darüber berichten.

Gemeindesaal

Nachdem die Kosten der ursprünglich geplanten Variante mit rund 30 Mio. Schilling geradezu explodierten, wurde eine neue, sparsamere Planung in Auftrag gestellt.

Der Saal erhält durch den Bau einer Galerie zusätzliche Sitzplätze; Eingangsbereich und Foyer werden neu gestaltet.

Die geplanten Umbauten erfolgen in vollster Zufriedenheit der Vereine, die in naher Zukunft größere Vereinslokalitäten zur Verfügung haben werden.

Die Umbaukosten belaufen sich auf rund 10 Mio. Schilling, mit der Fertigstellung ist mit Ende dieses Jahres zu rechnen.

Feuerbeschau

Zwischen 1. und 11. März wird für alle Gebäude, die öffentlichen Zwecken dienen, und für alle Gebäude, in denen ein Gewerbe oder die Privatzimmervermietung ausgeübt wird, eine Feuerbeschau abgehalten.

Die betroffenen Eigentümer von Gebäuden, welche von der Gemeinde Roppen demnächst auch schriftlich über die Feuerbeschau verständigt werden, haben die Räume für die Besichtigung durch die Kommission zugänglich zu machen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Roppens Musiktalente zeigen samstags im Gemeindesaal ihr Können



JungmusikantenInnen in der Wiener Hofburg

Foto: Röck E.

Eine Veranstaltung der besonderen Art findet am 6. Februar um 19 Uhr im Gemeindesaal statt: "Jugend musiziert"! Auf Einladung des Kulturausschusses der Gemeinde geben Roppens Musikschüler, die an der Landesmusikschule unterrichtet werden, ein Konzert.

Aus Roppen besuchen nicht weniger als 45 Musikschüler die Musikschule in Imst. Nun bietet sich ihnen die ideale Möglichkeit, zu beweisen, daß die für Eltern wie Gemeinde doch beträchtlichen Kosten sinnvoll investiert sind.

Für Abwechslung im Programm ist auf jeden Fall gesorgt, denn es kommen viele unterschiedliche Instrumente (vom Streich- bis zum Blasinstrument) zum Einsatz. Auch die Formationen wechseln ständig: Soloauftritte, das Spiel in kleinen Gruppen und sogar eine "Jugendkapelle" unter der Leitung von Kapellmeister Klaus Heiß werden zu sehen und zu hören sein!

Der Kulturausschuß und die Roppner Musiktalente hoffen auf zahlreichen Besuch und wünschen schon jetzt gute Unterhaltung!

Music Opening und Ausstellung

Neben der oben angeführten Veranstaltung plant der Kulturausschuß der Gemeinde Roppen auch 1999 wieder zahlreiche weitere Aktivitäten. Im Mittelpunkt sollen dabei die heimischen Künstler stehen. So wurde bereits mit 30. April das bereits etablierte "Music Opening" terminisiert. Kulturausschußobmann Fritz Raggl dazu: "Gespräche mit heimischen Bands sind bereits im Laufen, näheres wird jedoch erst in der nächsten

Ausgabe der Ortszeitung bekanntgegeben."

Für den Frühsommer ist eine Kunstausstellung mit Werken von Direktor Egmont Maier im Mehrzwecksaal vorgesehen.

Wichtig!

Berichte, Veranstaltungen, Termine etc. der Vereine werden vom Redaktionsteam oder dem Gemeindeamt gerne entgegen genommen und veröffentlicht!

Vereine kürten ihre Meister im Eisstockschießen

Der Eisschützenclub Roppen lud auch heuer wieder die Vereine von Roppen zur Dorfmeisterschaft im Stockschießen. Dieses Turnier wurde als "Johann Auer Gedenkturnier" ausgetragen. Der Hans war bis zu seinem Ableben am 23.7.98 Gründungsmittglied, Funktionär und Wettkampfschütze. Wir wer-

den ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Die Dorfmeisterschaft der insgesamt 33 Mannschaften (davon 8 Damenteams) wurde am 30.12.98 und 2. bzw. 3.1.99 ausgetragen. Die Veranstaltung konnte bei guten Eisverhältnissen unfallfrei abgewickelt werden. Die Damen spielten

auf Wunsch in einer eigenen Gruppe ohne Finale. Von den 3 Gruppen der Herrenmannschaften qualifizierten sich jeweils die Ränge 1 bis 3 für das Finale.

Der Eisschützenclub Roppen bedankt sich bei allen mitwirkenden Vereinen für die rege Teilnahme. "Stock heil".



Die Siegermannschaften der Dorfmeisterschaft der Vereine im Stockschießen

Fotos: Heiß Hans

Ergebnisliste Herren

- Rang 1 Fußball I**
Bernd Köll
Patrick Köll
Martin Neururer
Ulrich Pfausler
- Rang 2 Alpenverein**
Herbert Harrer
Thomas Ladner
Alois Reinstadler
Matthias Schuchter
- Rang 3 FC80 I**
Kurt Bobnar
Werner Köll
Günter Lechleitner
Kurt Rangger

die weiteren Plätze belegten der Fasnachtsverein, Männerchor II, FC80II, Kirchenchor, Schützengilde, Imker

Ergebnisliste Damen

- Rang 1 Kirchenchor**
Susi Raggl
Hanni Köll
Petra Huter
Gretl Raggl
- Rang 2 Alpenverein**
Annelies Huter
Gertrud Schuchter
Monika Harrer
Brigitte Plattner
- Rang 3 Frauenturnen I**
Margit Köll
Maria Marth
Irmgard Eller
Irmgard Haid

die weitem Plätze belegten Frauenturnen II, Damenfußball, Bergwacht, Jungbäurinnen, Frauenrunde Eigl

TUS-Sektion Frauenturnen

Wir sind heuer eine Gruppe von durchschnittlich 20 Frauen, die sich regelmäßig am Donnerstag, von 19:30 bis 20:30 Uhr im Gemeindefaal zum Turnen treffen. Mit unserer Vorturnerin Amalia Ringler aus Ötz (Frau Margit Fröhlich steht uns seit Jänner aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung) trainieren wir mit Musik unseren Körper und stärken so mit ansteigender Kondition unsere Rücken- und Bauchmuskeln und unsere Gelenke. Besonderen Wert legt Mali auf Dehnungsübungen um Muskelkater zu vermeiden. In unserer Gemeinschaft kommt natürlich auch der Spass nicht zu kurz. Besondere Ausflüge bilden meist den Abschluss einer Turnsaion. *Brigitte*

Roppen einst und heute



Auf dieser Seite planen wir, alte und neue Ortsansichten gegenüberzustellen. Wir bitten an dieser Stelle die Bevölkerung um die Mithilfe bei der Bereitstellung von Bildmaterial.

Dieses Bild zeigt das "Barteler's Haus".

Es stand bis anfangs der 80er Jahre an der Stelle des heutigen Gemeindezentrums. Das Foto wurde uns von Alois Klocker zur Verfügung gestellt.

Das von Architekt DI Hans Glaser geplante Gemeindezentrum, 1988 vom Gemeinderat beschlossen, wurde 1991 fertiggestellt. Das Gebäude beherbergt das Gemeindeamt, das TVB-Büro, die RAIKA, Bücherei und den Mehrzwecksaal.

Im zweiten Trakt sind die Feuerwehr und mehrere Eigentumswohnungen untergebracht.

Foto: Gemeinde Roppen



Eine verdienstreiche Persönlichkeit aus Roppen



Vor genau 75 Jahren starb mit OMR Dr. med. Peter Paul Pfausler eine der verdienstreichsten Roppener Persönlichkeiten. Seine Verdienste lagen nicht nur im neuromedizinischen Bereich, wo er neue Therapiemethoden einführte, sondern auch im landwirtschaftl. und architektonischen Gebiet (prämierte Stallsysteme). Er führte als Landeskulturratspräsident von Tirol die zu seiner Zeit recht zerstrittenen Bauernverbände wieder zu-

sammen und schaffte soziale Einrichtungen - wie eine Krankenkasse für Dienstboten. Im medizinischen Bereich eignete er sich die Kenntnisse eines Facharztes für Psychiatrie an und besuchte dabei Seminare in England, Frankreich, Italien, etc. Weiters war er Mitbegründer der kath. Studentenverbindung Tirolia, Konsulent für landwirtschaftl. Bauwesen im Ministerium in Wien und Planer einer Tuberkulosestation. *Wolfgang*

Jahresrückblick der Musikkapelle

Kultur, die man sieht und hört!

32 Ausrückungen, 45 Proben, 4 Marschproben und 2 Kameradschaftsveranstaltungen, im Gesamten 83 Einsätze – das stand für die Musikanten und Musikantinnen der Musikkapelle Roppen im vergangenen Jahr auf dem Programm. In den Wintermonaten überwiegt die Probenphase für das jährliche Frühjahrskonzert, in den Sommermonaten stehen zahlreiche Ausrückungen in Roppen, aber auch Konzerte als Gastkapelle in anderen Orten auf dem Programm. Da ist man im Sommer schon nahezu jedes Wochenende mit der Musikkapelle unterwegs. Im letzten Jahr war die Musikkapelle neben den Ausrückungen in Roppen zum Beispiel zu Gast beim 6. Trinser Vereinfest, beim FFW Fest in Leins, zum Frühschoppen in St. Jakob und beim Bezirksmusikfest in Imst. Derzeit sind 67 Musikanten und Musikantinnen inklusive Marketenderinnen aktiv bei der Musikkapelle, davon 44 Musikanten (= 65,7 % männlich) und 23 Musikantinnen und Marketenderinnen (= 34,3 % weiblich). Um diesen hohen Stand an Mitgliedern und die ausgezeichnete musikalische Besetzung aufrecht zu erhalten, ist die Kapelle laufend auf der Suche nach Jungmusikanten und Jungmusikantinnen. Die Musikkapelle Roppen stellt für die Ausbildung die Instrumente zur Verfügung

und übernimmt bei Übertrittsprüfungen einen Teil der Musikschulskosten. Selbstverständlich sind auch spätentschlossene Musikinteressierte jeden Alters im Verein recht herzlich willkommen!

Das letzte Musikjahr 2017/2018 stand ganz im Zeichen des Wechsels – organisatorisch unter neuer Führung und auch musikalisch, mit neuem Kapellmeister. Nach 22 Jahren musikalischer Leitung übergab ja bekanntlich Kapellmeister Klaus Heiß den Taktstock an seinen Nachfolger Kapellmeister Clemens Pohl. Sigi Schrott übergab nach 10-jähriger Tätigkeit als Obmann seine Aufgaben dem derzeitigen Obmann Simon Stelzhammer. Für die Musikkapelle musikalisch also ein sicher herausforderndes Jahr. Nichtsdestotrotz meistert Clemens Pohl sein Debut als Roppener Kapellmeister mit Bravour. Er hatte ja schon einige Jahre Erfahrung als Kapellmeister in Imsterberg gesammelt. Seine ersten Abdrücke hinterließ er in der Probenarbeit und in der Terminlegung des Frühjahrskonzertes.

Frühjahrskonzert 2019

Schon am 16. März lud heuer die Musikkapelle zum traditionellen Frühjahrskonzert in den Roppener Kultursaal. Das heurige Frühjahrskonzert wurde von Clemens Pohl in einer kurzen und heißen Probenphase genauestens vorbe-



Die Musikkapelle beim Einmarsch zum Leiner Feuerwehrfest – 85 Jahre Feuerwehr Leins mit Leiner Kirchtag.



Frühschoppen der Musikkapelle Roppen am Leiner Feuerwehrfest.



Bezirksmusikfest 2018 in Imst. Nach dem Einzug der Kapellen zum Sparkassenplatz wurde die Festmesse und im Anschluss der Festakt mit Ehrungen und gemeinsamen Spiel aller Musikkapellen gestaltet.



In seiner 6. Auflage in Zusammenarbeit von Musikkapelle, Wintersportverein und Rodelverein Trins hatte das Trinser Vereinfest bei herrlich warmen Sommertemperaturen heuer viel zu bieten. Die Musikkapelle durfte beim Krapfenfest am Sonntag die Feldmesse gestalten und ein Konzert spielen. Fotos: MK Roppen

reitet. Das Programm zeichnete sich durch beeindruckende Kompositionen wie „Dionysos“ oder „Tanz mit dem Teufel“, von den österreichischen Komponisten Thomas Doss und Fritz Neuböck aus. Im wie immer abwechslungsreichen Roppener Programm fanden aber auch Polkas, Märsche und Karibische Klänge ihren Platz! Im Rahmen des Konzertes wurden auch wieder Musikanten für ihren Einsatz ge-

eht: Obmann Simon Stelzhammer wurde das Verdienstzeichen in Grün des Blasmusikverbandes Tirol, Obmann Stellvertreter Thomas Pfausler das Verdienstzeichen in Silber des Blasmusikverbandes Tirol und Alexander Pohl die Verdienstmedaille in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft verliehen. Das Ehrenhorn für 30 Jahre Mitgliedschaft wurde Hansjörg Pohl, Wolfgang Raggl und Roman Rauch überreicht. Die Musik-



Kapellmeister Clemens Pohl bei den letzten Vorbereitungen zum Frühjahrskonzert. Fotos: MK Roppen

kapelle gratuliert den Geehrten recht herzlich!

Eine Woche nach dem gelungenen Konzert im Dorf stand für die MusikantInnen das Wertungsspiel in Tarrenz, am Samstag, dem 23. März auf dem Programm. Die MK Roppen nahm in der Stufe C mit dem Pflichtstück „Dionysos“ und dem Selbstwahl-

stück „Tanz mit dem Teufel“ an der Konzertwertung des Musikbezirkes Imst, zusammen mit den Kapellen Wenns, Arzl, Jerzens, Tarrenz, und Imsterberg teil. Die Roppener Musikantinnen und Musikanten erreichten unter der Leitung von Clemens Pohl ausgezeichnete 88,17 Punkte mit Goldmedaille und damit die Höchstpunktzahl in der Stufe C. Zusätzlich erhielt das Roppener Schlagzeugregister für besonders klangschönes und homogenes Musizieren den Sonderpreis in der Klasse C.

Jugendarbeit

Ein alljährlicher Fixpunkt ist mittlerweile die Veranstaltung „Roppener Jugend musiziert“. Hier wird in Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Imst ein Querschnitt aller musikalischen Talente und Musikrichtungen von Roppen aufgezeigt. Umrahmt vom Jugendorchester der Musikkapelle Roppen unter Leitung von Mathias Schuchter wird



Die JungmusikantInnen beim Promenadenkonzert im Innenhof der Hofburg.



Instrumentenvorstellung im Probelokal.

Fotos: MK Roppen



Bezirksobmann Daniel Neururer, Bezirkskapellmeister Martin Scheiring, Vize-Bgm. Günter Neururer und Kpm. Clemens Pohl gratulieren den Geehrten.



Das Jugendblasorchester bei der Messe am 4. Adventsonntag 2018.

ein umfangreiches Spektrum geboten. So auch am 18. Mai vergangenen Jahres: Bei den Solisten zu hören waren Querflöten, Streicher, Holzbläser mit Saxofon und Klarinetten bis hin zu den Blechbläsern. Virtuoso gespielte Klavier-Etuden und erfrischende Stücke am Akkordeon rundeten diesen hörenswerten Abend ab. Wir sind sehr stolz auf diese jungen MusikerInnen. Wir danken an dieser Stelle auch sehr herzlich den Eltern dafür, dass Sie die musikalische Bildung ihrer Kinder so tatkräftig fördern. Und sollte jemand – es dürfen auch Erwachsene sein – an diesem Abend Interesse bekommen haben, ein Instrument zu lernen – die Musikkapelle unterstützt das sehr gerne. „Roppener Jugend musiziert“ wird heuer wieder am Freitag, dem 10. Mai stattfinden.

Jugendblasorchester

Um ein Instrument zu erlernen, bedarf es viel Fleiß, Ausdauer



Begeistert beim selber ausprobieren.

und regelmäßiger Übung. Das sind einige Stunden, die man in der Ausbildung alleine mit dem Instrument verbringt. Die Ausbildung am Instrument dauert ca. drei bis vier Jahre, um dann mit der Ablegung des Bronzenen Leistungsabzeichens in die Musikkapelle aufgenommen werden zu können. Das Jugendor-

„Musik gibt dir an Freude zurück, was du an Eifer investierst“
Siggi Schrott, Jugendreferent Musikkapelle Roppen



Konzert am 17. November 2018 bei traumhaftem Wetter in Hochgurgl.

chester bildet die ideale Basis, um gleich zu Beginn die Freude am Musizieren zu steigern, die Kameradschaft wachsen zu lassen und einen harmonischen Einstieg in die Musikkapelle zu ermöglichen. Auftritte bei Platzkonzerten, „Roppener Jugend musiziert“ und Messgestaltungen bilden hier die Schwerpunkte. Die jungen MusikantInnen werden im Jugendorchester von erfahrenen Musikanten der Musikkapelle begleitet und unterstützt.

Der nächste Auftritt des Jugendorchesters findet im Rahmen von „Roppener Jugend musiziert“ am Freitag, dem 10. Mai statt. Am 13. Juli werden die Roppener JungmusikerInnen als Gemeinschaftsprojekt mit den JungmusikerInnen von Imsterberg und Mils beim Bezirksmusikfest in Nassereith aufspielen.

Aktivitäten/Kameradschaft

Geselligkeit und Spaß dürfen natürlich auch abseits des Musizierens nicht fehlen. Im Sommer 2018 fuhren unsere Jungmusikanten mit dem Zug an einem herrlichen Sommerabend nach Innsbruck, um ein Promenadenkonzert im Innenhof der Hofburg zu hören, abgerundet mit leiblicher Stärkung beim Maky und einer Eisdiele.

Am 10. April besuchen wir eine Generalprobe des Innsbrucker Symphonieorchesters. Da haben unsere JungmusikantInnen die Möglichkeit, mittendrin den Profis bei der Arbeit zuzuschauen – ein besonderes Erlebnis.

Ausbildung für die MK

Als großer, sehr aktiver Verein ist die Musikkapelle immer bemüht,

musikalisch Interessierte – ob jung oder älter – für die Musikkapelle zu begeistern, um eine gute instrumentelle Besetzung und die personelle Basis für die Zukunft zu gewährleisten.

Warum soll mein Kind ein Instrument lernen und dann der Musikkapelle beitreten?

Musik fördert und fordert den Geist und den Körper, ist gut für die Motorik, gut für die Sensibilität. Musik ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, man kann aktiv etwas tun. Musik ist ein erfüllender Ausgleich zum Alltag. Musik fördert soziale Kontakte, gerade in einem Verein, wo Jung und Alt nebeneinander, miteinander musizieren. Musik ist eines der vielseitigsten Hobbys überhaupt.

Die Musikkapelle organisiert die Anmeldung an der Landesmusikschule und fördert die Ausbildung. Ein Instrument wird von der Musikkapelle kostenlos zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich kann ein Kind oder Erwachsener mit jedem Instrument seine Ausbildung beginnen

Am 16. November 2018 waren alle Klassen der Volksschule Roppen zu Besuch im Probelokal der Musikkapelle. Es wurden von Musikanten und Musiklehrern alle Instrumentengruppen und Register vorgestellt. Die Kinder waren sehr aufmerksam und äußerst interessiert und haben dann mit viel Begeisterung die verschiedenen Instrumente selbst ausprobiert.

Herzlichen Dank an VS-Direktorin Hosch und das Lehrerteam!

*Mathias Tschiderer
Schriftführer MK Roppen*

Rückblick MK Roppen

Was war vor 20 Jahren?

Jägerball in Wien

Wie im Exemplar der ersten HOU! im Mittelteil dieser Ausgabe berichtet, war die Musikkapelle am 25./26. Jänner 1999 beim 79. Jägerball in Wien.

Konzertwertung

Gut vorbereitet durch Kapellmeister Klaus Heiß nahm die Musikkapelle Roppen vor 20 Jahren, am Sonntag, dem 18. April 1999 mit dem Pflichtstück „Fantastische Ouvertüre“ und dem Selbstwahlstück „Nabuccodonor“ in der Stufe C (Oberstufe) an der Konzertmusikbewertung des Musikbezirkes Imst im Gemeindegastsaal Tarrenz teil. Die Roppener Musikkapelle erreichte damals beachtliche 89,35 Punkte – und wie es der Zufall will, wurde auch

heuer am 23. März die Konzertwertung in Tarrenz abgehalten.

Hochgurgl

Mitte November wird alljährlich die Eröffnung der Wintersaison gefeiert. Mit dabei ist schon seit über 30 Jahren die Musikkapelle Roppen, welche für die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung zuständig ist. Die Gastgeberfamilie Scheiber darf an diesem Tag stets viele befreundete Hoteliers, Partnerfirmen, Stammgäste und Freunde begrüßen. Für die Musikkapelle Roppen ist diese Ausrückung in jedem Jahr fix eingeplant.

Neubau Vereinslokalitäten

Seit den 1970er Jahren war die Musikkapelle Roppen mit bis zu 70 aktiven Mitgliedern in einem 49 m² kleinen Probenraum im Kellergeschoss des Gemeindegastsaalumbaus untergebracht. Viele Jahre war man bemüht, geeignete Lösungen für die akute Platznot herbeizuführen. Im Jahr 2000 war es dann endlich so weit. Im Zuge eines großen Gemeindegastsaalumbaus (1999/2000) wurden auch für die Musikkapelle großzügige neue Räumlichkeiten errichtet. Den Rohbau stellte die Gemeinde Roppen zur Verfügung, der Innenausbau sämtlicher Räumlichkeiten wurde in unzähligen Arbeitsstunden von den Musikanten durchgeführt und von der MK Roppen finanziert.



Filmstar und Blödelbarde Otto Walkes dirigiert die Musikkapelle in Hochgurgl vor 20 Jahren.



Innenausbau des neuen Probelokales.

Fotos: MK Roppen

Aktuelle Berichte und Interessantes über die Musikkapelle Roppen findet man laufend auf der Website: www.musikkapelle-roppen.at

Die Website der Musikkapelle ist seit 13.9.2006 online und verzeichnet jährlich konstant über 10.000 Besuche.

Erfolgreicher Tanzkurs

Schritt-Schritt-Tip, auseinand und wieder zamm & Eins-Zwei-Drei-Vier-Fünf-Sechs.

Diejenigen LeserInnen von Ihnen, welche auch gern einmal das Tanzbein schwingen, wissen sicherlich wovon die Rede ist: Discofox, Boarischer und Wiener Walzer. Zwei Standardtänze und eine in unseren Breiten gern getanzte Polkaversion, die leicht zu beherrschen sind und somit gleich enormen Spaß bereiten – so wie das Tanzen generell. Ursprünglich organisiert für Mitglieder der Musikkapelle Roppen (Taktgefühl vom Musizieren meinte Mann/Frau auch beim Tanzen gleich zu haben ...) und deren PartnerInnen kam es erfreulicherweise sogar zu einer Kooperation mit einer Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Roppen. Somit umfasste der Kurs mit der hervorragenden Tanzlehrerin Barbara Krassnitzer stolze 20 Tanzpaare. Der Zuwachs auf der Tanzfläche bei jeglichen Dorfveranstaltungen mit Tanzmusik macht sich sehr lobenswert jetzt schon bemerkbar!

Spaßig, lehrreich und vor allem kameradschaftsfördernd war der Tanzkurs, der im Oktober 2018 stattgefunden hatte, definitiv. TeilnehmerInnen mit einer Altersspanne von 12 bis 58 Jahren zeigten sehr gut, dass in unserem modernen Zeitalter diese wunderbare gesellschaftliche und nicht zu vergessen gesundheitsfördernde Aktivität gemeinsam ge- und belebt werden kann. Besonders die Übung, bei welcher TanzpartnerInnen quer durchgetauscht wurden, lockerte die Stimmung immer wieder auf. Denn zu Beginn führte manch falscher Schritt bei den einzelnen (Tanz-)Paaren doch öfters zu einem kleinen Disput. Die Vernetzung von Musik, Koordination und Rhythmus, welche zur Bewegung hinzukommen, ist ja auch fordernd. Wobei, wie es uns Barbara gut beigebracht hat, ein freundliches Lächeln gleich wieder zum Weitertanzen animiert. Lediglich der Größenunterschied zwischen den neu zusammengewürfelten Tanzpaaren war dann manchmal eine

herausfordernde Zusatzaufgabe. Auch dazu gehörte natürlich ein Auftritt, es soll ja hergezeigt werden, was Tolles gelernt wurde. Dieser fand im Rahmen der Cäcilienfeier der Musikkapelle

Roppen, wofür einige Tanzpaare zusätzlich eine Choreographie eingeübt hatten, statt. In diesem Sinne, tanzt und hab Spaß dabei!

Stefanie Pfausler



Begeisterte Tanzpaare.



Auftritt der Tanzgruppe bei der Cäcilia-Feier.

Fotos: Musikkapelle Roppen

Weiberball 2019

Am 23. Februar war es endlich wieder soweit. Der Weiberball wurde nach zweijähriger Pause von den Ortsbäuerinnen veranstaltet. Der Besucheransturm war riesig und es tummelten sich viele illustre Figuren im bunt geschmückten Kultursaal. Bis früh morgens wurde das Tanzbein geschwungen, gemütlich mit einem

Gläschen in der neuen Weinbar angestoßen und in der Baywatch-Bar der Jungbauern ließ man die Nacht zum Tag werden. Die Roppner Bäuerinnen bedanken sich bei allen Besuchern und vor allem bei den fleißigen Helfern, ohne die so eine rauschende Ballnacht gar nicht möglich gewesen wäre.



Gut besucht präsentierte sich der Kultursaal.



Originelle Masken wurden prämiert.

Fotos: Ortsbäuerinnen

Frauenwallfahrt

Ortsbäuerin Isabella Pfausler und ihr Team möchten alle Roppnerinnen zur alljährlichen Frauenwallfahrt, die heuer am **14. Mai** stattfindet, einladen. Diesmal geht die Fahrt in die **Wallfahrtskirche nach Maria am Sand in Brixen**.

Anmeldungen bitte bis spätestens 2. Mai bei Isabella Pfausler: 0650/6414527.

Alpenverein mit aktivem Winterprogramm

Der Alpenverein blickt auf ein schönes und vor allem unfallfreies Winterprogramm zurück. Durch den schneereichen Winter und die relativ sicheren Tourenverhältnisse konnten alle Touren durchgeführt werden.

Noch im November trafen sich wieder einige Kinder zum Schnupperklettern in der Imster Kletterhalle. Ziel dieses Klettertraining ist es, den Jüngsten einen Einblick in diesen interessanten und anspruchsvollen Sport zu geben.

Neben verschiedenen Skitouren standen auch Schneeschuhwanderungen und Rodeltouren auf dem Programm.

In diesem Winter besuchten schon einige Alpenvereinsmitglieder unsere Mutehütte. Die außergewöhnliche Schneelage ließ es zu, die Hütte mit den Skiern vom Dorf aus zu erreichen. Angesichts der enormen Schneemengen auf der Mute, sind wir froh, die Sanierung des Daches im Herbst abgeschlossen zu haben. Im Frühjahr stehen nur noch einige kleine Instandhaltungsarbeiten an.

An dieser Stelle der Hinweis, dass alle Alpenvereinsmitglieder der Ortsgruppe Roppen die Möglichkeit haben, unsere Hütte zu nutzen.

Übernachtungen sind nach Terminabsprachen mit unserem Hüttenwart Luis (0676/3039142) und einem kleinen Instandhaltungsbeitrag jederzeit möglich.

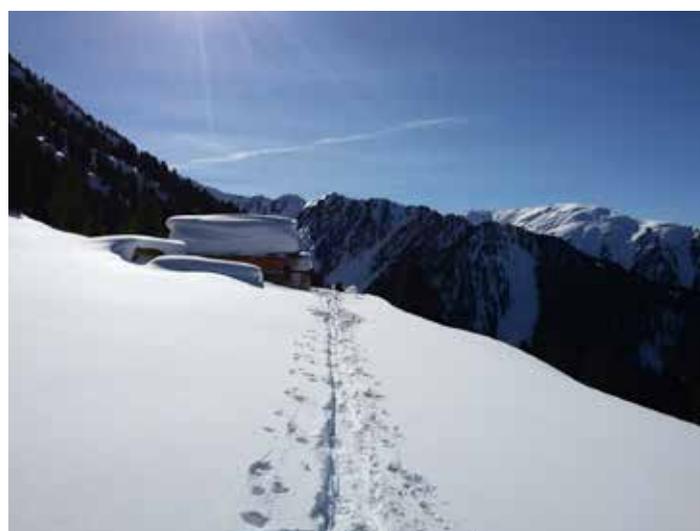


Die AV-Abordnung bei der Rodeltour in See.

Fotos: Alpenverein



Schneeschuhwanderung auf die Strengener Schihütte.



Enorme Schneemengen auf der Mutehütte.



In der Kletterhalle.

25-Jahr-Jubiläum und Sportlerehrung Schützengilde

Das Jahr 1993 war einer von vielen Meilensteinen in der Entwicklung der Schützengilde Roppen. Das Schießlokal wurde von sechs auf acht Stände erweitert und der Kameradschaftsraum, Umkleide- und Auswerteraum wurden komplett neu eingerichtet. Der Aufenthaltsraum präsentiert sich seither so, wie wir ihn aktuell kennen. Das 25-Jahr-Jubiläum dieses großen Umbaus nahm die Gilde zum Anlass, alle am damaligen Umbau Beteiligten zu einem gemütlichen Beisammensein einzuladen. So konnte Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser neben Bürgermeister Ingo Mayr etliche aktive Mitglieder und Ehrengäste begrüßen, die maßgeblich einen Beitrag zum damaligen Umbau geleistet haben. Diese Jubiläumsfeier wurde aber

auch genutzt, um langjährige Mitarbeiter zu ehren und erfolgreiche Sportler auszuzeichnen. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Ewald Klocker, der beim Umbau vor 25 Jahren übrigens auch einer der vielen freiwilligen Helfer war, und Bezirksoberschützenmeister Christof Melmer geehrt. Christof Melmer war beim Umbau übrigens Kassier der Gilde und musste drauf schauen, dass der Umbau auch finanziell schaffbar war. Für sportliche Spitzenleistungen konnten, so wie in den vergangenen Jahren, die Schwestern Katharina und Marie-Theres Auer ausgezeichnet werden. Sie hatten im abgelaufenen Jahr auf nationaler Ebene durch Medaillen und Staatsmeistertitel und einen österreichischen Rekord gesorgt. Und auch auf internationaler Ebene konnten beide durch Podestplätze und Katharina zusätzlich noch durch einen weiteren österreichischen Rekord glänzen. Aus Anlass dieses Jubiläums hat Schützenmeister Norbert Stefani – er ist auch Bezirksjugendreferent und sorgt für den guten Nachwuchs der Gilde Roppen – eine Ehrenscheibe gemalt. Sie zeigt die einzelnen Stationen der Schießstätten unseres Vereins, vom alten Schießstand über das aktuelle Schießlokal vor dem Umbau, nach dem Umbau bis zur Umstellung auf elektronische Schießstände im Jahr 2013.



Gebhard Ennemoser, Ewald Klocker, Christof Melmer und Bgm. Ingo Mayr.



Ehrung für Katharina und Marie-Theres Auer für ihre sportlichen Spitzenleistungen.

Fotos: Schützengilde Roppen



Norbert Stefani mit der von ihm gemalten Ehrenscheibe.

Eine solche Feier kommt natürlich nicht ohne das Schießen auf die Ehrenscheibe aus, wobei das natürlich nur „bildlich“ zu sehen ist – geschossen wurde auf den elektronischen Ständen. Bernadette Scherl landete nahezu eine

Punktlandung auf den vorher festgelegten „Teilerwert“ und durfte sich über einen Ehrenpreis freuen. Selbstredend, dass die Feier dann bei Essen und Trinken einen gemütlichen Ausklang fand. *Hans-Hermann Auer*

Direkte und schnelle Bürgerkommunikation

Ob Schlaglöcher, behindertenfeindliche Gehsteigkanten, Schäden an öffentlichen Einrichtungen oder sonstige Anliegen, Wünsche, Kritik oder Lob - alles was ärgert, kaputt, mangelhaft ist, überhaupt fehlt oder auch toll empfunden wird, kann über die gemeindeeigene Homepage an die zuständigen Stellen der Gemeindeverwaltung übermittelt werden. Die Anwendung „Bürgermeldungen“ steht ab sofort zur Verfügung auf www.buergermeldungen.com oder auf unserer Gemeinde-seite www.roppen.at

Obstbaumpflanzaktion

Der Obst und Gartenbauverein bietet in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol eine geförderte Obstbaumpflanzaktion an. Ein Obstbaum im Topf kostet 30 Euro; das Land Tirol übernimmt 10 Euro, vom Baubesitzer selbst sind 20 Euro zu bezahlen. Geliefert werden die Bäume im September. Den genauen Tag der Anlieferung werden wir rechtzeitig bekanntgeben. Die Bäume sind je nach Bodenbeschaffenheit stark wachsende Obstbäume mit einem Platzbe-

darf von ca. 100m². Die Bestellliste und die Liste der Obstsorten (Apfel, Birne, Süß- und Sauerkirsche, Zwetschke sowie Quitte) liegen beim Obmann des Obst und Gartenbauvereines Roppen, Franz Stelzhammer Tel. 0650 9835052, auf und können bis Mitte Mai bestellt werden.

Hochstamm Stammhöhe 1,60 – 2,00 m
Halbstamm 1,20 – 1,60 m
Viertelstamm (Buschbaum) Stammhöhe ca. 1,00 m

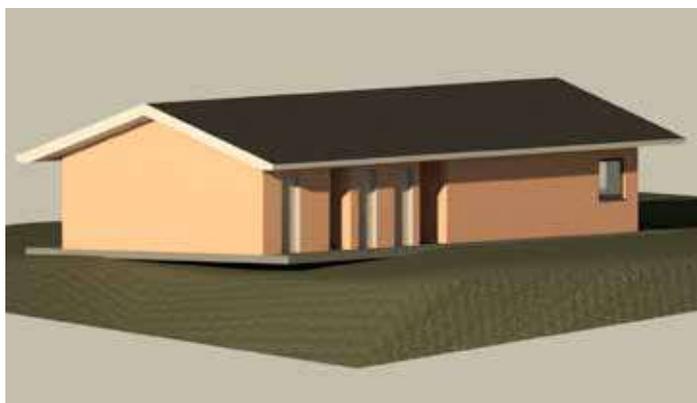
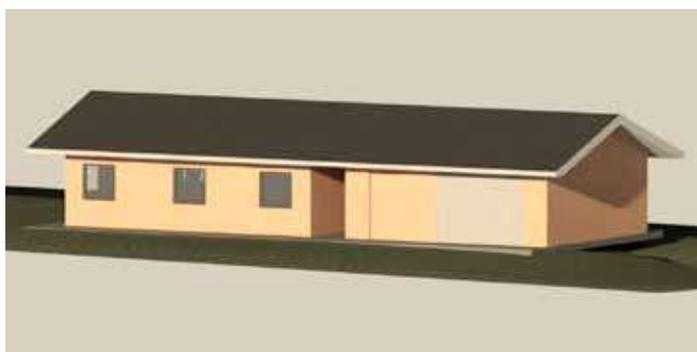
Erweiterung Eisstockgebäude

(im) Ein langjähriger Wunsch der Stockschützen und eine infrastrukturelle Notwendigkeit für den Beachvolleyballplatz kann mit der Erweiterung des Eisstockgebäudes verbunden werden.

Die Lagerflächen für die Eislauf- lernhilfen (Eispinguine), Platz- zerhaltungsgeräte, Stöcke etc. wurden schon in den vergan- genen Jahren zu klein, weshalb zwei kleine Anbauten an das Gebäude für kurzfristige Erleich- terung sorgten. Nun sollen diese Anbauten abgerissen werden und

ein neuer, rund 25 m² großer La- gerraum Abhilfe schaffen. Da die Gemeindeführung ohnehin Zusatz-WC´s und Duschkö- niglichkeiten für die Beachvolleyball- platz-BenützerInnen anbieten möchte, konnten beide Interes- sen wahrlich unter ein Dach ge- bracht werden.

Zudem kann mit diesem Bau die Gemeinde dem Stockverein für die vielen ehrenamtlichen Arbei- ten am Platz, der ja vor allem von den Roppner Kindern für das Eis- laufen benutzt wird, ihren Dank aussprechen



Die Gemeinde plant eine Erweiterung der Eisstockhütte, in die Duschen und WC's für den Volleyballplatz integriert werden. Grafik: Ingenieurbüro Gstrein+Partner ZT GmbH

POLIZEIMUSIK TIROL GASTIERT IN ROPPEN

Mit dem Engagement der Polizeimusik Tirol gelang es dem Kulturausschuss der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der MK Roppen, einen weiteren Höhepunkt neben Kabarettabenden und Konzerten auf das Veranstaltungsprogramm zu heiven.

Am 5. Juli wird erst die neue Überdachung des Schul- patzes eingeweiht, ehe um 20 Uhr dieses bekannte und professionelle Ensemble sein Konzertprogramm zum Besten geben wird. Mit von der Partie wird dabei mit Matthias Schuchter auch ein Roppener Musicus sein.

Sportlich aktiver Seniorenbund Roppen

Kegeln hält jung, Glenthof am Donnerstag, dem 7. März



Fotos: Helmut Plattner

SU - Tennisclub Roppen

INFO

Sobald die Plätze wieder bespielbar sind, startet der Verein in die neue Saison.

Neu: Schnupper-Abo gültig bis 31.7.2019, 20 Euro

Es besteht die Möglichkeit für Anfänger oder Neueinsteiger einen Gruppenkurs zu besuchen. Das Angebot besteht aus 4 x 1,5 Stunden Unterricht mit Trainer inkl. Platzgebühr um 50 Euro.

Auch heuer wird wie in den vergangenen Jahren in Zusammenar- beit mit der Gemeinde ein Tenniskurs für Kinder angeboten. Die Ausschreibung erfolgt per Flugblatt im April.

Wir freuen uns, alle „alten“ Mitglieder, tennis- begeisterte Neulinge und Wiedereinsteiger im Verein begrüßen zu dürfen.

www.su-tc-roppen.jimdo.com



Foto: Günter Neururer

Portrait Engelbert Köll „Zacher's Engel“

(rb) Auf einer kleinen Anhöhe hinter der Fatimakapelle in der Löckpuit befindet sich der Hof des Landwirtes Engl, der vor kurzem seinen 80. Geburtstag feierte.

Ursprünglich wurde dieser Hof von einem Zacharias bewirtschaftet und von seinem Namen wurde wohl der Hausname „Zacher“ abgeleitet. 1917 übersiedelte Großvater Engelbert mit seiner Frau Karoline und dem damals neunjährigen Sohn Anselm vom Olang in die Löckpuit, übernahm das landwirtschaftliche Anwesen und sorgte sich um das ins Alter gekommene, kinderlose Ehepaar. Der Hof im Olang blieb aber weiterhin im Besitz der Familie Köll.

Anselm und Berta (geborene Raggl) wurden 1938 in Roppen getraut. Die damals 27-jährige, aus einer kinderreichen Familie stammende Berta konnte aufgrund der drohenden Kriegsgefahr wohl in keine rosige Zukunft blicken. Ihr Stammhalter Engelbert erblickte 1939 das Licht der Welt. Es folgten Peter, Hannelore und Brigitte. Recht bald musste Anselm in den Krieg ziehen. Anfangs war er in Absam stationiert, danach folgten leider auch acht bittere Jahre der Gefangenschaft im damaligen Jugoslawien.

Engl half als Bub seiner Mutter Berta schon ordentlich bei der Verrichtung der landwirtschaftlichen Arbeiten. Harte Arbeit für die Mutter, die sich um die Erziehung ihrer vorerst drei Kin-

der, um den Haushalt und die Landwirtschaft kümmern musste. Bertas Schwester Rosa, deren Mann im Krieg gefallen war, bot sehr oft ihre Hilfe an.

Den Tag im Jahr 1948, als Engl mit vielen anderen Roppenern am Bahnhof auf das Kommen seines Vaters Anselm und eines weiteren Heimkehrers wartete, hat er noch in sehr guter Erinnerung. Die Musikkapelle sorgte für einen musikalischen Empfang und Engl trug mit seiner Kusine Rosmarie ein Gedicht vor. Ein sehr beeindruckender Moment, endlich wieder das Familienoberhaupt, das er ja bis dato kaum kannte, zu Hause zu haben. Die Geburt seiner Schwester Brigitte im Jahre 1950 fiel dann in eine glücklichere Zeit.

Das Vorspannen der Kühe sollte ab nun der Vergangenheit angehören. Vater Anselm hatte ein Pferd angeschafft. Der Verkäufer marschierte in der Nacht von Ampass nach Roppen, um den störrischen Gaul seinem neuen Besitzer zu übergeben. Engl und sein Vater mussten das Ross erst bändigen. Es gelang ihm schon als Bub, dem Tier den notwendigen Respekt abzuverlangen.

Da Engl wusste, dass er einmal den Hof seines Vaters weiterführen sollte, besuchte er nach Abschluss der Volksschule die Landwirtschaftliche Landeslehranstalt in Imst. Es folgte noch der neunmonatige Dienst beim Bundesheer, bis er wiederum seinem Vater als wertvolle Hilfe zur



Engl mit Gattin Brigitte bei seiner 80er Feier.

Foto: Helmut Plattner

Seite stand.

Die Wintermonate nutzte Engl, um als Hausmeister bei seiner Tante Johanna in Obergurgl zu arbeiten. Dort lernte er 1965 seine aus Velden am Wörthersee stammende Frau Brigitte kennen, die im selben Hotel als Küchengehilfin tätig war. 1967 wurden die beiden Eltern einer Tochter. Vorerst betreute die Kärntner Oma die kleine Petra, bis Pfarrer Karl Ruepp im Jahr 1968 Engl und Brigitte traute und die Neuvermählten in Engels Elternhaus einzogen. Oma Berta versorgte das Kind, während das Paar noch einige Wintersaisons in Obergurgl arbeitete.

1973 kam Tochter Alexandra zur Welt, es folgten Karoline, Nadja, André und Matthias. Die drei jüngsten Enkelkinder konnte Engels Vater Anselm nicht mehr kennenlernen, da er mit 67 Jahren überraschend verstarb.

Für Brigitte und Engl stand nun noch mehr Arbeit an. Anselm war ein begeisterter Obstbauer, mehr als 100 Obstbäume warteten darauf, geschnitten, gepflegt und im Herbst abgeerntet zu werden. Der „Ludwige Albert“ war Engl dabei ein guter Ratgeber, mit ihm gemeinsam besuchte er immer wieder Schnittkurse.

Engl ist nach wie vor Mitglied des Obst- und Gartenbauvereins und war auch im Einsatz, als es den Feuerbrand zu erkennen und zu bekämpfen galt.

Einige Jahre fungierte Engl als Obmann der Reichenbachgenos-

senschaft. Da er immer schon Interesse an der Rinderzucht hatte, trat man wohl auch deshalb an ihn heran, um ihn für die Versicherung als Viehschätzer zu gewinnen. Im Frühjahr kam er mit einem Begleiter in die Ställe und schätzte im Auftrag der Versicherung den Wert der Rinder. Dies setzte wiederum voraus, dass er sich durch seine Anwesenheit bei Tierversteigerungen das notwendige Know-How aneignete.

Bei der Errichtung der Maisalpe war Engl mit dabei und wirkte einige Jahre als Alpmeister.

Dem „Zachers Engl“ ist die Gemeindepolitik wichtig und er engagierte sich insofern, indem er sich von 1974 bis 1980 sowie von 1986 bis 1992 im Gemeinderat und Gemeindevorstand als auch als Grundverkehrsmitglied einbrachte.

In seiner Freizeit war Engl lange Zeit als aktives Mitglied der Schützen und der Feuerwehr mit dabei. Nach wie vor bieten Engl und seine Frau Brigitte die Unterhaltung mit den jeweiligen Bewohnern des hofeigenen Gästehauses eine willkommene Abwechslung. Bereits seit 1968 beherbergen sie Gäste, um welche sich vor allem Brigitte kümmert. Nähert man sich dem Hof, sieht man, wie geschmackvoll Brigitte Hof und Garten gestaltet und sich auch um die Fatimakapelle kümmert.

HOU! wünscht Engl noch einen angenehmen Lebensabend im Kreise seiner Familie.



Urlaub in Frankreich, 2007.

Foto: Privat

Hilfe unter einem guten Stern

(rb) Wie immer zu Beginn des neuen Jahres waren auch heuer wieder am 4. und 5. Jänner unsere Sternsinger unterwegs.

Als Kaspar, Melchior und Balthasar und mit dem Sternträger überbrachten sie die Frohe Botschaft von der Geburt Christi sowie Segenswünsche und sammelten für Menschen in den ärmsten Regionen der Welt.

Insgesamt waren sieben Sternsingergruppen unterwegs. Herzlichen Dank den Sternsängern, den Begleitpersonen, den Helfern bei den Vorbereitungen, unserer Gemeinde und dem Restaurant Stampfer. Vielen Dank aber auch an die Bevölkerung für die großzügigen Spenden und die freundliche Aufnahme der Sternsinger.



Blasiussegen für die Kinder

(rb) Am 3. Februar feiern wir das Fest des Hl. Blasius, der zu den 14. Nothelfern gezählt wird.

Bereits zum zweiten Mal lud Pfarrer Johannes die Kinder des Kindergartens ein, in die Kirche zu kommen und den Blasiussegen zu empfangen.

Pfarrer Johannes erzählte ihnen die Legende vom Hl. Blasius. Der Märtyrerbischof hat durch seinen Segen einem Kind geholfen, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte und ihm so das Leben gerettet. Und dieser Segen, den der Pries-

ter erbittet, schützt vor Halskrankheiten.



Die Kindergartenkinder empfangen den Blasiussegen.

Fotos: Roswitha Benz



Insgesamt waren sieben Sternsingergruppen unterwegs.

Fotos: Roswitha Benz

Kreuzweg Burschl erneuert

Da die Kreuzwegbilder am Burschl witterungsbedingt schon etwas in Mitleidenschaft gezogen wurden, fasste die Schützenkompanie den Entschluss diese zu erneuern. Dieses Vorhaben wurde im Zuge der Jahreshauptversammlung vorgestellt und es erklärten sich spontan mehrere Mitglieder bereit, dies finanziell zu unterstützen.

Es wurden witterungsbeständige Reliefbilder aus Messing angekauft und montiert. Im Rahmen des Kinderkreuzweges am 16. April wird Pfarrer Johannes die neuen Bilder segnen.

Die Schützenkompanie bedankt

sich bei allen für Ihre Unterstützung!



Die neuen witterungsbeständigen Reliefbilder.

Foto: Schützenkompanie

Denkmäler in Roppen – viel beachtet, historisch interessant

Das Ortsgebiet unserer Gemeinde ist von mehr als 20 denkmalgeschützten Objekten geprägt.

Dazu zählen Kunstbauten wie die Holzbrücke, die Bundesstraßenbrücke, die Achbrücke oder das Unterwerk (Umspannwerk der ÖBB) genauso wie die vielen Kapellen und Bildstöcke.

Auch der Brunnen in der Löckpuit, das Pfarrhaus, der ursprüngliche Bauernhof im Olang und das Rokokofresko Maria im Baum aus dem Jahre 1740 im Kulturzentrum (bis 2000 am Haus der Familie Rauch - Löckpuit) und auch die „Alte Landesstraße“ mit den Wehrsteinen ab dem Tunnelportal Richtung Karres sind im Kunstkataster Tirol vermerkt..

Interessant sind vor allem auch die Jahreszahlen, die diese Wer-

ke begleiten: So wurde die Holzbrücke in dieser Ausführung laut Kunstkataster Tirol als „Sprengwerkbrücke“ fast zeitgleich mit der Bundesstraßenbrücke in den Jahren 1937-1939 erbaut.

Das Umspannwerk der ÖBB wurde nach Plänen des Clemens Holzmeister von 1922 – 1924 gebaut und schlummert derzeit leider ungenutzt dem Verfall entgegen. Den überwiegenden Teil der Kunstdenkmäler in Roppen stellen aber die kirchlichen Bauten mit unserer großartigen Pfarrkirche mehreren Bildstöcken und Kapellen in den verschiedenen Weilern.

Die Errichtung dieser Kapellen dürfte zeitlich in Zusammenhang mit der Besiedlung des Ortes stehen: So ist die Kapelle in Hohenegg das älteste der erwähnten Bauwerke, erbaut im Jahre 1704 und dem Hl. Antonius Eremit geweiht. Älter ist nur der Vorgängerbau der Lourdeskapelle im Friedhof. Dort wird bereits mit 1323 eine Kirche erwähnt.

Etwas später, aber noch im 18. Jahrhundert um 1760, wurde die Markuskapelle in Waldele errichtet, die bereits zweimal renoviert und erneuert werden musste. Der Nischenbildstock nördlich der Holzbrücke ist dem Hl. Antonius v. Padua geweiht und wurde vermutlich schon im 17. Jahrhundert errichtet. Dies dürfte auch der Ersatz für eine Kapelle im Weiler Roppen sein.

Der südlich gelegene Bildstock bei der Innbrücke ist dem Hl. Ne-



Die Kapelle St. Martin in Waldele ist ein Barocker dreijochiger Bau aus dem 18. Jahrhundert.



Die Lourdeskapelle, westlich der Pfarrkirche, im Friedhof, wurde 1899 in gotisierendem Stil erbaut. Im Treppegiebel sind Mosaikbilder.



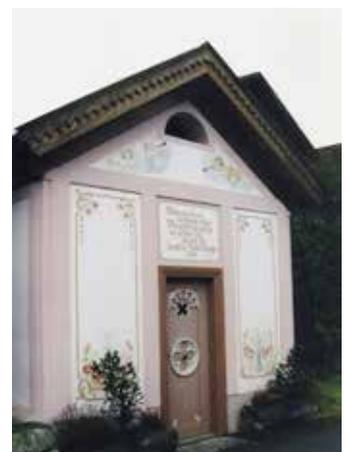
Die Wegkapelle und das Marterl bei der Innbrücke.



Die Bruder Klaus von der Flüh Kapelle steht nördlich von Roppen, nahe der Bundesstraße. Das Keramikmosaik „Christophorus“ wurde vom Imster Künstler Prof. Elmar Kopp 1962 geschaffen.



Die Kapelle St. Antonius in Hohenegg ist ein Barocker Bau des 17. Jahrhunderts.



Kapelle Maria Hilf in der Schmiede – 19. Jahrhundert. Fotos: Chronik

pomuk geweiht und wurde nach 1856 errichtet.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Antoniuskapelle in Ötzbruck errichtet, ebenfalls im gleichen Jahrhundert entstand die Kapelle in der Löckpuit.

Der Bildstock nördlich vom Bur-

schloß wurde an dieser Stelle mit alten Holztafeln 1985 errichtet und war früher auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Neueren Datums (1953) ist auch das Kriegerdenkmal am Kirchplatz.

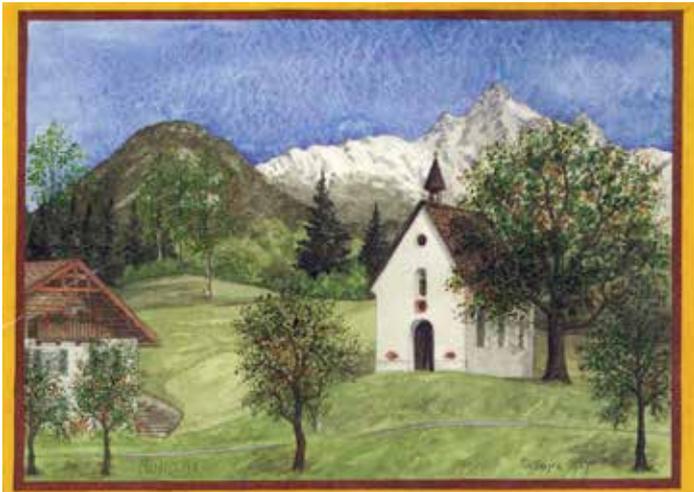
Der jüngste Kapellenbau ist am



Kapelle am Löckpüter Platzl – erbaut im 19. Jahrhundert.



Wegkapelle bei der Abzweigung zum Bahnhof.



Antoniuskapelle in Ötzbrugg: Originalaquarell von Rene Rietmayer.



St. Josef Kapelle in Obbrugg.

Fotos: Chronik

Burschl zu sehen. Die Burschlkapelle wurde 1962 eingeweiht. Dieser Bericht betrifft nur Bauten, die als Kunstdenkmale ausgewiesen sind. Der aufmerksame Leser wird eine bekannte Kapelle vermissen: Die

Josefskapelle in Obbrugg. Leider ist der gegenwärtige Zustand dieser Kapelle eines Denkmals nicht würdig. Innen ist diese um 1800 errichtete Kapelle passend renoviert. Außen ist bisher die Renovierung gescheitert.

Eine Instandsetzung der Fassade sollte durch Zusammenarbeit von Fraktion, Gemeinde und Pfarre möglich sein und so aus einem desolaten Bauwerk ein wiederum sehenswertes Baudenkmal entstehen lassen! Was bei allen an-

deren Bauwerken in der Vergangenheit gelungen ist, sollte auch bei der Josefskapelle demnächst erledigt werden!

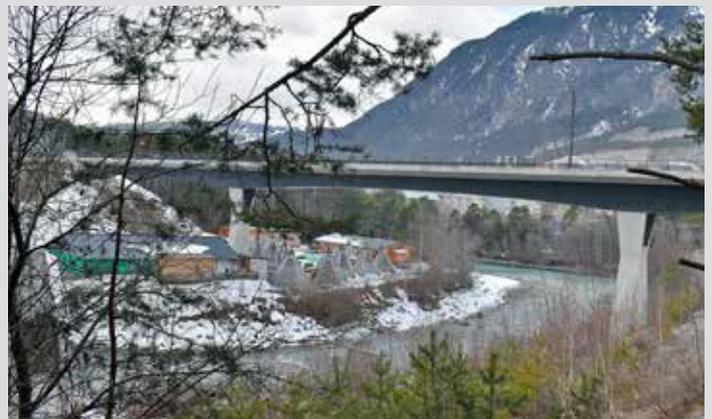
Quelle: Chronik Roppen
Tiroler Kunstkataster

Damals & Heute: Eisenbahnbrücke über die Öztaler Ache



Erbaut vom Bauunternehmen Brüder Redlich und Berger. Erste Fahrt über diese Brücke am 1. Juni 1883.

Foto: Chronik Roppen



2019

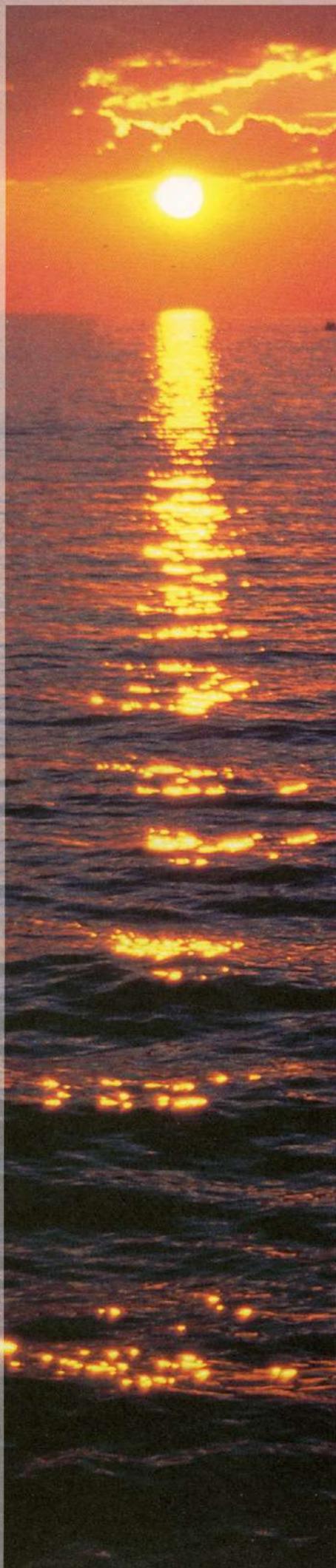
Foto: Helmut Plattner

HOU!

VERANSTALTUNGSKALENDER

April 2019 bis August 2019

14.04.2019	Palmsonntag	Pfarrkirche
01.05.2019	Maifest	Schulhausplatz
05.05.2019	Erstkommunion	Pfarrkirche
08.05.2019	Kabarettabend mit Nina Hartmann	Kultursaal
10.05.2019	Roppner Jugend musiziert	Kultursaal
12.05.2019	Muttertag	
19.05.2019	Pfarrcafé	Foyer Kultursaal
26.05.2019	EU-Wahlen	Kultursaal
08.06.2019	Vatertagskonzert	Kultursaal
16.06.2019	Pfarrcafé	Foyer Kultursaal
19.06.2019	Weinfest	Klausl's Stádl
20.06.2019	Fronleichnam	Pfarrkirche
22.06.2019	Firmung	Pfarrkirche
23.06.2019	Almfest	Maisalm
25.06.2019	Filmabend der Pfarre	Kultursaal
29.06.2019	Herz-Jesu-Feuer	Burschl
30.06.2019	Herz-Jesu-Sonntag	Pfarrkirche
02.07.2019	Bachsegen	Pfarrkirche
05.07.2019	Gastkonzert der Polizeimusik Tirol	Schulhausplatz
07.07.2019	Ausweichtermin Almfest	Maisalm
13.07.2019	2. Schmankerlfest mit Platzkonzert	Schulhausplatz
19.07.2019	Platzkonzert	Schulhausplatz
21.07.2019	Pfarrcafé	Kultursaal
26.07.2019	Platzkonzert	Schulhausplatz
28.07.2019	Bergwachtfest	Bergwachthütte
02.08.2019	Platzkonzert	Schulhausplatz
11.08.2019	Pfarrcafé	Kultursaal
15.08.2019	Kirchtagsfest	Schulhausplatz



Wir geben die traurige Nachricht vom Ableben unserer lieben

Edeltrude Köll (Meneler)

* 31.1.1930 † 7.4.2019

die im 90. Lebensjahr friedlich einschlafen durfte, bekannt.

Ihr Humor und ihr Charme waren einzigartig und werden
uns immer in Erinnerung bleiben.

Die Einsegnung und die Beisetzung der Urne finden am Donnerstag,
den 11. April 2019 um 11 Uhr am Friedhof in Roppen statt.

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen beim Vorabendgottesdienst
zum Palmsonntag, am Samstag, den 13. April 2019 um 19 Uhr
in der Pfarrkirche Mariahilf in Innsbruck.

In tiefer Verbundenheit:

Dein Bruder **Hans** mit Familie
Dein Schwager **Franz** mit Familie
Deine Schwägerin **Evi** mit Familie
Deine Cousinen und Cousins
sowie im Namen aller Verwandten und Freunde



„Grand Opening“ in Hochgurgl

Die Öztaler Seilbahnunternehmer Alban und Attila Scheiber konnten zum Festakt auf 2.840 Meter zahlreiche Branchenkollegen begrüßen, darunter Seilbahnsprecher Franz Hörl und Touristikerkollege LA Mario Gerber. Angestoßen wurde auch mit der Musikkapelle Roppen, die den Festakt feierlich umrahmte. Mehr auf meinbezirk.at und den **Seiten 16/17**.

Musikkapelle Roppen in Hochgurgl

Bericht im Blickpunkt - Woche 14

miteinander

unseren Glauben leben





kreuz+quer GEDACHT

Der sündige Mensch hatte von Beginn an das starke Verlangen, das Leid, den Schmerz, ja sogar den Tod aus der Welt zu schaffen. Aber von Anbeginn ist ihm dies nie gelungen. Der Mensch glaubte in einem stellvertretenden Opfer die Lösung zu finden. Am Ende spürte er, dass nichts von all dem Gott genügen kann. Der Mensch wusste, dass er sich selbst geben müsste. Zugleich erfuhr er die Unmöglichkeit, dies zu tun und entwickelte den Ersatz: Er opferte Gold, Weihrauch und Tiere, um das Göttliche gnädig zu stimmen - vergebens! Was der Mensch auch immer anbot, es blieb zu wenig.

Die Propheten des Alten Testaments hatten recht, als sie meinten: Gott, dem die ganze Welt gehört, braucht eure Böcke und Stiere nicht! **Er möchte euch selbst, euer Herz, eure Liebe!** Doch wie dem Menschen dafür die Augen öffnen, der sich seit Beginn weigert, alles aus Liebe geben zu wollen?

Wie einen Menschen erlösen, der immer nur einen Ersatz geben möchte, niemals sich selbst?

Da kommt Gott – als Sterblicher unter Sterblichen – nimmt das ganze Leid und die Sünde im Namen aller Menschen in seine Seele und in seinen Leib auf und verzehrt es in Seiner Liebe – als gültiges Sühneopfer für alle.

Während im Tempel von Jerusalem tausende Paschalämmer geschlachtet werden und ihr Blut vergebens über die großen, steinernen Opferaltäre

in den Tempelvorhöfen rinnt, schleppt Jesus Christus sein Kreuz durch die Straßen von Jerusalem, hinaus zum Hügel Golgota. Während die Osterlämmer im Tempel verbluten, stirbt Gottes Sohn draußen vor der Stadt, getötet von denselben, die ihn im Tempel zu verherrlichen meinen. Gott stirbt als Mensch – er gibt sich selber ganz in die Hände der Menschen, die nicht bereit waren und sind, sich selbst in Liebe zu geben.

Als Jesus am Kreuz stirbt, wird Gottes Sehnsucht nach dem Menschen offenbar. Wahre Liebe kann nicht weniger schenken als sich selbst. Seit diesem historischen Augenblick am Karfreitag ist an die Stelle des Spiels von sinnlosen Ersatzopfern die Liebe Gottes getreten. Der Tempelvorhang ist zerrissen.

Von nun an gibt es keinen anderen Kult mehr als das Eintauchen in die Liebe Jesu Christi.

Die Idee des Ersatzes, der Vertretung hat in Jesus Christus einen unerhört neuen Sinn bekommen.

Gott selbst ist in Jesus Christus an unsere Stelle getreten, und nur von diesem großen Geheimnis des Glaubens her leben wir.

Ecce homo – seht welch ein Mensch – Ecce amor Dei: Seht, welch eine Liebe Gottes!

Wer nach Erlösung strebt, muss nichts anderes tun, als mit Jesus den Kalvarienberg hinaufzusteigen und sein Leben für Gott und den Nächsten zu geben – **aus Liebe.**

Pf. Johannes Seicher

Eine segensreiche Karwoche und frohe Ostern!

Christus ist erstanden!

Kehrt um!

Buße als christliche Grundhaltung



Durch das Sakrament der Taufe sind wir in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden. Als Kinder Gottes sollen wir Tag für Tag in der Gnade Gottes und der Gemeinschaft mit den Menschen wachsen. Wir scheitern jedoch immer wieder und laden Schuld auf uns.

Der Herr ruft uns daher stets aufs Neue zu: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15). So sind Buße, Umkehr und Erneuerung eine Grundhaltung eines Christen sowie der ganzen Kirche. Passend zur Fastenzeit nun Wissenswertes zu Fasten, Buße, Beichte und Ablass:

Es gibt verschiedene Ausdrucksformen der Buße ...

1. Gebet

Das Gespräch mit Gott ist wesentlich für einen Christen. Die Bitte um Vergebung ist fester Bestandteil allen Betens. „Die Bitte um Vergebung muss der Eucharistiefeier und dem persönlichen Gebet vorausgehen.“ (KKK 2631) Das tägliche Gebet soll fest im Alltag verankert sein und gegebenenfalls im Morgen- und Abendgebet, im Tischgebet oder im „Engel des Herrn“ wiederbelebt werden.

2. Fasten und Verzicht

Durch das leibliche Fasten und alle anderen Formen des Verzichtes werden wir frei gegenüber den eigenen Wünschen und Bedürfnissen und damit frei für Gott und für die Menschen. Dieser Verzicht kann z.B. Essen, Alkoholkonsum, Rauchen oder die Internetnutzung betreffen.

3. Werke der Nächstenliebe

Gott hat uns zuerst geliebt. Im Kreuzesopfer Christi, durch das er uns mit sich versöhnt hat, findet diese Liebe ihren Höhepunkt. Wir können Gott nicht lieben, ohne zugleich den Nächsten zu lieben. In den Werken der Nächstenliebe drücken wir unsere „innere Umkehr“ zu Gott aus (vgl. KKK 1430). Der Christ kümmert sich seit alters her tatkräftig um Menschen in leiblicher und seelischer Not, um alte, einsame, kranke und behinderte, um mutlose, ratlose und verzweifelte Menschen.

4. Versöhnung mit den Mitmenschen

Der Christ soll versuchen, selbst den ersten Schritt zur Versöhnung zu wagen und auch andere dazu zu ermutigen. Die Versöhnung mit den Mitmenschen setzt immer die Versöhnung mit Gott voraus und hat in ihr ihren eigentlichen Grund.



Welche Zeiten der Buße unterscheidet die Kirche?

1. Österliche Bußzeit

Alljährlich bereitet sich die Kirche in einer vierzig-tägigen Bußzeit auf die österliche Feier des Todes und der Auferstehung des Herrn vor. In dieser Zeit suchen wir Christen uns und unseren Lebensstil so zu ändern, dass durch Besinnung und Gebet, Verzicht, Versöhnung und Nächstenliebe Christus wieder mehr Raum in unserem Leben gewinnt. Jeder Christ soll je nach seiner wirtschaftlichen Lage ein für ihn spürbares Geldopfer für die Hungernden und Notleidenden in der Welt geben.

2. Aschermittwoch und Karfreitag

Am Aschermittwoch beginnt die Kirche mit einem strengen Fast- und Abstinenztag ihren gemeinsamen österlichen Weg. Nach Möglichkeit nehmen die Gläubigen am Aschermittwochs-gottesdienst teil und lassen sich als äußeres Zeichen der Buße Asche auflegen. Am Karfreitag begeht die Kirche in der Feier des Leidens und Sterbens Christi das Gedächtnis des gekreuzigten Herrn. Mit ihm verbunden hält sie diesen Tag als Tag der Buße, des strengen Fastens und der Abstinenz.



Der katholische Christ beschränkt sich am Aschermittwoch und am Karfreitag auf eine einmalige Sättigung sowie eine kleine Stärkung zu beiden anderen Tischzeiten (Fasten) und verzichtet auf Fleischspeise (Abstinenz). Die Verpflichtung zum Fasten betrifft Erwachsene vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. Das Abstinenzgebot verpflichtet Katholiken vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende. Entschuldigt ist, wer durch Krankheit, auf Reisen, am fremden Tisch oder durch schwere körperliche Arbeit am Fasten oder an der Abstinenz gehindert ist.

3. Fasten und Abstinenz an allen Freitagen des Jahres

Umkehr und Erneuerung sind uns das ganze Jahr über in allen Bereichen unseres Lebens aufgetragen. Die Freitage des Jahres sind im Gedenken daran, dass Jesus Christus an einem Freitag für uns gelitten und den Tod auf sich genommen hat, kirchliche Bußtage. An allen Freitagen (außer denen, die auf ein kirchliches Hochfest fallen) ist jeder Katholik vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende zu einem Freitagsopfer verpflichtet.

Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen, an erster Stelle Verzicht auf Fleischspeisen, aber auch spürbare Einschränkung im Konsum und Hilfeleistung für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not brüderlich geteilt werden. Das Zeugnis eines gemeinsamen Freitagsopfers hat zudem seinen besonderen Wert.

Wissenswertes zur Versöhnung

1. Bußsakrament (Beichte)

Das der Kirche anvertraute Sakrament der Buße ist die heilende Begegnung des Sünders mit dem verzeihenden Gott. In der Beichte erlangen die Gläubigen, die ihre Sünden bereuen und mit dem Vorsatz zur Besserung persönlich bekennen, durch die sakramentale Lossprechung des Priesters in der Vollmacht Christi von Gott die Verzeihung ihrer Sünden. Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, ist zum Empfang des Bußsakramentes verpflichtet. Unter schwerer Sünde versteht die Kirche, dass sich der Christ in einer wichtigen Sache wissentlich und willentlich gegen ein Gebot entscheidet. Wer sich durch schwere Sünden von Gott und der Gemeinschaft der Kirche abgewandt hat, muss umkehren und sich durch den Empfang des Bußsakramentes versöhnen lassen, ehe er die heilige Kommunion empfängt. Jeder Gläubige soll seine schweren Sünden wenigstens einmal im Jahr beichten. Die Kirche empfiehlt denen, die sich keiner schweren Sünde bewusst sind dennoch regelmäßig das Bußsakrament zu empfangen.



2. Ablass

Mit dem Bußsakrament ist der Ablass eng verbunden: der Nachlass zeitlicher Sündenstrafen für Sünden, deren Schuld schon getilgt ist. Einen Ablass kann man für sich erlangen oder fürbittend den Verstorbenen zukommen lassen. Um einen vollkommenen Ablass zu gewinnen, ist ein bestimmtes geistliches Tun verlangt (z.B. halbstündige Anbetung des Allerheiligsten oder geistliche Lesung der Heiligen Schrift, gemeinschaftliches Rosenkranzgebet oder gläubiger Empfang des päpstlichen Segens „Urbi et orbi“) sowie die Erfüllung folgender Bedingungen: sakramentale Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Empfang der Kommunion und Gebet in den Anliegen des Papstes.

3. Bußgottesdienst

Die Feier des Bußgottesdienstes kann den Gläubigen zu gründlicher Gewissensforschung, Reue und Umkehr verhelfen und dadurch zu einem fruchtbaren Empfang des Bußsakramentes. Es wird den Gläubigen empfohlen, in der österlichen Bußzeit als Vorbereitung auf die persönliche Beichte an einem Bußgottesdienst teilzunehmen. Die Teilnahme am Bußgottesdienst ersetzt nicht den persönlichen Empfang des Bußsakramentes.

Komm zum Abend der Barmherzigkeit!

Erfahre die heilende und befreiende

Kraft des Beichtsakramentes!

Dienstag in der Karwoche - Pfarrkirche Roppen - 19:00 Uhr

Glaubst du wirklich an ein Leben nach dem Tod?

Ein Leben nach dem Tod? Jeder Mensch stellt sich früher oder später die Frage, ob es das wirklich gibt. Unser Glaube an den auferstandenen Herrn lässt keinen Platz für Zweifel, und im Credo bekennen wir: *„Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.“*

Doch wenn wir tatsächlich mit dem Tod konfrontiert werden, ist es nicht immer so leicht, diese Worte mit sicherer Überzeugung auszusprechen.

Selbst die hl. Theresia von Lisieux, die sich von Kindheit an auf den Himmel freute, war in den letzten Monaten ihres Lebens in einer derartigen Dunkelheit, dass sie in ihrer Autobiographie schrieb:

„Wenn ich das Glück des Himmels, den ewigen Besitz Gottes besinge, so empfinde ich dabei keinerlei Freude, denn ich besinge einfach, was ICH GLAUBEN WILL.“

Möge folgende humorvolle, aber zugleich so tiefgründige Geschichte, die das Leben auf der Erde mit dem eines Kindes im Mutterschoß vergleicht, uns helfen, unseren Glauben an das Leben nach dem Tod zu festigen:

Im Bauch einer schwangeren Frau waren einmal drei Kinder. Einer davon war der kleine Gläubige, einer der kleine Zweifler und einer der kleine Skeptiker. Gegen Ende ihres neunmonatigen Aufenthaltes im Schoß ihrer Mutter unterhielten sie sich über ihre Zukunft. Der kleine Zweifler fragte:

„Glaubt ihr eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“

„Ja, klar“, antwortete der kleine Gläubige mit einer entwaffnenden Sicherheit. *„Das gibt es. Unser*



Leben hier ist nur dazu gedacht, dass wir wachsen und uns auf das Leben nach der Geburt vorbereiten, damit wir dann stark genug sind für das, was uns erwartet.“

Der kleine Skeptiker konnte diesen Gedanken nicht folgen: *„Blödsinn, das gibt's doch nicht, wie soll denn das überhaupt aussehen, ein Leben nach der Geburt?“* Doch der kleine Gläubige ließ sich nicht beirren: *„Das weiß ich auch nicht so genau. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen.“*

„So ein Quatsch!“ , konterte der kleine Skeptiker spontan: *„Herumlaufen, das geht doch gar nicht. Und mit dem Mund essen, so eine komische Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Außerdem geht das nicht, dass es ein Leben nach der Geburt gibt, weil die Nabelschnur schon jetzt viel zu kurz ist.“*

Der kleine Gläubige war da ganz anderer Meinung: *„Doch, es geht bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders sein.“*

Der kleine Skeptiker fand seinen Trumpf:

„Es ist noch nie einer nach der Geburt zurückgekommen. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Und das Leben ist eine einzige Quälerei. Und dunkel.“

Hatte er nicht recht, dieser kleine Skeptiker? Alles sprach für ihn, aber der kleine Gläubige ließ sich nicht abbringen: *„Auch wenn ich nicht so genau weiß, wie das Leben nach der Geburt aussieht, jedenfalls werden wir dann unsere Mutter sehen, und sie wird für uns sorgen.“*

Das war für den kleinen Skeptiker nun doch zu viel: *„Mutter?! Du glaubst an eine Mutter? Wo ist sie denn, bitte?“*

Mit einer Gewissheit, die sogar den kleinen Zweifler umstimmte, antwortete der kleine Gläubige:

„Na hier, überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein.“

Das war für den rationalistischen kleinen Skeptiker reine Phantasie: *„Quatsch! Von einer Mutter habe ich noch nie was gemerkt, also gibt es sie auch nicht.“*

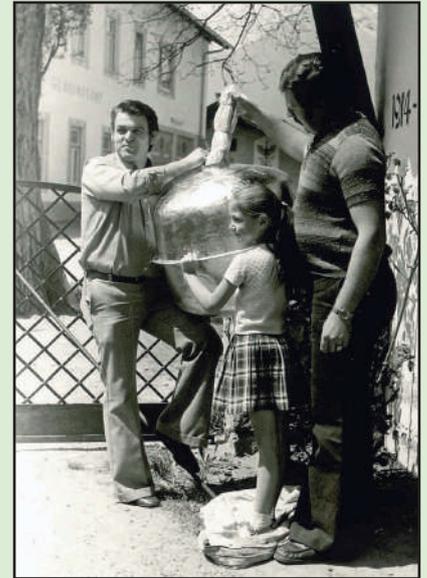
Aber der kleine Gläubige hatte durch seine gläubige Offenheit bereits etwas von dem erspüren dürfen, was die Zukunft ihm erst offenbaren sollte: *„Manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du unsere Mutter singen hören oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt. Ich glaube auf jeden Fall, dass unser eigentliches Leben erst dann beginnt!“*



Kirchturmkuugel in Karres

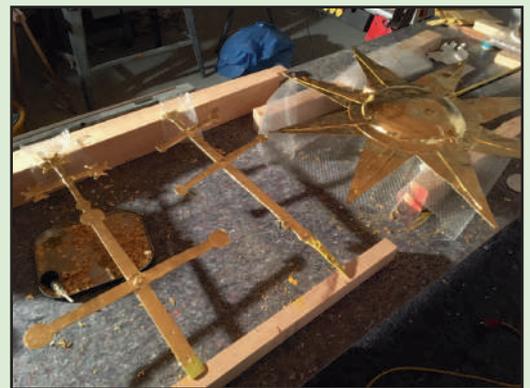
Die Sanierungsarbeiten am Karrer Kirchturm (64 Meter) schreiten voran. Nach den Malarbeiten und dem Austausch desolater Dachschindeln wurden in den Wintermonaten die Kirchturmkuugel, die Giebelkreuze und der Kirchturmschmuck (Sonne und Mond als Windspiel) für die Vergoldung vorbereitet. Vorsichtig glichen Spengler die Spuren der letzten Jahrhunderte mit Formhämmern aus. Nicht nur Wind und Wetter hinterließen Spuren an der Kirchturmkuugel. An sich war sie in einem guten Zustand, aber von einigen Einschüssen durchlöchert. Wer die Bekrönung als Zielscheibe nutzte, bleibt wohl ein Geheimnis. Die Löcher wurden nun von den Handwerkern verschlossen, Unebenheiten ausgeglichen und die Kugelhülle gründlich gesäubert. Anschließend erhielt sie wie auch das Windspiel eine Versiegelung mit 24-karätigem Blattgold. „Das hält gut 50, 60 Jahre“, versichert der Vergolder. 1976 wurde die Turmkuugel übrigens zuletzt vergoldet und im April desselben Jahres aufgesetzt. Ihr genaues Alter ist jedoch unbekannt.

Bis zum 1. Mai 2019, an dem mit Hilfe eines Hubschraubers die Kugel aufgesetzt wird, liegt in der Marienkapelle ein Heft auf, in dem sich jeder mit seinem Namen und einem Gebetsanliegen eintragen kann. Dieses Heft soll zusammen mit anderen historischen Dokumenten, einer Zeitung vom 1. Mai und einem Euro-Münzensatz von 2019 in einer Dokumentenhülle verschlossen und feierlich in die Kirchturmkuugel gelegt werden. Nach einer kurzen Andacht und einer Segnung soll die Kugel samt Zeitkapsel und Urkunde dann auf den frisch sanierten Kirchturm aufgesetzt werden.



April 1976: v.l. Holzhammer Pepi, Stotter Christine, BM Schatz Willi

Turmkuugel und Turmschmuck während der Vergoldung (mit noch sichtbarer gelber Grundierung)



Herzliche Einladung zur feierlichen Aufsetzung der Kirchturmkuugel

Mittwoch 1. Mai, 10:00 Uhr – Kirchplatz Karres

anschließend Agapé und Befestigung der Kugel per Hubschrauberflug

Einladung zur Fußwallfahrt nach Kaltenbrunn

Die Kaltenbrunner Wallfahrt dürfte schon im 12. Jahrhundert entstanden sein. Der frommen Legende nach fanden Hirten inmitten einer Geröllhalde auf einem tischgroßen Stein eine Muttergottesstatue, um die Roggen und Weizen wuchsen, vom weidenden Vieh aber unberührt blieben.

Außerdem sprudelte an diesem Ort, an dem heute der Altar der Gnadenkapelle steht, eine frische Quelle aus dem Berg. Sie gab diesem Ort den Namen Kaltenbrunn. Die Hirten verrichteten vor dieser Marienstatue ihre Andachten und deckten die Statue jeden Winter schützend mit Fichtenzweigen zu. Viele Menschen aus der Umgebung kamen bald voll Vertrauen zu dieser Stätte. So wurde der Ort, wohl auch durch wunderbare Gebetserhörungen weitem bekannt und zog zahlreiche Pilger an.

Die heutige Wallfahrtskirche Kaltenbrunn steht auf einem steilen Waldstück am Beginn des Kaunertales, auf 1260 m Höhe, 6 km von Prutz entfernt. Sie ist entstanden aus dem Wunsch nach einer Gebetsstätte zu Maria, der Himmelskönigin, "erbaut" aus dem Glauben des Volkes.

Wann: Samstag, 4. Mai, 8:00 Uhr

Ersatztermin bei Schlechtwetter: Samstag, 11. Mai
(wird am Vorabend auf der Pfarrhomepage
www.kirche-inntal.at angekündigt)

**Treffpunkt:
Parkplatz Gasthaus Gacher Blick**

**Dauer des Fußmarsches:
ca. 3 Stunden**

Ein Bus bringt uns nach dem Wallfahrtsgottesdienst wieder zum Ausgangspunkt zurück.

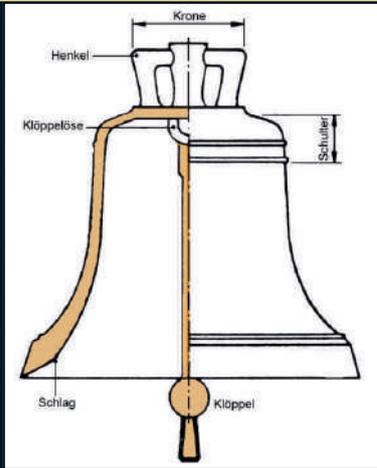
Den eigentlichen Schatz von Kaltenbrunn birgt die ovale Gnadenkapelle innerhalb der Wallfahrtskirche. Sie steht auf dem Platz, wo die Hirten auf dem Stein die kleine Muttergottesstatue verehrten.

Über dem Eingang sieht man das Wappen der Wittelsbacher aus Bayern, das Wappen der Habsburger und das Wappen der Diözese Brixen, das Osterlamm mit der Fahne. Außen sind auch die 15 Geheimnisse des Rosenkranzes angebracht, geschnitzt von Andreas Kölle aus Fendels. Dieser Künstler hat auch die Kanzel in Karres geschaffen. Der Anziehungspunkt der Gnadenkapelle ist die Figur der Gottesmutter Maria, mit dem Jesuskind auf dem Arm, prunkvoll bekleidet mit einem Brokatmantel.



Erste Vorbereitungen für den Glockenguss

Maria Magdalena-Glocke - 540kg - Pfarrkirche Karrösten



Am 10. Mai 2019 wird in der Glockengießerei in Innsbruck eine neue große Glocke für die Pfarrkirche in Karrösten gegossen. Am 14. Mai erfolgt die "Geburt der Glocke", d.h. wird die einige Tage zuvor gegossene Glocke aus ihrem Mantel geholt. Zu beiden Anlässen planen wir eine Busfahrt nach Innsbruck und laden jetzt schon alle Interessierten dazu herzlich ein (Anmeldung bei Pfarrkoordinator Elmar Neuner erbeten - 0664/1216538).

Eine Delegation des Pfarrkirchenrates hat im Februar Bilder und Inschriften für die Glocke ausgewählt und mit den Bildhauerinnen besprochen. Ein zentraler Text lautet: **"Hl. Maria Magdalena, bitte für Karrösten!"** Weiters wird auf der Glocke zu lesen sein: **"Christus ist wahrhaft auferstanden! Halleluja!"** Nach dem Glockenguss bitten wir die Bevölkerung bei einer Haussammlung um Mithilfe bei der Finanzierung der Erneuerung und Sanierung des Glockengeläuts.

Die feierliche Glockenweihe durch den Stamsener Abt German Erd findet am 7. Juli 2019 statt.

Geschichte der Glocke



Im Christentum nutzten zuerst Einsiedlermönche nach dem Vorbild des Heiligen Antonius Handglocken zur Dämonenabwehr, ganz in der Tradition der Antike. Man hing sie über den Eingang seiner Höhle oder trug sie bei sich. Als die Einsiedler sich zunehmend in Mönchsiedlungen zusammenfanden und seit dem 4. Jahrhundert klösterliche Gemeinschaften gründeten, bekam die Glocke eine weitere Funktion. Sie wanderte auf einen Turm oder an eine Wand und wurde mit dem Seil geläutet, um allen ein Zeichen zu geben.

"Signum dare" - Das Zeichen der Gemeinde

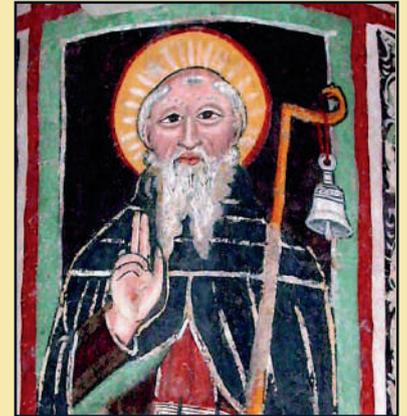
Dieses "signum dare" (lateinisch für "Zeichen geben") als Aufgabe der Glocke steht erstmals bei dem Mönchsvater Pachomius (4. Jahrhundert) in

dessen Mönchsregel. Er wollte, dass das asketische Leben in der Gemeinschaft einen sinnvollen, menschenwürdigen Rhythmus hatte und in einem Wechsel aus Arbeit, Gebet und Muße geregelt war. Glocken setzten sich seit dem 5./6. Jahrhundert auch im Alltag der irischen Mönche durch, um geregelte Gottesdienstzeiten zu haben, um zu Tisch zu rufen und die Arbeitszeiten einzuläuten. Die Glocken lösten dabei die Schlagbretter ab, die diese Aufgabe vorher übernommen hatten. Schlaghölzer oder Ratschen sind heute noch mancherorts am Karfreitag in Gebrauch. Einer Legende nach fliegen am Gründonnerstag alle Glocken nach Rom und kommen erst zur Osternacht wieder zurück.

Irische Mönche brachten die Glocke in den Alpenraum

Die irischen Mönche brachten Ende des 6. Jahrhunderts zur Missionierung des europäischen Kontinents auf. Ihnen verdanken wir auch hier im Alpenraum unsere Christianisierung. Der in Irland hoch verehrte hl. Patrick war es auch, der den Wanderstab und die Glocke praktisch zu den Insignien der irischen Wandermönche machte.

Die Glocken gelangten mit den irischen Wandermönchen auf den europäischen Kontinent und damit auch ins Leben der Gemeinden. Seit dem 8. Jahrhundert waren Glocken im westlichen Christentum allgemein verbreitet. Für ihren Dienst wurden die Glocken seit jener Zeit gesegnet. Glockenweihen sind bis heute üblich. Im Mittelalter wurden Glocken gelegentlich auch gesalbt. Es gab sogar "Glocken-Taufen" auf den Namen eines Heiligen.



Frieden und Krieg, Feuersbrunst und Wassernot

Das Läuten der Glocken hatte Funktionen weit über den gottesdienstlichen Rahmen und die Regelung des bäuerlichen Arbeitstages hinaus. Glocken meldeten Frieden und Krieg, Feuersbrunst und Wassernot.

Das Läuten diente von alters her der Dämonenabwehr. Es gab das Wetterläuten und das Pestläuten mit manchmal entsprechenden eigenen Glocken. Mit Weiheinschriften, Bannsprüchen und Heiligendarstellungen auf den Glocken versuchte man ihre Wirkung zu verstärken.

Den bedeutendsten Beitrag zur Verbreitung des Gebetsläutens leistete Papst Sabinian im Jahr 604 n. Chr., als er die Gebetszeiten der Mönche auf die Christenheit außerhalb der Klostermauern übertrug.

Das Abendläuten sollte nun an das Leiden und Sterben Christi erinnern. Dem morgendlichen Läuten kam die größte Bedeutung zu. Die Gläubigen gedachten der Auferstehung Jesu am Ostermorgen. Bis heute erinnern uns die Glocken jeden Tag an diese beiden großen Momente der Heilsgeschichte.

Vertraute Klänge

Glocken sind ein Teil unserer europäischen Kultur geworden. Sie prägen das klangliche unverwechselbare Bild jedes Dorfes und jeder Stadt.

Ihr Klöppelschlag vermag "in einer und derselben Sekunde in 1000 verschiedenen Herzen eine und dieselbe Empfindung zu wecken", schreibt der französische Romantiker Chateaubriand. Glocken können von frühester Kindheit an so vertraut sein wie die Stimmen der Eltern. Sie wecken Erinnerungen, können tief in das eigene Gefühlsleben hineinreichen. Besonders intensiv sind sie an den Wendepunkten des Lebens, bei der Taufe, der Hochzeit und schließlich dem Tod, wenn das Totenglöcklein den "Heimgang zum Herrn" traurig verkündet.



*Herz Jesu Glocke
in Karrösten, 1947*

Ausweg aus dem Perfektionismus-Wahn



Der Wiener Psychiater Raphael Bonelli spricht von einem "Riesenschatz".

Mit der Beichte hat die Kirche nach Ansicht des bekannten Psychiaters Raphael Bonelli einen "Riesenschatz", um den sie selbst viel zu wenig weiß: *"Das Prinzip hinter dem Beichtgebot, dass jeder etwas falsch macht und somit ein Sünder ist, entlastet den Menschen und holt ihn aus dem Perfektionismuszwang heraus, dem wir heute überall begegnen"*, erklärte der Neurowissenschaftler und Buchautor in einem Interview mit "Kathpress". Anlass dazu gab eine von Bonelli geleitete Tagung über "Schuld und Vergebung" an der Hochschule Heiligenkreuz.



Das Aussprechen und Eingestehen von eigener Schuld sei nachweisbar heilsam, betonte der Psychiater und Psychotherapeut. *"Wenn ich um Entschuldigung bitte, mache ich mich verletzlich und vom Gegenüber abhängig. Es tut der Beziehung jedoch wahnsinnig gut, da dabei etwas geradegerichtet wird."*

Hohen Wert habe auch das ehrliche Reuegefühl, da es Distanz zwischen einem selbst und den eigenen Taten schaffe, somit eine *"gewisse Garantie, dass ich nicht mehr rückfällig werden möchte"* darstelle und nicht zuletzt dem Opfer das Verzeihen erleichtere.

Beim Beichtsakrament ist nach katholischem Verständnis Gott derjenige, der als Gegenüber um Verzeihung gebeten wird und diese durch den Priester gewährt. Dies kann Therapie nicht leisten, unterstrich Bonelli. Anders als der Beichtpriester, müsse sich der Psychiater oder Therapeut zudem in der Schuld-Frage völlig zurückhalten mit Bewertungen, denn *"die therapeutische Praxis ist moralfreie Zone"*, so der Experte. *"Unprofessionell"* wäre auch das Exkulpieren - *"wenn man dem Patienten sagt: Sie konnten ja nicht anders"* - sowie der Kausalrückschluss - *"wenn man den Eltern, der Gesellschaft oder der Kirche die Schuld für das eigene Versagen zuschiebt"*.

Alarmanlage im Menschen

Dabei ist das Schuld-Problem heute hochaktuell, wie der Psychiater erklärte: *"Wir haben die Kompetenz verloren, mit eigener Schuld umzugehen."* Innere "Dogmen" wie *"Ich darf keine Fehler machen, sonst bin ich nicht mehr lebenswert"*, das narzisstische *"Fehler zugeben ist Scheitern"* oder *"der Schwächere muss sich entschuldigen"* seien weit verbreitet, bis hin zur Haltung *"Sünden gibt es nicht"*, zu der die Psychiatrie selbst Vorschub geleistet habe. Bonelli: *"Sigmund Freud kannte das Schuldgefühl nur als pathologische Form und Funktionsstörung - da er dem Mensch keine Freiheit und somit keine Verantwortung zuerkannte. Viele Therapeuten glauben bis heute, der Mensch sei nicht schuldfähig, und wollen daher Schuldgefühle einfach ausreden."*

Vielmehr sei das Schuldbewusstsein jedoch eine sinnvolle *"Alarmanlage, die anzeigt, was los ist"* und Gewissensbisse ein *"Zeichen psychischer Gesundheit"*, sagte der Leiter des Wiener Instituts für Religiosität in Psychiatrie und Psychotherapie (RPP), der auch an der Sigmund-Freud-Privatuniversität lehrt. Werde Schuld verdrängt, verschwinde sie nicht, sondern es werde bloß ein *"innerer Scheinfrieden"* hergestellt, der weiteres Verdrängen nach sich ziehe. Das mache den Menschen unfrei, beziehungsunfähig und verbittert, zudem komme das Verborgene immer irgendwann ohnehin ans Licht. Ein weit besserer Umgang mit dem *"Schmerz"* des Schuldgefühls sei, ihn danach zu überprüfen, ob er der Vernunft und der *"inneren Wahrheit"* standhalte.



Zehn Gebote in der Psychologie

Diese *"innere Wahrheit"* beschrieb der Psychiater als ein von der Psychologie zunehmend anerkanntes Lebensprinzip jedes Menschen, das sowohl die Selbst- wie auch die Arterhaltung umfasst und somit die Fähigkeit für den richtigen Umgang mit sich und den anderen bezeichnet. Immanuel Kant habe es als *"moralisches Gesetz in mir"* und Viktor Frankl als *"unbewussten Gott"* bezeichnet, ähnlich wie auch das Zweite Vatikanische Konzil - in *"Gaudium et spes"* - von einem Gesetz im Menschen spreche, das er sich selbst nicht gegeben habe. *"Im Grunde sind das die Zehn Gebote. So divers die Patienten sind, jeder hat das Gefühl für das Böse - zumindest dann, wenn ihm selbst Unrecht geschieht"*, so Bonelli. Erst wenn der Mensch selbst für seine Entscheidungen und Taten, auch die schlechten bzw. misslungenen, Verantwortung übernimmt, nehme er das Steuer in die Hand, so der Wiener Psychiater. *"Erst gelungene Integration der eigenen Schuld ermöglicht geglücktes Leben."* Auf dem Weg dorthin seien Beichte und Psychotherapie zwei nicht konkurrierende, sondern ergänzende Angebote. *"Das innere Gesetz und die schuldhafte Handlung kann ich in der Therapie gut herausarbeiten, doch selbst wenn der Patient Reuegefühle hat, kann in diesem Rahmen keine Vergebung stattfinden. Das Beste wäre daher die Kooperation."*

zum Autor: Raphael Bonelli, geb. 1968 in Schärding; renommierter österreichischer Neurowissenschaftler an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, Psychiater, systematischer Psychotherapeut in eigener Praxis

"...aus dem Pfarrleben"

miteinander im Glauben unterwegs

Neue violette Altarantependien für die Pfarrkirche Mils

Antependien sind reich verzierte Vorhänge aus Stoff. Die Bezeichnung leitet sich von den lateinischen Wörtern "ante" (vor) und "pendere" (hängen) ab. In katholischen Kirchen werden Antependien als Altarbehang verwendet. Sie zählen zu den sog. "Paramenten" (liturgische Kleider) und sind in den entsprechenden liturgischen Farben gehalten.

Seit Advent 2018 besitzt nun auch die Pfarrkirche in Mils violette Altarantependien. Sie zeigen uns die besonders geprägte Zeit des Advents an und begleiten uns in den Tagen der Vorbereitung auf Weihnachten. Ein herzlicher Dank an die fleißigen Näherinnen Ingrid und Brunhilde.



"Marientragen" in Roppen

Im Advent 2018 wurde der alte Brauch der Herbergsuche neu belebt. Kirchenchor, Männerchor und Gottesdienst-besucher begleiteten Pfarrer Johannes mit einer Marienfigur von Kapelle zu Kapelle. Fackeln, biblische Texte und Lieder und eine winterliche Landschaft trugen zur adventlichen Stimmung bei. Pfarrer Johannes bat alle Teilnehmer, Jesus Christus zu Weihnachten bewusst als den Erlöser der Welt zu bekennen und zu feiern.



Traditioneller "Bubentag" in Karres

Am Stephanitag, dem 26. Dezember feierte die Pfarrgemeinde in Karres das Patrozinium ihres Gotteshauses. Der hl. Stephanus gilt als erster Märtyrer unserer Kirche und wird seit vielen Jahrhunderten in Karres als Schutzpatron verehrt. Traditionell gestaltet der Kirchenchor den feierlichen Gottesdienst.

Es ist auch ein schöner Brauch, dass an diesem Festtag die jungen Burschen und Männer des Dorfes der Einladung in die Pfarrkirche folgen und gemeinsam den Kirchenpatron feiern.

Ehrung verdienter Chormitglieder in Mils

An unserem Kirchenpatrozinium zum hl. Sebastian am 20. Jänner wurde nach dem Festgottesdienst drei langgedienten Chorsängern gedankt. Dank für ihre Verlässlichkeit in der Chorgemeinschaft:

Toni Reinstadler (40 Jahre), Hammerle Emma (35 Jahre), Barbara Westreicher (30 Jahre)



Kinderchor gestaltet hl. Messen in Karrösten

Immer wieder gestaltet der Kinderchor in Karrösten Gottesdienste zur großen Freude der Pfarrgemeinde. Unter der fachkundigen Leitung von Schwarz Kathrin singen die Kinder mit viel Begeisterung.

Start der Firmvorbereitung

Ende Februar trafen sich über 70 Firmlinge in Mils, um gemeinsam mit der Firmvorbereitung zu beginnen. Pfarrer Johannes stellte im Milser Gemeindesaal allen Firmlingen und Paten (ca. 150 Personen) das Firmprogramm vor.

Neben Firmkatechesen werden die Jugendlichen auch das Kloster Stams besichtigen und sich mit Hilfe eines Jesusfilmes mit der Botschaft des Glaubens auseinandersetzen. Nach dem Starttreffen feierten alle einen stimmungsvollen Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche Mils.



Blasiussegen für Kleinkinder

Aufmerksam hörten die Roppener Kindergartenkinder Pfarrer Johannes zu, als er ihnen über das Leben und Wirken des hl. Bischofs Blasius erzählte. Besonders gefiel ihnen die Schilderung der Errettung eines Kindes, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte. Glaube rettet und befreit, das zeigt uns der hl. Blasius anschaulich. Während einer kleinen Kinderandacht spendete Pfarrer Johannes allen Kindern den Blasiussegen.



Mesnerausflug nach Stift Stams

Kurz vor Weihnachten lud Pfarrer Johannes alle Mesner des Seelsorgeraumes zu einem Ausflug nach Stams ein. Abt German Erd persönlich führte die Gruppe durch die Stiftskirche und das Kloster. Neben vielen interessanten Details aus der Klostersgeschichte und wunderbaren Kunstobjekten verehrten alle das Gnadenbild (Muttergottes vom Guten Rat) und beteten vor der Blutsreliquie und dem Haupt des hl. Zacharias, die beide seit Jahrhunderten in Stams als kostbares Gut aufbewahrt werden.

Anschließend stärkten sich alle bei einer kurzen Einkehr im Klosterrestaurant.

Vielen Dank an die Mesner und Mesnerinnen für ihren Einsatz in den Pfarren und für ihre Sorge um unsere Gotteshäuser! Der Herrgott vergelte euch diesen Dienst!



Besuch aus dem Kloster St. Petersberg

Pfarrer Johannes freute sich über den Besuch von 15 Brüdern aus dem Kloster St. Petersberg und lud sie zu einer ausführlichen Kirchenbesichtigung in Roppen ein. Seit Jahren helfen die Geistlichen aus Petersberg in unserem Seelsorgeraum mit und feiern sonntags regelmäßig einen Gottesdienst in einer der vier Pfarren. Nach der Kirchenführung lud Pfarrer Johannes ins Roppener Widum zu Kaffee und Kuchen.

Neue Messgewänder

Der Frauenbund Karres stiftete vier neue Messkaseln in den liturgischen Farben rot, violett, weiß und grün. Pfarrer Johannes segnete die Kaseln mit den Worten: *"Herr, unser Gott, segne + diese Gewänder, die für den Dienst vor dir bestimmt sind. Hilf denen, die sie tragen werden, das Amt würdig auszuüben, das ihnen bei der Weihe übertragen wurde."*



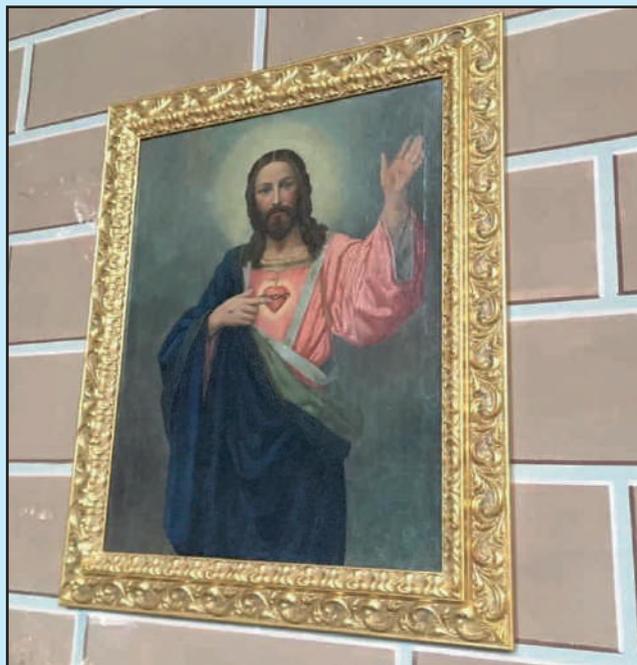
Christkind in der Weihnachtskrippe

Seit Weihnachten 2018 besitzen die Pfarrkirchen unseres Seelsorgeraumes alle eine eigene Christkindfigur, die in eine Strohkrippe vor den Volksaltar gelegt wird. Besonders die kleinen Kirchenbesucher freuen sich über das lebensgroße Christkind in den Weihnachtstagen.



Herz Jesu-Bilder für Roppen und Karres

Die Herz Jesu-Tradition ist in Tirol nach wie vor fest verankert. Biblisch bezieht sich das Fest Herz Jesu u.a. auf den Lanzenstich des römischen Hauptmannes Longinius in das Herz des gekreuzigten Christus. Aus der Wunde flossen "Blut und Wasser", heißt es in Joh 19,33. Petrus Canisius, der lange Zeit in Tirol wirkte und daher auch unser Diözesanpatron ist, hatte im Jahr 1549 einen Tag vor seinem Gelübde eine Herz Jesu-Vision. 1673 wurde eine ähnliche Vision der hl. Margareta Maria Alacoque in Frankreich zuteil. 1705 entsteht die erste Herz Jesu-Bruderschaft bei den Ursulinen in Innsbruck. Kurz darauf beginnen die Jesuiten sich für die Verehrung einzusetzen. In den Kriegswirren des Jahres 1796 geloben die Tiroler Landstände in Bozen vor einem Herz-Jesu-Bild feierlich die Hochhaltung der Herz Jesu-Verehrung. Die neu aufgehängten Herz Jesu-Bilder in Roppen und Karres (rechts) erinnern uns an dieses Gelöbnis von 1796.





Deine Kirche ist ja wohl das Letzte!

Katholische Antwort auf alte Klischees und Legenden

Der Vorwurf: „Der Zölibat hat nichts mit Jesus zu tun und ist eine Erfindung des finsternen Mittelalters!“

Alle Jahre wieder gibt es Diskussionen um den Zölibat. Meist werden pragmatische Gründe wie der häufig dramatisch beschworene Priestermangel angeführt, der, so meint man, durch eine „mutige“ Entscheidung für die Möglichkeit der Priesterehe behoben werden könne. Aber auf derart pragmatische Gründe kam es im Unterschied zu heute den frühen Christen niemals an. Sie argumentierten im Blick auf Christus und dessen radikalen Ruf zur Nachfolge!

Denn die Kirche ist nun einmal kein Sozialunternehmen zur Weltverbesserung, sie ist keine rein gesellschaftliche Größe, die mit menschlichen Maßstäben zu messen wäre. Sie ist, so Paulus,

der geheimnisvolle Leib Christi. Der aber ist mit rein menschlichen Kategorien nicht zu fassen. Darum kommt es wirklich auf das an, was Jesus Christus selbst zum Thema Zölibat sagt.

Es sind die Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas, welche die diesbezüglichen Worte Jesu berichten:

Bei Matthäus (19, 29) ist zu lesen: „ ...

Jeder der um meines Namens willen Häuser oder Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird dafür das Hundertfache erhalten und das ewige Leben gewinnen. “ Ganz ähnlich Markus (10, 29): „Amen ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen. “ Noch ausführlicher Lukas (18, 29f.): „Amen ich sage euch: Jeder, der um des Reiches Gottes willen Haus oder Frau, Brüder, Eltern oder Kinder verlassen hat, wird schon in dieser Zeit das Vielfache erhalten und in der kommenden Welt das ewige Leben. “ Jesus richtet diese Worte nicht an die große Volksmenge, sondern an jene, die er aussenden will, um sein Evangelium und den Anbruch des Reiches Gottes zu verkünden. Zur Erfüllung dieser Sendung ist es also notwendig, alle irdischen, menschlichen Bindungen abzustreifen. Da dies radikale Trennung, Verlust des Selbstverständlichen bedeutet, verheißt Jesus ihnen überreiche himmlische „Entschädigung“.

Der Text der Evangelien spricht von etwas Endgültigem, wenn dabei auf das ewige Leben verwiesen wird. Da nun die Evangelien zwischen 40 und 70 n. Chr. entstanden sind, hätten ihre Verfasser sich selbst in ein schlechtes Licht gestellt, wenn sie Jesus Worte in den Mund gelegt hätten, denen ihr eigenes Leben nicht entsprochen hätte. Jesus verlangt also von jenen, denen er Anteil an seiner Sendung



gibt, dass sie sich auch seine Lebensform zu eigen machen. Im übrigen ist auf die Empfehlung der Ehelosigkeit oder der ehelichen Enthaltbarkeit durch den Apostel Paulus zu verweisen (1. Kor. 7, 29ff.): „Denn ich sage euch, Brüder: Die Zeit ist kurz. Daher soll, wer eine Frau hat, sich in Zukunft so verhalten, als habe er keine.“ Und: „Der Unverheiratete sorgt sich um die Sache des Herrn; er will dem Herrn gefallen. Der Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; er will seiner Frau gefallen. So ist er geteilt.“ Dass Paulus mit diesen Worten besonders die Bischöfe und Priester anspricht, ist offenkundig. Im Übrigen hat er selbst dieses Ideal verwirklicht.

Die ursprüngliche Form des Zölibats bestand also darin, dass ein zum Priester oder Bischof Geweihter, falls er zu diesem Zeitpunkt verheiratet war, wohl das Familienleben, nicht aber die eheliche Gemeinschaft fortsetzte. Im folgenden 3. Jahrhundert werden die literarischen Zeugnisse für die Klerikerenthaltbarkeit zahlreicher und ausdrücklicher, besonders im Osten. So etwa lautet ein Absatz aus der sogenannten syrischen Didaskalie: „Der Bischof muss vor der Weihe geprüft werden, ob er keusch ist, und ob er seine Kinder in der Gottesfurcht erzogen hat.“ Der große Theologe Origenes aus Alexandrien (†253/50) kennt gleichfalls einen verbindlichen Enthaltbarkeitszölibat, den er in verschiedenen Schriften theologisch begründet und vertieft.

Der auf apostolischer Überlieferung beruhenden Praxis der Klerikerenthaltbarkeit verlieh das Konzil von Illiberis-Elvira im Jahre 305/6 erstmals Gesetzesform. Es ist angesichts dieser historischen Belege verwunderlich, dass die „Gegner“ des Zölibats immer behaupten, diese Lebensform des Priesters sei erst im Mittelalter beschlossen worden. Diese These ist eindeutig widerlegt. Denn in seinem Kanon 33 verbietet das Konzil von Illiberis-Elvira Bischöfen, Priestern, Diakonen und allen Klerikern den ehelichen Umgang mit ihren Frauen und die Zeugung von Kindern. Das bedeutet, dass man eheliche Enthaltbarkeit mit dem Zusammenleben in der Familie für vereinbar hielt. So schreibt auch der hl. Papst Leo der Große um 450, die Geweihten sollten ihre Gattinnen nicht verstoßen. Sie sollten beieinander bleiben, doch „so, als hätten sie sie nicht“ – wie Paulus im 1. Korintherbrief 7, 29 geschrieben hatte.

In der Folge ging man dann mehr und mehr dazu über, nur noch unverheiratete Männer zu weihen, und dann folgte die Gesetzgebung späterer Jahrhunderte, für die der unverheiratete und enthaltbar lebende Priester oder Bischof selbstverständlich war. Dass diese kanonische Disziplin natürlich schon damals nicht immer und überall treu gelebt wurde, kann nicht verwundern. Auch die Beobachtung des Zölibats kannte im Laufe der Jahrhunderte Tiefen wie Höhen. Bekannt ist etwa die harte Auseinandersetzung zur Zeit der sogenannten Gregorianischen Reform im 11. Jahrhundert, die besonders in Deutschland und Frankreich die Kirche so sehr zerriss, dass etwa Bischof Altmann von Passau von seinem zölibatsunwilligen Klerus aus seinem Bistum gewaltsam vertrieben wurde. In Frankreich wurden





päpstliche Gesandte, die auf Zölibatsdisziplin drängen sollten, mit dem Tode bedroht, und der hl. Abt Walter von Pontoise wurde auf einer Pariser Synode von den reformfeindlichen Bischöfen verprügelt und ins Gefängnis geworfen. Am Ende setzte sich jedoch die Reform durch und führte einen neuen religiösen Aufschwung in diesen Diözesen herbei.

Es ist bemerkenswert, dass Infragestellung und Missachtung des Zölibats in der Vergangenheit stets mit anderen Symptomen kirchlichen Verfalls Hand in Hand ging, während Zeiten religiöser Blüte und kulturellen Aufschwungs durch eine allgemeine Wertschätzung des Zölibats gekennzeichnet waren. Aus dieser historischen Beobachtung die Konsequenzen für unsere gegenwärtige Krisensituation zu ziehen, ist also nicht schwer.

Weiters ist verwunderlich, dass in der aktuellen Kirchendiskussion immer von vornherein schon vorausgesetzt wird, dass der Zölibat die Hauptursache für den Priestermangel sei. Die Situation in evangelischen Glaubensgemeinschaften müsste aufhorchen lassen: Dort gibt es bekanntlich keine Zölibatsverpflichtung und trotzdem sind die Kandidatenzahlen für ein Pastorenamt derart stark rückläufig, dass die evangelische Kirche z.B. in Norddeutschland bis 2030 rund ein Drittel ihrer Pastoren verliert. Folglich: Nicht der Zölibat verursacht den Priestermangel, sondern eine seit Jahrzehnten spürbare Glaubensmüdigkeit und erschreckende Gottvergessenheit unserer Wohlstandsgesellschaft. Die Hauptursachen des Priester- und zugleich einhergehenden "Gläubigenmangel" sind eine neuliberale Großwetterlage und der Glaubensabfall unserer Zeit.

Zusammenfassend zur Zölibatsdiskussion

Die Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen ist die Lebensform Jesu und der Apostel, sie stand in der Kirche von Anfang an wegen ihres Zeugnischarakters in hohem Ansehen und wurde vom Mönchtum, aber auch von Bischöfen und Priestern gelebt, lange bevor sie dann für den Bereich der Westkirche im Mittelalter verbindlich vorgeschrieben wurde. Zu behaupten, der Zölibat sei im Mittelalter ausschließlich aus ökonomischen Gründen eingeführt worden, entbehrt jeder historischen Vernunft. Jeder Priesteramtskandidat weiß, dass die Kirche die freiwillige Annahme dieser Lebensform als Berufung zur Christusnachfolge zum Kriterium der Berufung in den geistlichen Dienst gemacht hat. Jeder Weihkandidat bekundet ausdrücklich diese Freiwilligkeit. Dass diese Lebensform in einer übersexualisierten Gesellschaft ein Skandalon darstellt, angefochten, verlacht und bespuckt wird, ist noch lange kein Grund, von dieser biblisch begründeten Tradition abzugehen. **Vielleicht war sie noch nie so wichtig wie heute!**

Im übrigen wird der Zölibat wie die Jungfräulichkeit um des Himmelreiches willen für eine säkulare Lebensauffassung, die nur dieses Erdenleben im Blick hat, immer ein Ärgernis bleiben. Schon Jesus selbst hat dazu gesagt: „*Wer es fassen kann, der fasse es.*“



IESUS
NAZARENUS
REI
IUDÆORUM

JESUS
HAT
DICH
MIT
ANGEHÖRT
UND
IST
FÜR
DICH
GETAN,
UND
SEHEN
SIE
MIR
DEINE
LIEBE.

Kirche ist jung!

Unsere pfarrliche Kinder- und Jugendpastoral ist eine lebendige Jugendarbeit, die an Jesus Christus Maß nimmt. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur eigenen Identitätsfindung und Persönlichkeitsbildung. Im Dienst der Ministranten am Altar, im gemeinsamen Singen und Musizieren der Kinderchöre, in den Ministranten- und Jungcharstunden, in den Erstkommunion- und Firmkatechesen und in caritativen Projekten (Sternsinger) erfahren die Kinder das Geschenk des Glaubens. Dort können sie ihre Einmaligkeit innerhalb der Schöpfung Gottes neu entdecken. Unsere pfarrliche Kinderpastoral begleitet Kinder und Jugendliche und hilft ihnen, verantwortungsbewusste und mündige Christen zu werden.



... Sternsingeraktion

... Jungchar- und Ministrantenstunden



... Erstkommunion- und Firmvorbereitung

... Kinderchöre in unseren Pfarren



... ein Blick in
das Deutschheft
eines Roppener
Volksschul-
kindes ...



Schulübung am 8.11.2018
Wer ist es ???
Die Person ist 35 Jahre alt und wohnt in Roppen.
Sie ist männlich und in Telfs aufgewachsen.
Es ist ein großgewachsener Mann. Er wirkt sportlich.
Er hat Dunkelblondes lockig gewelltes Haar und trägt
einen Kurzhaarschnitt. Seine Haut schimmert
blau. In seinem Gesicht stecken zwei tief-blau
Augen. Hinter den roten Lippen heben sich gerade weiße
Zähne.
Die Person trägt vorwiegend eine schwarze Jeans und
einen schwarzen Pullover. Nur in seinem Beruf als
Pfarrer zieht er verschiedene liturgische Kleider an.

Er liebt seinen Beruf Pfarrer über alles.
Sein Beruf ist sein Hobby, Der Glaube an
Gott und die christliche Nächstenliebe sind
ihm besonders wichtig. In seiner Freizeit schreibt
er gerne Bücher und spielt in Telfs Fußball. Besonders
gibt er gerne Schmecken ihrer die Spaghetti und es bereitet
ihm große Freude in Rom einen Cappuccino zu
trinken. In Telfs lebt auch seine Schwester.
Ich schätze an der Person, dass sie sehr gut mit
Kindern umgehen kann. Außerdem mag ich seine
freundliche, herzliche und lustige Art.
Lösung: Es ist unser Herr Pfarrer Johannes Lechner!!!



... für den Druckkostenbeitrag (415 Euro) für den
Weihnachtspfarrbrief 2018! Auch dieses Mal bitten
wir um eine Spende für die Druckkosten! Danke!

Bankverbindung: Seelsorgeraum Intal
IBAN AT97 3631 6000 0602 0051

IMPRESSUM:

Pfarrren Karres, Karrösten, Mils b. Imst, Roppen

E-mail: sr.inntal@dibk.at

Homepage: www.kirche-inntal.at

Fotonachweis: Dr. Martin Federspiel (Titelbild),

Thurner Thomas, Roswitha Benz

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrprovisor DDr. Laichner Johannes

Widumweg 13, 6426 Roppen

Bankverbindung: Seelsorgeraum Inntal

IBAN AT97 36316000 0602 0051



Giebelkreuz, Pfarrkirche Karres
Foto Zustand vor Vergoldung 2019

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 

Gruppenschießen in Roppen

19. April 2019, 09:06 Uhr • 19x gelesen • 0 • 0



Die Gewinnerinnen des Gruppenschießens 2019 - die Gruppe "S'Gschnatter" mit OSchM Gebhard Ennemoser • hochgeladen von [Ewald Auer](#)

ROPPEN (ea). Zur 45. Auflage des Gruppenschießens (Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen) konnte die Schützengilde Roppen 57 Mannschaften begrüßen, die in zwei Wettkampf-Wochen um die Plätze für die Finaldurchgänge der besten acht Mannschaften kämpften.

Das Finale wurde in diesem Jahr geändert – bisher schossen die vier Mannschaftsschützen jeweils 10 Schüsse und nach dem letzten Finaldurchgang wurden die Ergebnisse zusammengezählt. Das diesjährige Finale wurde im Eliminations-Verfahren durchgeführt, das beim Schießsport seit einigen Jahren im Einsatz ist. Für das Roppener Gruppenschießen wurde dieser Modus etwas abgeändert – drei Mannschaftsschützen schossen wie bisher eine 10er Serie, der vierte Schütze musste zwei Fünferserien absolvieren, die ebenfalls zum Mannschaftsergebnis dazugezählt wurden. Nach diesen Serien wurden Einzelschüsse auf Kommando absolviert – nach jeweils zwei Einzelschüssen schied die schlechteste Mannschaft aus. Nach 12 Einzelschüssen blieben dann nur mehr zwei Schützen übrig, die in zwei weiteren Schüssen Gold und Silber ermittelten.

In der Frauenklasse mussten sich die Seriensieger der letzten Jahre, die Damen von „Schuchter & Co“ heuer mit Rang acht begnügen. Die

im letzten Jahr noch knapp geschlagene Mannschaft „s`Gschnatter 1“ konnte sich am Ende um genau einen Ring vor den „Stahlharten Mädels“ der Firma Stahlbau Hörburger durchsetzen. Rang drei ging mit den „Hörburger Girls“ an eine weitere Mannschaft der Firma Stahlbau Hörburger.

Bei den Männern sah es lange Zeit nach einer klaren Sache für die Mannschaft von „Mondotherm“ aus. Nach den ersten drei Finalschützen lag die Mannschaft 2,2 Ringe vor dem Männerchor und schon 5,6 Ringe vor dem Vorjahressieger, der Mannschaft „Mairhof“. Dann zeigte aber Alois Schuchter, welche Spannung in der neuen Final-Regelung stecken kann. Als Schlusschütze von „Mairhof“ überholte er einerseits den Männerchor und konnte den Abstand auf „Mondotherm“ Schuss für Schuss verringern. Vor dem alles entscheidenden, letzten Finalschuss hatte er den Rückstand auf seinen Gegner auf 0,3 Ringe reduzieren können. Somit war vor dem 54. Schuss wieder alles offen. Und dann trat das Unerwartete ein: 10,3 bei Schuchter, 10,0 bei seinem Gegner. Absoluter Gleichstand nach 54 Finalschüssen! Somit bescherte bereits das erste Männerfinale nach neuem Modus ein Stechen um den ersten Platz. Noch mehr Spannung ist wohl kaum möglich. Den Stechschuss konnte Schuchter dann mit einer 10,3 für sich entscheiden, da sein Gegner „nur“ eine 9,9 traf. Somit gelang dem Vorjahressieger „Mairhof“ mit dem allerletzten Schuss noch die Titelverteidigung vor der Mannschaft „Mondotherm“. Rang drei ging an den „Männerchor 1“.

Ein besonderer Dank richtete Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser an die Geschäftsführung der Firma Stahlbau Hörburger, die auch heuer wieder die tollen Preise für die Finalisten zur Verfügung stellte.

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten

Information der Gemeinde

... Aufgrund von Instandhaltungsarbeiten an der Wasserleitung kann es von Dienstag, 23. April bis Donnerstag, 25. April zu eventuellen Engpässen bei der Wasserversorgung in unserer Gemeinde kommen

...

Tenniskurs für Kinder

..... Der Jugend- und Sportausschuss der Gemeinde organisiert wieder ein Tennistraining für Kinder ...

Kabarettabend mit Nina Hartmann

... am Mittwoch, den 8. Mai 2019 um 19.30 Uhr im Kultursaal, Vorverkauf und Kartenreservierungen im Gemeindeamt ...

Beantragung einer Wahlkarte für die EU-Wahl 2019

... sie haben hier die Möglichkeit Online eine Wahlkarte für EU-Wahl am 26. Mai 2019 zu beantragen ...



Veranstaltungen



08.05.2019 (Mittwoch)



Mittwoch, 8. Mai 2019 19.30 Uhr Kultursaal *** VVK:
14,00 *** AK: 17,00 *** Vorverkauf und
Kartenreservierung...

Einladung zum 11. Trialog

08.05.2019 (Mittwoch), 16:30 - 18:30 Uhr

Einladung zum 11. TRIALOG (146 KB) - .PDF



Roppner Jugend musiziert

10.05.2019 (Freitag), 19:00 - 20:00 Uhr

Muttertagskonzert 20 Jahre SIMMERINKA

10.05.2019 (Freitag), 19:30 - 22:30 Uhr



Muttertagskonzert - 20 Jahre Simmerinka - Gratis-
Shuttlebus Haltestelle Roppen 18:50 Uhr (beide
Bus-...

Sammeln, bauen und sanieren: Sechster Umwelttag in Roppen

Der kommende Samstag steht in Roppen ganz im Zeichen eines Umwelttages. Zum 6. Mal wird ein solcher in der Inntalgemeinde durchgeführt.



Alle Jahre wieder gibt es in Roppen eine Dorfreinigung (im Bild aus dem Jahr 2017) – am Samstag kommt wieder einiges zusammen. Fotoquelle. Gemeinde

Roppen – Der kommende Samstag steht in Roppen ganz im Zeichen eines Umwelttages. Zum 6. Mal wird ein solcher in der Inntalgemeinde durchgeführt, und das Programm kann sich sehen lassen. Denn er beginnt mit einem Dorfputz, informiert über den Radwettbewerb sowie „Natur im Garten“ und schließt am Abend mit einer Veranstaltung zum Bauen und Sanieren ab.

Festes Schuhwerk, Handschuhe und viel Motivation sind ab 8.30 Uhr bei der Dorfputzaktion gefragt – Müllsäcke und Zangen werde den eifrigen Sammlern von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Im Anschluss, gegen 10.30 Uhr, lädt die Gemeinde unter Bürgermeister Ingo Mayr die Freiwilligen zu einer kleinen Jause ins Foyer des Gemeinderates.

Ab 10.30 Uhr steht das nächste Thema an: Bis 11.30 Uhr kann man sich Informationen zum Tiroler Fahrradwettbewerb holen und sich auch gleich anmelden.

Kurzvorträge zu „Natur im Garten“, Aktivitäten und Forschungsspiele für Kinder stehen im Rahmen des Familiennachmittags von 14 bis 17 Uhr auf dem Programm.

Der Umwelttag schließt dann mit einem Infoabend der Roppener e5-Gruppe zum Thema „Bauen & Sanieren“ von 19 bis 21 Uhr. (TT)

Sportschützen holen zehn Medaillen bei Staatsmeisterschaften

Österreichische Meisterschaften mit dem Luftgewehr und der Luftpistole



Die Schützengilde Roppen stellte bei den Staatsmeisterschaften mit Marie-Theres Auer, Hans-Hermann Auer, Franziska Stefani, Norbert Stefani und Johannes Stefani die meisten Teilnehmer aus dem Bezirk Imst - hochgeladen von Ewald Auer



Autor: [Ewald Auer](#) aus Imst

RIED IM INNKREIS (ea). Zu den Österreichischen Staatsmeisterschaften, die in Ried im Innkreis durchgeführt wurden, qualifizierten sich 12 SportschützInnen des Bezirksschützenbundes Imst. Die SchützInnen aus Roppen, Mieming, Umhausen, Haiming und Tarrenz eroberten bei diesen Meisterschaften zehn Medaillen. In den höchsten Leistungsklassen – Frauen und Männer – traten Marie-Theres Auer, Franziska Stefani und Johannes Stefani (alle aus Roppen) mit dem Luftgewehr an, Rene Engensteiner aus Tarrenz

kämpfte mit der Luftpistole um Medaillen. Marie-Theres Auer und Franziska Stefani qualifizierten sich beide für das Finale der besten acht (!) – am Ende eroberte Marie-Theres Auer die Silbermedaille, Franziska Stefani wurde sechste. Silber gab es außerdem für beide in der Mannschaftswertung. Johannes Stefani belegte im teilnehmerstärksten Feld der Staatsmeisterschaften den 27. Platz. Rene Engensteiner, der einzige Luftpistolenschütze aus dem Bezirk Imst, belegte den 22. Platz.

Weitere Medaillen gab es für Angelika Sporer (Mieming) in der Seniorinnen 1 Klasse mit Bronze im Einzelbewerb und gemeinsam mit ihre Vereinskollegin Sonja Kaspar Gold in der Mannschaftswertung. Lisa Hafner (Umhausen) holte in der Jungschützinnenklasse Bronze im Einzelbewerb und Gold in der Mannschaftswertung. Gregor Jeitner (Umhausen – Jungschützen) und Monika Neurauter (Umhausen – Seniorinnen 2) gewannen schließlich noch Silbermedaillen mit den Tiroler Mannschaften.

Tourprogramm 2019

Wanderung über den Waalweg von Grins nach Stanz

Schöne, leichte Rundwanderung, besonders für unsere jüngsten Mitglieder

Family-Aktiv Tour

Sonntag, 26.05.2019

Treffpunkt: 09:00 Uhr beim Parkplatz Turnsaal

Anmeldung: Irmis Röck: irmi.roeck@gmail.com oder 0664/5719862

Radtour durch den Bregenzer Wald

Family Aktiv – Leichte Radtour entlang des Achtalweges – eine der schönsten Radtouren Vorarlbergs

Sonntag 26.05.2019

Treffpunkt: 8.00 Uhr beim Parkplatz Turnsaal

Anmeldung: Armin Reinstadler 06769535442 od. armin.reinstadler@tsn.at

Knödelfest auf der Mutehütte

So, 25.08.2019

Treffpunkt: Ab 11 Uhr auf der Mutehütte

Anmeldung: Armin Reinstadler 06769535442 od. armin.reinstadler@tsn.at

2-tägige Tour Schönwies – Steinseehütte – Hanauer Hütte

Sa./So., 21./22.09.2019

Treffpunkt: 9.00 Uhr beim Parkplatz Turnsaal

Anmeldung: Armin Reinstadler 06769535442 od. armin.reinstadler@tsn.at

Herbstwanderung in Südtirol

Sa. 12.10.2019

Treffpunkt: 08.30 Uhr beim Parkplatz Turnsaal

Anmeldung: Armin Reinstadler 06769535442 od. armin.reinstadler@tsn.at

Sonntag, 17.11.2019

Family-Aktiv Roppen

Klettern für Kinder

Treffpunkt : 14 Uhr beim Parkplatz Turnsaal

Anmeldung: Armin Reinstadler 06769535442 od. armin.reinstadler@tsn.at

So, 29. 12.2019

Schneeschuhwanderung

Ziel je nach Schneelage

Anmeldung: Hannes Köll, johannes.koell@gmail.com oder 0699 14 82 60 07

Treffpunkt: Parkplatz Turnsaal; Zeit: siehe Ausschreibung

U12 SPG Roppen/Karres besiegte Sölden mit 3:2

- hochgeladen von [Barbara Klotz](#) Autor: [Barbara Klotz](#) aus Imst



Mit dem Duell zwischen der U12 der SPG Roppen/Karres und der U12 der Mannschaft aus Sölden herrschte am 23. April 2019 seit Beginn an ein spannendes Spiel am Sportplatz Ropen. Dominant übernahm die Mannschaft aus Roppen in der ersten Spielhälfte die Führung, die sich auch dann in der zweiten Hälfte ausbreitete. Mit einem Sieg von 3:2 ging das Spiel zu Ende. Luca Gstrein erzielte für die Roppener Mannschaft 2 Tore, sowie Yannik Pittl das entscheidende 3:2.

Quelle: meinbezirk.at

U16 SPG Roppen/Karres siegte gegen Zugspitze 10:0.

Autor: [Barbara Klotz](#) aus Imst



Lermoos (bako) Zum Auftakt der Fußballsaison zeigte sich die U16 der SPG Roppen/Karres in großer Torlaune. In der ersten Hälfte, die Spielgemeinschaft noch etwas zurückhaltend, erzielte Kaan Kaya 2 Tore. In der zweiten Hälfte ging es dann Schlag auf Schlag. Angelo Klotz nahm Maß und erzielte in der 55 und 59 Minute 2 Tore. Gefolgt von Niklas Pittl, der in der 77. Spielminute zum 5:0 erhöhte. Jonas Gritsch trifft in der 83. Minute das 6:0. Noah Kurz erhöhte durch 3 Tore den Spielstand und Marcel Natter rundet den Spielstand von 10:0 in der 86. Minute ab.

Am Samstag den 13. April 2019 um 17:30 Uhr trifft die U16 der SPG Roppen/Karres am Sportplatz in Roppen auf Reutte, das wieder ein spannendes Duell sein wird.

Veranstaltungsnewsletter

Palmsonntag

14.04.2019 (Sonntag)



Essen statt wegwerfen - so vermeiden wir weltweiten Lebensmittelmüll

16.04.2019 (Dienstag), 19:30 - 22:00 Uhr

Essen statt wegwerfen - so vermeiden wir weltweiten Lebensmittelmüll (63 KB) - .PDF



Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Jhv. Schützengilde

05.04.2019 (Freitag), 20:00 - 22:00 Uhr



6. Roppner Umwelttag

06.04.2019 (Samstag), 08:30 - 21:00 Uhr



Frühjahrsübung der FF-Roppen

06.04.2019 (Samstag), 19:30 - 22:00 Uhr

INFORMATION
für die Mitglieder der FF-Roppen

„Frühjahrsübung der
gesamten Feuerwehr“

Samstag, 06. April 2019

Treffpunkt Feuerwehrrhalle: 19.15 Uhr
Übungsbeginn: 19.30 Uhr

Um verlässliche Teilnahme an
der Übung wird ersucht!

Palmsonntag

14.04.2019 (Sonntag)



Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Florianifeier

28.04.2019 (Sonntag)



Maifest

01.05.2019 (Mittwoch)

Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Information der Gemeinde



... informieren sie sich über die bevorstehenden Grabungsarbeiten vom Dorfbrunnen im Weiler Roppen bis zur Landesstraße für den LWL Ausbau in unserer Gemeinde ...

Beantragung einer Wahlkarte für die EU-Wahl 2019



... sie haben hier die Möglichkeit Online eine Wahlkarte für EU-Wahl am 26. Mai 2019 zu beantragen ...

Veranstaltungen

6. Roppner Umwelttag

06.04.2019



Amtstafel

Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 25. März 2019
29.03.2019 - 15.04.2019

Kundmachung über die Auflegung des Wählerverzeichnisses und das Berichtigungsverfahren zur EU-Wahl am 26. Mai 2019

Kundmachung über die Auflegung des Wählerverzeichnisses und das Berichtigungsverfahren zur EU-Wahl am 26. Mai 2019
28.03.2019 - 08.04.2019

Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung: Neubau Einfamilienhaus mit Garage auf Grundstück Nr. 1429/2 - Roppnerweg, Mayr Sandro und Mungenast Jasmin, KG-Roppen
Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung: Neubau Einfamilienhaus mit Garage auf Grundstück Nr. 1429/2 - Roppnerweg, Mayr Sandro und Mungenast Jasmin, KG-Roppen
27.03.2019 - 16.04.2019

Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung: Neubau Wohnhaus mit Garage auf Grundstück Nr. 1667/3 - Trankhütte, Santer Philipp und Neururer Sabine, KG-Roppen
Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung: Neubau Wohnhaus mit Garage auf Grundstück Nr. 1667/3 - Trankhütte, Santer Philipp und Neururer Sabine, KG-Roppen
27.03.2019 - 16.04.2019

Verordnung der Bildungsdirektion vom 18.03.2019 über eine Sonderferienregelung
Verordnung der Bildungsdirektion vom 18.03.2019 über eine Sonderferienregelung
27.03.2019 - 28.04.2019

Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Wir versenden unseren Gemeinde-Newsletter in regelmäßigen Abständen, in denen wir Sie über für Sie interessante Themen aus der Gemeinde Roppen informieren wollen.

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten



Nächste Gemeinderatssitzung

... informieren sie sich zu den Themen der nächsten Gemeinderatssitzung, welche am Montag, den 29. April 2019 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattfindet ...



Der aktuelle Veranstaltungstipp

... Einladung zur Veranstaltung "Essen statt wegwerfen" am Dienstag, den 16. April 2019 um 19.30 Uhr im Kultursaal ...



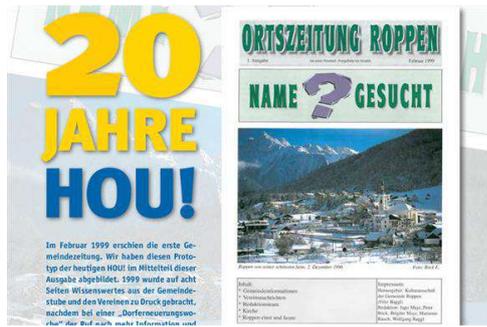
Beantragung einer Wahlkarte für die EU-Wahl 2019

... sie haben hier die Möglichkeit Online eine Wahlkarte für EU-Wahl am 26. Mai 2019 zu beantragen ...

HOU - Gemeindezeitung

Gemeindezeitung HOU 60/2019

03.04.2019



Amtstafel

Hundefolder "Wegweiser zum richtigen Umgang mit Hunden"

Hundefolder "Wegweiser zum richtigen Umgang mit Hunden"

01.01.2015 - 31.12.2020

Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Alpenverein - 26. bis 28. April - Ausflug Gardasee



Bericht im Blickpunkt

Woche 16



Die Gewinnerinnen des Gruppenschießens 2019. Foto: Auer

Gruppenschießen mit viel Spannung

ROPPEN (ea). Zur 45. Auflage des Gruppenschießens konnte die Schützengilde Roppen 57 Mannschaften begrüßen, die in zwei Wettkampfwochen um die Plätze für die Finaldurchgänge der besten acht Mannschaften kämpften. In der Frauenklasse mussten sich die Seriensiegerinnen der letzten Jahre, die Damen von „Schuchter & Co“, heuer mit Rang acht begnügen. Die im letzten Jahr noch knapp geschlagene Mannschaft „s`Gschnatter 1“ konnte sich am Ende um genau einen Ring vor den „Stahlharten Mädels“ der Firma Stahlbau Hörburger durchsetzen. Rang drei ging mit den „Hörburger Girls“ an eine weitere Mannschaft der Firma Stahlbau Hörburger. Bei den Männern sah es lange Zeit nach einer klaren Sache für die Mannschaft von „Mondotherm“ aus. Dann zeigte aber Alois Schuchter, welche Spannung in der neuen Finalregelung stecken kann. Vor dem alles entscheidenden letzten Finalschuss hatte er den Rückstand auf seinen Gegner auf 0,3 Ringe reduzieren können. Somit war vor dem 54. Schuss wieder alles offen. Und dann trat das Unerwartete ein: 10,3 bei Schuchter, 10,0 bei seinem Gegner. Absoluter Gleichstand nach 54 Finalschüssen! Somit bescherte bereits das erste Männerfinale nach neuem Modus ein Stechen um den ersten Platz. Noch mehr Spannung ist wohl kaum möglich. Den Stechschuss konnte Schuchter dann mit einer 10,3 für sich entscheiden, da sein Gegner „nur“ eine 9,9 traf. Somit gelang dem Vorjahressieger „Mairhof“ mit dem allerletzten Schuss noch die Titelverteidigung vor der Mannschaft „Mondotherm“. Rang drei ging an den „Männerchor 1“.

Treffsicher mit dem Gewehr und der Pistole

Österreichische Meisterschaften: Sportschützen holen zehn Medaillen bei Staatsmeisterschaften.

RIED IM INNKREIS (ea). Zu den Österreichischen Staatsmeisterschaften, die in Ried im Innkreis durchgeführte wurden, qualifizierten sich 12 SportschützInnen des Bezirksschützenbundes Imst. Die SchützInnen aus Roppen, Mieming, Umhausen, Haiming und Tarrenz eroberten bei diesen Meisterschaften zehn Medaillen. In den höchsten Leistungsklassen — Frauen und Männer — traten Marie-Theres Auer, Franziska Stefani und Johannes Stefani (alle aus Roppen) mit dem Luftgewehr an, Rene Engensteiner aus Tarrenz kämpfte mit der Luftpistole um Medaillen. Marie-Theres Auer und Franziska Stefani qualifizierten sich beide für das Finale der besten acht — am Ende eroberte Marie-Theres Auer die Silbermedaille, Franziska Stefani wurde sechste. Silber gab es für beide in



Erfolgreiche Staatsmeisterschaften: Marie-Theres Auer und Franziska Stefani aus Roppen und Sonja Embacher (v.l.). Foto: Auer

der Mannschaftswertung. Johannes Stefani belegte im teilnehmerstärksten Feld der Staatsmeisterschaften den 27. Platz. Rene Engensteiner, der einzige Luftpistolenschütze aus dem Bezirk Imst, belegte den 22. Platz.

Ein Medaillenregen

Weitere Medaillen gab es für Angelika Sporer (Mieming) in der Seniorinnen 1 Klasse mit Bronze im Einzelbe-

werb und gemeinsam mit ihrer Vereinskollegin Sonja Kaspar Gold in der Mannschaftswertung. Lisa Hafner (Umhausen) holte in der Jungschützinnenklasse Bronze im Einzelbewerb und Gold in der Mannschaftswertung. Gregor Jeitner (Umhausen — Jungschützen) und Monika Neurauter (Umhausen — Seniorinnen 2) gewannen noch Silbermedaillen mit den Tiroler Mannschaften.

So war es früher...



Inntalbrücke
1937 - 1939

In stürmischen Zeiten entstand in den Jahren von 1937 bis 1939 die Roppener Brücke über den Inn und die Arlbergbahn. Konstruiert wurde die Plattenbalkenbrücke über zwei Pfeiler. Das Bauwerk überspannt den Inn in 26 Metern Höhe. Beide Brücken sind mit Widerlagerflügeln miteinander verbunden, sodass sie von oben gesehen als eine einzige Brücke erscheinen, deren Gesamtlänge 253 Meter beträgt und sie damals zur längsten Brücke Tirols machte. Der Inn wird von Ufer zu Ufer mit einem Stahlbetonbogen von 68 Metern lichter Weite (Maß aus dem Bauwesen) überspannt, dessen Überbau durch eine Stahlbetonkonstruktion aufgelöst ist. Die Breite der Brücke beträgt neun Meter. Außergewöhn-

lich für die damalige Zeit war auch die Fundierung des linken Widerlagers mit neunzig Betonortspfählen. Die Konstrukteure und Planer waren sichtlich stolz auf ihr Werk – in einer Baubeschreibung heißt es: „Das breite schöne Inntal verlangte hier eine gefällige architektonische Gestaltung der Brücke, die auch der Kritik von Seiten des Fernverkehrs auf der Straße und aus der nahe vorbeiführenden Arlbergbahn standhält. Ihre Aufgliederung sperrt das Tal nicht ab und der helle Beton aus dem Tschirgantmaterial verleiht der Brücke ein freundliches und gefälliges Aussehen. Die saubere und sehr sorgfältige Ausführung wird allgemein anerkannt.“

*Text: Helmut Plattner
Foto: Chronik Roppen*

Bericht in der Oberländer Rundschau

Mach's gut, Müll

Achter gemeinsamer Umwelttag in Roppen

(mel) Der vergangene Samstag in Roppen begann für viele Einwohner um kurz nach 8 Uhr, als sich alle am Schulplatz trafen, um den achten Umwelttag einzuläuten. Gemeinsam begannen die freiwilligen Helfer aller Altersklassen mit der schon bekannten Dorfputzaktion, bevor man nach einer kurzen Stärkung mit dem Familiennachmittag fortfuhr und sogar am Abend gemeinsam bei einem Vortrag zum Thema Sanieren verweilte.

Auch zum achten Umwelttag konnte Roppen heuer über 50 Personen mobilisieren, um eine Flurreinigung der Weges- und Straßenränder vorzunehmen. Durch die Erfahrungen der letzten Jahre konnte man die Gebiete mit dem größten Fremdensorgen von Müll schon vorab bestimmen und effizienter arbeiten. Man bildete Gruppen, bei denen Kinder mit Erwachsenen zusammengemischt wurden. Helfer der Freiwillige Feuerwehr brachten einzelne Gruppen an die entlegene Bundesstraße und holten sie später mit prall gefüllten Müllsäcken wieder ab. In der Schule durften sich die fleißigen Helfer bei einer Jause stärken und von ihren skurrilsten Funden, wie etliche volle Windeln, ein Bettgestell und auch Flaschen mit ausländischer Herkunft, berichten. Den Erwachsenen sowie auch den Kindern fiel heuer auf, dass der in die Natur entsorgte Müll rückläufig ist.



Elias, Isidor und Jannis wurden von Volksschullehrerin Sigrid Heiss (2.v.l.) begleitet, stießen bis zur vielbefahrenen Bundesstraße vor und entdeckten neben Dosen, Flaschen, Radkappen auch Windeln und sogar ein Bettgestell.

saal den Referenten lauschten, konnten ihre Kinder auf dem Schulplatz an verschiedenen Aktivitäten und Forschungsprojekten teilnehmen. Bei schönstem Frühlingswetter durften Kinder Samenbomben formen, alten



Über 50 Teilnehmer zogen durch das Dorf und säuberten das Gelände. Mit der Unterstützung der Feuerwehr wurde der gesammelte Müll zum Sammelpunkt gebracht.



Bürgermeister Ingo Mayr (l.) durfte sich zu den jungen Künstlern gesellen, um alten Blechdosen ein neues Leben zu schenken. RS-Fotos: Burger

Blechdosen durch Bemalung wieder Leben einhauchen oder Blumen mit Hilfe der Kapillarwirkung und gefärbtem Wasser verändern. Am Abend gab es dann für Interessierte einen

Vortrag rund um das Thema Bauen, Sanieren und Heizen. Auch der achte Umwelttag war ein voller Erfolg und wird sicher auch nächstes Jahr erneut stattfinden.

Wir modernisieren Ihre Küche!

Mit neuen Fronten nach Maß!
Rufen Sie uns an: 05263/6377-0 **PORTAS®**
www.portas.at/kuechen

PROGRAMM. Am Nachmittag gab es für die Besucher Vorträge zu verschiedenen Themen rund um die Natur in unseren Gärten. So bekamen die Zuhörer viele Informationen für die Erhaltung von Blumenwiesen für unsere Bienenvölker oder die ökologische Schädlingsbekämpfung. Während die Erwachsenen im Kultur-

10./11. April 2019

HANFBAR

HANF & NATURSHOP

GEWERBEGEBIET 4
6493 MILS BEI IMST
MO · FR: 10:00 - 12:00
14:00 - 17:00
TELEFON: 0720005826

TELEF. · REUTTE · MILS/IMST · WWW.HANFBAR.AT

← größte Auswahl an Ölen uvm.

Hanf Aroma-Öle ab 24,99 EUR

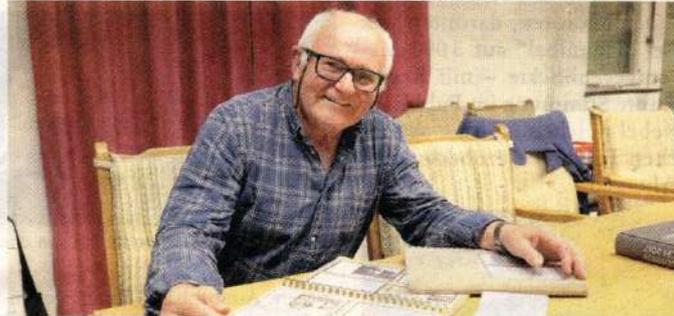
Sterbebilder können viel erzählen

„Alte Sterbebilder aus dem Archiv der Chronik Roppen“: Ein Buch von Helmut Plattner

Die Motivation, Sterbebilder zu sammeln und sie zu archivieren, entstand bei Chronist Helmut Plattner aus der Idee, eine Familienchronik von sich und seiner Gattin anzulegen. Wie interessant die Sterbebilder aus älteren Epochen sein können, belegt er durch sein Buch „Alte Sterbebilder aus dem Archiv der Chronik Roppen“.

Von Mel Burger

Auf sein Werk, von über 500 gesammelten und chronologisch sortierten Sterbebildern, ist der Wahl-Roppener Helmut Plattner begründet stolz. Der leidenschaftliche Chronist wollte einen Familienstammbaum seiner Gattin und seiner Familie erstellen und stieß dabei auf viele gesammelte Sterbebilder. Beim Sortieren fiel ihm schnell auf, wie interessant die Texte der älteren Bilder sind, da er auf ihnen auch Informationen zu den Todesumständen oder dem Leben der Verstorbenen bekam. Mit der Zeit wuchs seine Sammlung auf hunderte Sterbebilder an und er beschloss, ein Sterbe-



Mit seinen 580 Sterbebildern, zusammengefasst in einem Buch, möchte Helmut Plattner die Herkunft vieler Roppener offenlegen. RS-Foto: Burger

bilderbuch der Gemeinde Roppen zu verfassen. Als er darum einen Aufruf in der Gemeindezeitung schaltete, wurde er mit wahren Schätzen, die meist in Schuhkartons oder Schubladen vergessen wurden, überrascht.

VERANSTALTUNG. Anfang April lud er zu einem Vortragsabend in die Bezirksbibliothek der Chronisten in Mötzt ein, um Interessierten die Hintergründe zu seinem Buch und die Erkenntnisse aus der Erforschung der Familienverbindungen zu erklären. Oft zogen die Frauen zu ihren

Männern und in deren Wohnort und man konnte nur durch ihre ledigen Namen erahnen, aus welchem Gebiet in Tirol oder Österreich sie kamen. Plattner findet es sehr schade, dass die Sterbebilder und auch die Grabsteine in der heutigen Zeit immer weniger Informationen enthalten, sollten unsere Wurzeln doch gerade in unserem schnelllebigen Umfeld bewahrt werden und uns die Frage nach unserem Ursprung am Herzen liegen. Als er das Buch zum ersten Mal in der Bibliothek auflegte, bemerkte er schnell, wie sich die einzelnen Besucher freuten,



**INSEKTEN
SCHUTZ
NACH MASS
FÜR FENSTER & TÜREN**



vergangene Freunde oder verstorbene Familienmitglieder zu finden und die folgenden Tage wiederkamen oder sogar Bekannte animierten, selbst vorbeizukommen. So ist das Buch der Sterbebilder mittlerweile auch zu erwerben oder kann weiterhin in der Bibliothek durchgeblättert werden. Er und seine Chronistenkollegen stehen dabei gerne auch mit Rat und Tat zur Seite.

Kirchmaier appelliert an Hausverstand

Roppen – Das Forum Land unter Bezirksobmann Magnus Gratl sowie der Roppener Landwirtschaftsausschuss luden zum Informationsabend „Essen statt wegwerfen – Lebensmittelabfall vermeiden“. Die bekannte Diätologin und Ernährungsexpertin Angelika Kirchmaier informierte in ihrem Vortrag über Haltbarkeitsdaten und Lebensmittelverderb. Hier müsse ein Umdenken der Konsumenten stattfinden, die vielfach das angeschriebene Mindesthaltbarkeitsdatum als ein in Stein gemeißeltes Gebot missverstehen.

Über 60 Besucher folgten der Einladung in den Roppener Kultursaal.

Kirchmaier gab den Interessierten wertvolle Informationen und Tipps mit auf

den Weg, wie man Lebensmittel Müll eindämmen und so ganz nebenbei noch viel Geld sparen kann. „Es gibt nur wenige Lebensmittel, die eine schwere Vergiftung auslösen können. Dazu zählen verdorbenes Fleisch, Fisch und Eier“, weiß Kirchmaier. „Zu verbrauchen bis“ bedeutet, die Lebensmittel wirklich bis zum angegebenen Datum aufzubrechen. Hingegen das altbekannte „mindestens haltbar bis“ appelliere an den Hausverstand der Konsumenten. Diese müssten in so einem Fall alle ihre Sinne einschalten, so Kirchmaier. (TT)



Martin Ennemoser vom Agrarausschuss mit Angelika Kirchmaier, Ortsbauernobmann Günter Neururer und Magnus Gratl vom Forum Land (v. l.) informierten in Roppen über die Lebensmittelhaltbarkeit.

Foto: Forum Land

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am Freitag, 25. April
Landwirtschaft Kirchmaier, Günter Neururer, Magnus Gratl
Martin Ennemoser

Firstfeier beim Kinderzentrum

Roppen freut sich auf die neue Heimat von Kindergarten und Kinderkrippe

Von Agnes Dom

Roppen – „Wir haben seit Jahren gedanklich daran gebastelt und dann endlich letztes Jahr im August begonnen zu bauen“, freut sich Dorfchef Ingo Mayr darüber, nun zur

Firstfeier für das neue Kinderbetreuungshaus laden zu können. Zeitlich und finanziell sei man genau im Plan, ergänzt Vizebürgermeister Günter Neururer. Die beiden pädagogischen Einrichtungen – der Kindergarten sowie

die Kinderkrippe – sind derzeit aufgrund des Platzmangels noch auf drei Gebäude aufgeteilt.

Läuft alles nach Plan, werden sie aber schon im Oktober dieses Jahres in das neue, durch einen riesigen Licht-

schacht durch und durch helle Gebäude einziehen können. „Als ich vor 15 Jahren als Bürgermeister begonnen habe, hatten wir fünf Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung. Heute sind es 15 bis 16 Personen. Im Herbst werden wir dann vier Kindergartengruppen und anstelle von zwei dann drei Kinderkrippengruppen mit insgesamt 115 Kindern haben“, verweist Mayr auf die rasch steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für die jüngsten Gemeindebürger. So reibungslos, wie die Arbeiten am 3,5 Millionen Euro teuren und zu 50 Prozent geförderten Bau vorangeschritten sind, so klar waren auch die Beschlüsse hinsichtlich Ausschreibung und Vergabe: „Es hat hier nie Diskussionen gegeben. Wir haben das immer im kleinen Kreis entschieden und der Gemeinderat hat das dann abgesegnet“, freut sich der Dorfchef über die gute Zusammenarbeit.



Im neuen Gebäude wird über der Tiefgarage und dem Kindergarten die Kinderkrippe Platz finden, wo bereits die Firstfeier (Bild) mit Gemeindefunktionären und bauausführenden Firmen stattfand.

Foto: Dom

Kindergarten Kinderkrippe

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am Samstag,

den 27. April 2019



Helmut Plattner aus Roppen ist ein begeisterter Sammler von Sterbebildern aus der Region. Fotos: Wegleiter

Was alte Sterbebilder erzählen

Mötz, Roppen – Jahrelang sammelte Helmut Plattner Sterbebilder. Der gebürtige Arzler und seit Jahren in seiner Wahlheimat Roppen Chronist erzählt: „Im Laufe der Zeit habe ich Hunderte Sterbebilder gesammelt. Viele Leute bewahren die Sterbebilder in Schuhschachteln auf. Das hat mich schlussendlich bewogen, ein Sterbebilderbuch zu gestalten.“ Um zusätzliche Sterbebilder zu bekommen, habe er in der Roppener Gemeindezeitung einen Aufruf gestartet, „der sehr erfolgreich war. Ich habe dann mit der Gestaltung

Philomena Stigger, verheiratete Praxmarer.



Gestorben in Haiming am 9. Juli 1914.

Sie war geboren zu Haiming am 27. August 1855. In ihre Jugend fielen die zahlreichen militärischen Durchzüge und Einquartierungen der Vierziger und Fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, an deren Einzelheiten sie sich zeitlebens erinnert. Sittensreife, fromm und häuslich erzogen, vermählt sie sich 1874 mit Ferdinand Praxmarer von Haiming. Von ihren drei Kindern starben zwei in der Blüte.

Ein Beispiel für ein historisches Sterbebild: jenes der „Philomena Stigger, verheiratete Praxmarer“.

des Buches begonnen und alle Sterbebilder in eine Excel-Datei eingetragen.“

Heute Donnerstagabend gibt Helmut Plattner seine

Erfahrungen bei einem Vortrag in der Bezirksbibliothek der Chronisten in Mötz an Interessierte weiter (die Bibliothek befindet sich im alten Gemeindehaus). Beginn der Veranstaltung bei freiem Eintritt ist um 19 Uhr.

„Vor allem ältere Sterbebilder sind für Genealogen und Chronisten eine wertvolle Quelle für Nachforschungen. Auf alten Sterbebildern wurden viele Informationen über den Verstorbenen festgehalten“, ergänzt Bezirkschronist Manfred Wegleiter, der sich heute über zahlreichen Besuch freut. (TT)

Sterbebilder Plattner Helmut
Tageszeitung - Woche 14

Bericht in der Tiroler

Bezirk Imst

Firstfeier für Kinderbetreuung in Roppen

Roppen freut sich auf die neue Heimat von Kindergarten und Kinderkrippe



Im neuen Gebäude wird über der Tiefgarage und dem Kindergarten die Kinderkrippe Platz finden, wo bereits die Firstfeier (Bild) mit Gemeindefunktionären und bauausführenden Firmen stattfand.

© Dorn

Von Agnes Dorn

Roppen – „Wir haben seit Jahren gedanklich daran gebastelt und dann endlich letztes Jahr im August begonnen zu bauen“, freut sich Dorfchef Ingo Mayr darüber, nun zur Firstfeier für das neue Kinderbetreuungshaus laden zu können. Zeitlich und finanziell sei man genau im Plan, ergänzt Vizebürgermeister Günter Neururer. Die beiden pädagogischen Einrichtungen – der Kindergarten sowie die Kinderkrippe – sind derzeit aufgrund des Platzmangels noch auf drei Gebäude aufgeteilt.

Läuft alles nach Plan, werden sie aber schon im Oktober dieses Jahres in das neue, durch einen riesigen Lichtschacht durch und durch helle Gebäude einziehen können. „Als ich vor 15 Jahren als Bürgermeister begonnen habe, hatten wir fünf Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung. Heute sind es 15 bis 16 Personen. Im Herbst werden wir dann vier Kindergartengruppen und anstelle von zwei dann drei Kinderkrippengruppen mit insgesamt 115 Kindern haben“, verweist Mayr auf die rasch steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für die jüngsten Gemeindebürger. So reibungslos, wie die Arbeiten am

3,5 Millionen Euro teuren und zu 50 Prozent geförderten Bau vorangeschritten sind, so klar waren auch die Beschlüsse hinsichtlich Ausschreibung und Vergabe: „Es hat hier nie Diskussionen gegeben. Wir haben das immer im kleinen Kreis entschieden und der Gemeinderat hat das dann abgeseget“, freut sich der Dorfchef über die gute Zusammenarbeit.

Quelle: Tiroler Tageszeitung



Bezirksliga West

FC Raiba Paznaun – SPG Roppen/Karres 2:0 (0:0)

Der FC Raiba Paznaun ist weiterhin die Mannschaft der Rückrunde in der Bezirksliga West und konnte am Wochenende gegen die SPG Roppen/Karres einen hart umkämpften, aber verdienten 2:0-Heimsieg einfahren. Von Beginn an war die Elf um Trainer Emanuel Ehart gefühlt die bessere Elf am Platz, allerdings konnten die Hausherren die Feldüberlegenheit noch nicht in Tore umwandeln. Mit Fortlauf der Partie wurden die Paznauner immer besser und den Gästen war zeitweise nur eine Statistenrolle zuzuschreiben. Alessandro Platz gelang dann nach einer Stunde der verdiente Führungstreffer zum 1:0 (59.). Dann schalteten die Hausherren einen Gang zurück und auch Roppen/Karres wurde etwas gefährlicher. Dass der Sieg dann ohne Zittern über die Bühne ging, war abermals Alessandro Platz zu verdanken, der mit seinem zweiten Treffer den 2:0-Endstand am Kunstrasen See besiegelte. „Gutes Spiel. Drei Punkte. Weiter nächste Woche“, so FCP-Coach Emanuel Ehart.



Das Summen startet durch Bienen

Autor: [Clemens Perktold](#) aus Imst



OBERLAND. Frühlingszeit ist Gartenzeit. Auch für das LEADER-Projekt „Das Inntal summt“ beginnt nun die intensivste Zeit. Aufmerksame Gemeindebürgerinnen und -bürger konnten in den vergangenen Wochen bereits erste Anzeichen hierfür entdecken. In den teilnehmenden Gemeinden Silz, Roppen, Haiming, Mötz, Stams, Mieming und Obsteig wurden die Flächen für die Anlage der Blühflächen bereits vorbereitet. Die Grasnarbe wurde hierfür abgetragen und die Bereiche wurden mit Schotter aufgefüllt. Dies mag

manch einen Hobbygärtner seltsam dünken, doch heimische Blühpflanzen gedeihen besonders gut auf einem nährstoffarmen Untergrund, weiß DI Kumpfmüller, der das Projekt als Landschaftsplaner fachlich begleitet. Am 24. und 25. April beginnt dann die konkrete Anlage der Blühflächen. „Am ersten Tag wird es einen theoretischen Input geben, ehe an verschiedenen Beispielflächen in den Gemeinden Silz und Obsteig die Anlage der Blühflächen gezeigt wird“, erläutert Manuel Flür vom Regionalmanagement Bezirk Imst, die weitere Arbeit. Dieser Workshop richtet sich in erster Linie an die Gemeindearbeiter der teilnehmenden Gemeinden, damit diese auch zukünftig die Flächen entsprechend pflegen können. Am zweiten Tag erfolgt dann die Anlage in den restlichen Gemeinden. „Wir bitten insbesondere die Bevölkerung nicht vorschnell zu urteilen, die Flächen mögen anfangs karg und überhaupt nicht naturnah wirken, aber das wird sich mit der Zeit sehr schnell ändern“, bittet Gisela Egger, von der Klima- und Energiemodellregion Imst um Verständnis. Verständnis gewinnen und das eigene gärtnerische Wissen erweitern, können Interessierte übrigens bei den Informationsnachmittagen des Tiroler Bildungsforums, die am 27.04 in Mötz, am 11.05. in Mieming und am 18.05 in Obsteig jeweils von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr stattfinden. Für all jene, die zudem selbst Hand anlegen möchten, werden im Rahmen des von Bund, Land und europäischer Union finanzierten Projekts auch kostenlose Workshops zur Anlage von Blühwiesen in Kooperation mit dem Tiroler Bildungsforum angeboten. Diese finden am 03.04. in Roppen und am 15.06. in Mieming statt. Anmeldungen hierfür nimmt das Tiroler Bildungsforum unter naturimgarten@tsn.at entgegen.

Bericht im meinBezirk.at



April 2019



Foto: Plattner Helmut

Erfolg für Roppener Radsportler

Der Mountainbiker Gregor Raggl wurde Dritter



hochgeladen von [Petra Schöpf](#) Autor: [Petra Schöpf](#) aus Imst



ROPPEN. Es war ein erfolgreiches Wochenende von Gregor Raggl, der einen 3. Platz aus Kroatien mit nach Hause nimmt und damit zum ersten mal in dieser Saison aufs Podium fahren konnte. Nach einem harten Kampf musste er sich am Ende lediglich dem Italiener und Belgier geschlagen geben und freut sich so über die gewonnen Punkte für Olympia.

Quelle: [meinbezrk.at](#)



*Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften.
Getröstet sind wir, dass du in Gedanken weiter bei uns bist.*

Ganz ohne Vorbereitung, so plötzlich, bist du viel zu früh von uns gegangen.
In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem Papa, Opa, Partner, Schwiegervater, Bruder,
Onkel, Schwager und Paten, Herrn



Gerhard Heiss

„Jake“

* 4. Mai 1940 † 10. April 2019

der im Kreise seiner Familie von uns gegangen ist.

Wir begleiten unseren Gerhard am Montag, den 15. April 2019, um 14.00 Uhr zum
Sterbegottesdienst und zur Verabschiedung in der Pfarrkirche Roppen und betten ihn
anschließend auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

In lieber Erinnerung
deine Tochter Sabine mit Rudi und Christina
deine Hilde mit Familie
deine Geschwister Lotte, Hanni, Bärbl und Edi mit Familien
deine Patenkinder Barbara, Pia, Andreas und Peter

Roppen, Imst, Wenns, Innsbruck, im April 2019

Den Rosenkranz beten wir am Samstag und Sonntag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.





„Grand Opening“ in Hochgurgl

Die Öztaler Seilbahnunternehmer Alban und Attila Scheiber konnten zum Festakt auf 2.840 Meter zahlreiche Branchenkollegen begrüßen, darunter Seilbahnsprecher Franz Hörl und Touristikerkollege LA Mario Gerber. Angestoßen wurde auch mit der Musikkapelle Roppen, die den Festakt feierlich umrahmte. Mehr auf meinbezirk.at und den **Seiten 16/17**.

Musikkapelle Roppen in Hochgurgl

Bericht im Blickpunkt - Woche 14

Gruppenschießen in Roppen

19. April 2019, 09:06 Uhr • 19x gelesen • 0 • 0



Die Gewinnerinnen des Gruppenschießens 2019 - die Gruppe "S'Gschnatter" mit OSchM Gebhard Ennemoser • hochgeladen von [Ewald Auer](#)

ROPPEN (ea). Zur 45. Auflage des Gruppenschießens (Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen) konnte die Schützengilde Roppen 57 Mannschaften begrüßen, die in zwei Wettkampf-Wochen um die Plätze für die Finaldurchgänge der besten acht Mannschaften kämpften.

Das Finale wurde in diesem Jahr geändert – bisher schossen die vier Mannschaftsschützen jeweils 10 Schüsse und nach dem letzten Finaldurchgang wurden die Ergebnisse zusammengezählt. Das diesjährige Finale wurde im Eliminations-Verfahren durchgeführt, das beim Schießsport seit einigen Jahren im Einsatz ist. Für das Roppener Gruppenschießen wurde dieser Modus etwas abgeändert – drei Mannschaftsschützen schossen wie bisher eine 10er Serie, der vierte Schütze musste zwei Fünferserien absolvieren, die ebenfalls zum Mannschaftsergebnis dazugezählt wurden. Nach diesen Serien wurden Einzelschüsse auf Kommando absolviert – nach jeweils zwei Einzelschüssen schied die schlechteste Mannschaft aus. Nach 12 Einzelschüssen blieben dann nur mehr zwei Schützen übrig, die in zwei weiteren Schüssen Gold und Silber ermittelten.

In der Frauenklasse mussten sich die Seriensieger der letzten Jahre, die Damen von „Schuchter & Co“ heuer mit Rang acht begnügen. Die

im letzten Jahr noch knapp geschlagene Mannschaft „s`Gschnatter 1“ konnte sich am Ende um genau einen Ring vor den „Stahlharten Mädels“ der Firma Stahlbau Hörburger durchsetzen. Rang drei ging mit den „Hörburger Girls“ an eine weitere Mannschaft der Firma Stahlbau Hörburger.

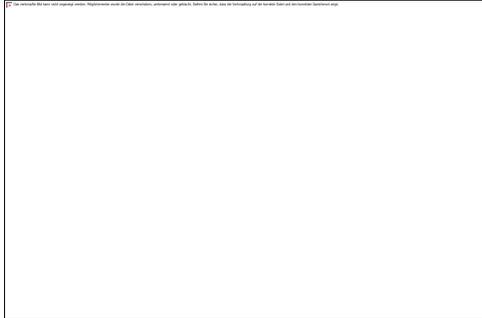
Bei den Männern sah es lange Zeit nach einer klaren Sache für die Mannschaft von „Mondotherm“ aus. Nach den ersten drei Finalschützen lag die Mannschaft 2,2 Ringe vor dem Männerchor und schon 5,6 Ringe vor dem Vorjahressieger, der Mannschaft „Mairhof“. Dann zeigte aber Alois Schuchter, welche Spannung in der neuen Final-Regelung stecken kann. Als Schlusschütze von „Mairhof“ überholte er einerseits den Männerchor und konnte den Abstand auf „Mondotherm“ Schuss für Schuss verringern. Vor dem alles entscheidenden, letzten Finalschuss hatte er den Rückstand auf seinen Gegner auf 0,3 Ringe reduzieren können. Somit war vor dem 54. Schuss wieder alles offen. Und dann trat das Unerwartete ein: 10,3 bei Schuchter, 10,0 bei seinem Gegner. Absoluter Gleichstand nach 54 Finalschüssen! Somit bescherte bereits das erste Männerfinale nach neuem Modus ein Stechen um den ersten Platz. Noch mehr Spannung ist wohl kaum möglich. Den Stechschuss konnte Schuchter dann mit einer 10,3 für sich entscheiden, da sein Gegner „nur“ eine 9,9 traf. Somit gelang dem Vorjahressieger „Mairhof“ mit dem allerletzten Schuss noch die Titelverteidigung vor der Mannschaft „Mondotherm“. Rang drei ging an den „Männerchor 1“.

Ein besonderer Dank richtete Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser an die Geschäftsführung der Firma Stahlbau Hörburger, die auch heuer wieder die tollen Preise für die Finalisten zur Verfügung stellte.

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten

Information der Gemeinde



... Aufgrund von Instandhaltungsarbeiten an der Wasserleitung kann es von Dienstag, 23. April bis Donnerstag, 25. April zu eventuellen Engpässen bei der Wasserversorgung in unserer Gemeinde kommen ...

Tenniskurs für Kinder



..... Der Jugend- und Sportausschuss der Gemeinde organisiert wieder ein Tennistraining für Kinder ...

Kabarettabend mit Nina Hartmann



... am Mittwoch, den 8. Mai 2019 um 19.30 Uhr im Kultursaal, Vorverkauf und Kartenreservierungen im Gemeindeamt ...

Beantragung einer Wahlkarte für die EU-Wahl 2019



... sie haben hier die Möglichkeit Online eine Wahlkarte für EU-Wahl am 26. Mai 2019 zu beantragen ...

Veranstaltungen

Einladung zur Geowanderung Landeck-Schönwies 1. Etappe des Starkenberger Panoramaweges

27.04.2019



Einladung zur Geowanderung
Landeck - Schönwies
1. Etappe des Starkenberger Panoramaweges

Wann: Samstag, 27. April 2019 Treffpunkt: 08.30 in Ötztal Bahnhof oder
Beginn: 08:30 Uhr Ötztal Bahnhof 09:00 Uhr Landeck beim Altersheim
Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Etwas unterhalb von Schloss Landeck beginnt der ansteigende Weg auf die Trams zu den, vom Eisezelgletscher ausgeschürften, Seemülden. Auf annähernd ebenen Forstwegen mit Aussicht auf Landeck und Zams gelangen wir über Rifenal zum Gasthof unterhalb der Kronburg (Mittagsrast). Nach einem Besuch bei der Burgruine setzen wir die Wanderung durch den Kronburg Tobel in Richtung Obsaurs fort.
Wir steigen nach Schönwies ab, wo wir ein Auto haben, das alle Fahrer wieder nach Landeck zu ihren Pkw's bringt.
Regenschutz und feine Wanderschuhe sind empfehlenswert. Stellenweise kann es nass sein.

Amtstafel

Kundmachung über Verfügungen der Gemeindewahlbehörde vor der Wahl

Kundmachung über Verfügungen der Gemeindewahlbehörde vor der Wahl
18.04.2019 - 26.05.2019

Mitteilung über bevorstehende Grabungsarbeiten für den Ausbau von Glasfaserinternet in der Gemeinde Roppen im Bereich Trankhütte

Mitteilung über bevorstehende Grabungsarbeiten für den Ausbau von Glasfaserinternet in der Gemeinde Roppen im Bereich Trankhütte
17.04.2019 - 10.05.2019

Sachgerechte Behandlung und Entsorgung von durch den Buchsbaumzünsler geschädigte Buchsbäume

Sachgerechte Behandlung und Entsorgung von durch den Buchsbaumzünsler geschädigte Buchsbäume
17.04.2019 - 31.10.2019

Kundmachung: Gemeindewahlbehörde für die Europawahl am 26.05.2019

Kundmachung: Gemeindewahlbehörde für die Europawahl am 26.05.2019
16.04.2019 - 26.05.2019

Verordnung gemäß §38a Abs. 3 Tiroler Jagdgesetz 2004 - Abschüsse Auer- und Birkhahnen

Verordnung gemäß §38a Abs. 3 Tiroler Jagdgesetz 2004 - Abschüsse Auer- und Birkhahnen
10.04.2019 - 26.04.2019

Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Wir versenden unseren Gemeinde-Newsletter in regelmäßigen Abständen, in denen wir Sie über für Sie interessante Themen aus der Gemeinde Roppen informieren wollen.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Einladung zur Geowanderung Landeck-Schönwies 1. Etappe des Starkenberger Panoramaweges

27.04.2019 (Samstag), 08:30 - 18:00 Uhr

Einladung zur Geowanderung Landeck-Schönwies 1. Etappe des Starkenberger Panoramaweges (230 KB) - .PDF



**Einladung zur Geowanderung
Landeck - Schönwies
1. Etappe des Starkenberger Panoramaweges**

Wann: Samstag, 27. April 2019 **Treffpunkt:** 08.30 in Ötztal Bahnhof oder
Beginn: 08:30 Uhr Ötztal Bahnhof 09:00 Uhr Landeck beim Altersheim
Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Etwas unterhalb von Schloss Landeck beginnt der ansteigende Weg auf die Trams zu den vom Eiszeitgletscher ausgeschürften, Seemulden. Auf annähernd ebenen Forstwegen mit Aussicht auf Landeck und Zams gelangen wir über Rifanal zum Gasthof unterhalb der Kronburg (Mittagsrast). Nach einem Besuch bei der Burgruine setzen wir die Wanderung durch den Kronburg Tobel in Richtung Obsaurs fort. Wir steigen nach Schönwies ab, wo wir ein Auto haben, das alle Fahrer wieder nach Landeck zu ihren Pkw's bringt. Regenschutz und feine Wanderschuhe sind empfehlenswert. Stellenweise kann es nass sein.

Florianifeier

28.04.2019 (Sonntag)



Erstkommunion

05.05.2019 (Sonntag)



Kabarettabend mit Nina Hartmann

08.05.2019 (Mittwoch)



Mittwoch, 8. Mai 2019 19.30 Uhr Kultursaal *** VVK:
14,00 *** AK: 17,00 *** Vorverkauf und
Kartenreservierung...

Einladung zum 11. Trialog

08.05.2019 (Mittwoch), 16:30 - 18:30 Uhr

Einladung zum 11. TRIALOG (146 KB) - .PDF



Roppner Jugend musiziert

10.05.2019 (Freitag), 19:00 - 20:00 Uhr



Muttertagskonzert 20 Jahre SIMMERINKA

10.05.2019 (Freitag), 19:30 - 22:30 Uhr



Muttertagskonzert - 20 Jahre Simmerinka - Gratis-
Shuttlebus Haltestelle Roppen 18:50 Uhr (beide Bus-
...

Sammeln, bauen und sanieren: Sechster Umwelttag in Roppen

Der kommende Samstag steht in Roppen ganz im Zeichen eines Umwelttages. Zum 6. Mal wird ein solcher in der Inntalgemeinde durchgeführt.



Alle Jahre wieder gibt es in Roppen eine Dorfreinigung (im Bild aus dem Jahr 2017) – am Samstag kommt wieder einiges zusammen. Fotoquelle. Gemeinde

Roppen – Der kommende Samstag steht in Roppen ganz im Zeichen eines Umwelttages. Zum 6. Mal wird ein solcher in der Inntalgemeinde durchgeführt, und das Programm kann sich sehen lassen. Denn er beginnt mit einem Dorfputz, informiert über den Radwettbewerb sowie „Natur im Garten“ und schließt am Abend mit einer Veranstaltung zum Bauen und Sanieren ab.

Festes Schuhwerk, Handschuhe und viel Motivation sind ab 8.30 Uhr bei der Dorfputzaktion gefragt – Müllsäcke und Zangen werde den eifrigen Sammlern von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Im Anschluss, gegen 10.30 Uhr, lädt die Gemeinde unter Bürgermeister Ingo Mayr die Freiwilligen zu einer kleinen Jause ins Foyer des Gemeinderates.

Ab 10.30 Uhr steht das nächste Thema an: Bis 11.30 Uhr kann man sich Informationen zum Tiroler Fahrradwettbewerb holen und sich auch gleich anmelden.

Kurzvorträge zu „Natur im Garten“, Aktivitäten und Forschungsspiele für Kinder stehen im Rahmen des Familiennachmittags von 14 bis 17 Uhr auf dem Programm.

Der Umwelttag schließt dann mit einem Infoabend der Roppener e5-Gruppe zum Thema „Bauen & Sanieren“ von 19 bis 21 Uhr. (TT)

Sportschützen holen zehn Medaillen bei Staatsmeisterschaften

Österreichische Meisterschaften mit dem Luftgewehr und der Luftpistole



Die Schützengilde Roppen stellte bei den Staatsmeisterschaften mit Marie-Theres Auer, Hans-Hermann Auer, Franziska Stefani, Norbert Stefani und Johannes Stefani die meisten Teilnehmer aus dem Bezirk Imst - hochgeladen von Ewald Auer



Autor: [Ewald Auer](#) aus Imst

RIED IM INNKREIS (ea). Zu den Österreichischen Staatsmeisterschaften, die in Ried im Innkreis durchgeführte wurden, qualifizierten sich 12 SportschützInnen des Bezirksschützenbundes Imst. Die SchützInnen aus Roppen, Mieming, Umhausen, Haiming und Tarrenz eroberten bei diesen Meisterschaften zehn Medaillen. In den höchsten Leistungsklassen – Frauen und Männer – traten Marie-Theres Auer, Franziska Stefani und Johannes Stefani (alle aus Roppen) mit dem Luftgewehr an, Rene Engensteiner aus Tarrenz kämpfte mit der Luftpistole um Medaillen. Marie-Theres Auer und

Franziska Stefani qualifizierten sich beide für das Finale der besten acht (!) – am Ende eroberte Marie-Theres Auer die Silbermedaille, Franziska Stefani wurde sechste. Silber gab es außerdem für beide in der Mannschaftswertung. Johannes Stefani belegte im teilnehmerstärksten Feld der Staatsmeisterschaften den 27. Platz. Rene Engensteiner, der einzige Luftpistolenschütze aus dem Bezirk Imst, belegte den 22. Platz.

Weitere Medaillen gab es für Angelika Sporer (Mieming) in der Seniorinnen 1 Klasse mit Bronze im Einzelbewerb und gemeinsam mit ihre Vereinskollegin Sonja Kaspar Gold in der Mannschaftswertung. Lisa Hafner (Umhausen) holte in der Jungschützinnenklasse Bronze im Einzelbewerb und Gold in der Mannschaftswertung. Gregor Jeitner (Umhausen – Jungschützen) und Monika Neurauter (Umhausen – Seniorinnen 2) gewannen schließlich noch Silbermedaillen mit den Tiroler Mannschaften.

Tourprogramm 2019

Wanderung über den Waalweg von Grins nach Stanz

Schöne, leichte Rundwanderung, besonders für unsere jüngsten Mitglieder

Family-Aktiv Tour

Sonntag, 26.05.2019

Treffpunkt: 09:00 Uhr beim Parkplatz Turnsaal

Anmeldung: Irmir Röck: irmi.roeck@gmail.com oder 0664/5719862

Radtour durch den Bregenzer Wald

Family Aktiv – Leichte Radtour entlang des Achtalweges – eine der schönsten Radtouren Vorarlbergs

Sonntag 26.05.2019

Treffpunkt: 8.00 Uhr beim Parkplatz Turnsaal

Anmeldung: Armin Reinstadler 06769535442 od. armin.reinstadler@tsn.at

Knödelfest auf der Mutehütte

So, 25.08.2019

Treffpunkt: Ab 11 Uhr auf der Mutehütte

Anmeldung: Armin Reinstadler 06769535442 od. armin.reinstadler@tsn.at

2-tägige Tour Schönwies – Steinseehütte – Hanauer Hütte

Sa./So., 21./22.09.2019

Treffpunkt: 9.00 Uhr beim Parkplatz Turnsaal

Anmeldung: Armin Reinstadler 06769535442 od. armin.reinstadler@tsn.at

Herbstwanderung in Südtirol

Sa. 12.10.2019

Treffpunkt: 08.30 Uhr beim Parkplatz Turnsaal

Anmeldung: Armin Reinstadler 06769535442 od. armin.reinstadler@tsn.at

Sonntag, 17.11.2019

Family-Aktiv Roppen

Klettern für Kinder

Treffpunkt : 14 Uhr beim Parkplatz Turnsaal

Anmeldung: Armin Reinstadler 06769535442 od. armin.reinstadler@tsn.at

So, 29. 12.2019

Schneeschuhwanderung

Ziel je nach Schneelage

Anmeldung: Hannes Köll, johannes.koell@gmail.com oder 0699 14 82 60 07

Treffpunkt: Parkplatz Turnsaal; Zeit: siehe Ausschreibung

U12 SPG Roppen/Karres besiegte Sölden mit 3:2

- hochgeladen von Barbara Klotz Autor: Barbara Klotz aus Imst



Mit dem Duell zwischen der U12 der SPG Roppen/Karres und der U12 der Mannschaft aus Sölden herrschte am 23. April 2019 seit Beginn an ein spannendes Spiel am Sportplatz Ropen. Dominant übernahm die Mannschaft aus Roppen in der ersten Spielhälfte die Führung, die sich auch dann in der zweiten Hälfte ausbreitete. Mit einem Sieg von 3:2 ging das Spiel zu Ende. Luca Gstrein erzielte für die Roppener Mannschaft 2 Tore, sowie Yannik Pittl das entscheidende 3:2.

Quelle: meinbezirk.at

U16 SPG Roppen/Karres siegte gegen Zugspitze 10:0.

Autor: [Barbara Klotz](#) aus Imst



Lermoos (bako) Zum Auftakt der Fußballsaison zeigte sich die U16 der SPG Roppen/Karres in großer Torlaune. In der ersten Hälfte, die Spielgemeinschaft noch etwas zurückhaltend, erzielte Kaan Kaya 2 Tore. In der zweiten Hälfte ging es dann Schlag auf Schlag. Angelo Klotz nahm Maß und erzielte in der 55 und 59 Minute 2 Tore. Gefolgt von Niklas Pittl, der in der 77. Spielminute zum 5:0 erhöhte. Jonas Gritsch trifft in der 83. Minute das 6:0. Noah Kurz erhöhte durch 3 Tore den Spielstand und Marcel Natter rundet den Spielstand von 10:0 in der 86. Minute ab.

Am Samstag den 13. April 2019 um 17:30 Uhr trifft die U16 der SPG Roppen/Karres am Sportplatz in Roppen auf Reutte, das wieder ein spannendes Duell sein wird.

Veranstaltungsnewsletter

Palmsonntag

14.04.2019 (Sonntag)



Essen statt wegwerfen - so vermeiden wir weltweiten Lebensmittel Müll

16.04.2019 (Dienstag), 19:30 - 22:00 Uhr

Essen statt wegwerfen - so vermeiden wir weltweiten
Lebensmittelmüll (63 KB) - .PDF

Essen statt wegwerfen
- so vermeiden wir weltweiten Lebensmittel Müll

am Dienstag, 16. April 2019
um 19:30 Uhr
Kultursaal Roppen, am Kirchplatz 3

Wer kennt das nicht: Ein Apfel mit Delle im Supermarktregal, eine Sellerieknolle, die schon schrumpft, Schimmel am Käse und am Brot, ranzige Butter, ein verschimmeltes Stück Obst im Beutel. Rund ein Drittel der weltweit produzierten Lebensmittel landet im Müll, den Löwenanteil werfen wir Konsumenten weg.

Bei diesem sehr praxisnahen Vortrag erfahren Sie zahlreiche Insider-Tipps und wertvolle Informationen, die nicht nur den globalen Lebensmittel Müll eindämmen, sondern noch ganz im Nebenbei.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis Montag, 15. April 2019, unter 0512/59900-57 oder forum.land@tiroler-bauernbund.at.

Wir freuen uns auf eine informative und interessante Veranstaltung!

Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone

<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Jhv. Schützengilde

05.04.2019 (Freitag), 20:00 - 22:00 Uhr



6. Roppner Umwelttag

06.04.2019 (Samstag), 08:30 - 21:00 Uhr



Frühjahrsübung der FF-Roppen

06.04.2019 (Samstag), 19:30 - 22:00 Uhr

INFORMATION
für die Mitglieder der FF-Roppen

„Frühjahrsübung der
gesamten Feuerwehr“

Samstag, 06. April 2019

Treffpunkt Feuerwehrrhalle: 19.15 Uhr

Übungsbeginn: 19.30 Uhr

Um **verlässliche Teilnahme** an
der Übung wird ersucht!

Palmsonntag

14.04.2019 (Sonntag)



Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Florianifeier

28.04.2019 (Sonntag)



Maifest

01.05.2019 (Mittwoch)



Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15